

# Gemeindeblatt

FÜR DEN BEZIRK LANDECK

34. Jahrgang - Nr. 29

Landeck, 20. Juli 1979

Einzelpreis S 3.—

## Glascontainer als optischer Bumerang



Der Perfuchser „Dorfplatz“, der einer der idyllischsten Stellen Landecks sein könnte, ist von einer Plakatwand, Glascontainern und verschiedenen Hinweistafeln total verschandelt.

Foto Perktold

Manche machen dem Gemeindeblatt den Vorwurf, es stimme – etwas lyrisch gesprochen – zu wenig in das Lied vom „Schönen Tirolerland“ ein, wühle sozusagen zu viel im Dreck, befasse sich zu sehr mit Mißständen. Teilweise wird dies als Effekthascherei und „auf reißerische Titelseiten bedachte Kritik“ (Hofrat Schlorhauser) angesehen.

Wir sind deshalb niemandem böse, jeder hat das Recht und die Freiheit, sich eine eigene Meinung zu bilden, ja, es muß das Bestreben auch des kleinsten Blattes sein, diese Meinungsbildung zu fördern und zu beleben. (Wenn ein Landecker Wirtschaftstreibender im Gasthaus plötzlich lautstark draufkommt, der Redakteur Perktold sei „der größte Trottel Mitteleuropas“, so gehört

dies ebenfalls zu diesem Meinungsbildungsprozeß und wird durchaus toleriert.)

Wie sehr kritische Beiträge und ein dadurch ausgelöster Lernprozeß für unseren Bezirk notwendig sind, ist wohl am besten durch das immer wieder auftretende Phänomen beweisbar, daß dem kritischen Schreiber alle möglichen (und unmöglichen) Motive unterschoben werden – nur nicht das eine: daß er mit diesem kritischen Beitrag etwas zur positiven Veränderung in unserer (Bezirks-)Gesellschaft beitragen möchte.

Jedoch nach dieser (zu langen) Einleitung zum eigentlichen Thema: zu den Glascontainern, die leider zu einem „optischen Bumerang“ geworden sind.

Etwa seit zwei Jahren sind diese Instrumente im Dienste der Wiederverwertung aufgestellt und werden von der Bevölkerung auch benützt. Das ist sehr erfreulich und paßt fraglos zu den Bestrebungen der heutigen Zeit, durch verschiedenste Verfahren, unter anderem auch durch Wiederverwertung von Abfällen, Rohstoffe und Energie nicht mehr in der bisher üblichen Unbekümmertheit zu verwenden.

So erfüllen also diese Glascontainer eine wichtige Aufgabe, jedoch –: die anscheinende Notwendigkeit ihrer auffälligen Placierung und Farbgebung macht sie zu optischen Horrorobjekten erster Ordnung.

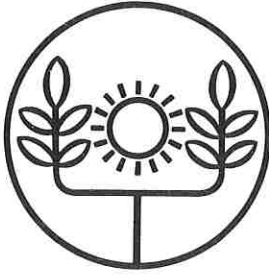
Und da müßte man bei manchen Aufstellungs-orten schon ernsthaft ins Kalkül ziehen, ob sie vertretbar sind und es eine weniger störende Möglichkeit gäbe, die der Wirksamkeit dieser Sammelbehälter trotzdem keinen Abbruch tut. Sie werden doch vorwiegend von den Einheimischen benützt, und die finden sie auch, wenn sie weniger auffällig aufgestellt würden. Hier etwas zu unternehmen – das wäre wieder einmal eine Bitte des Gemeindeblattes an das Kuratorium Schöneres Tirol und damit in erster Linie an dessen Chef, Hofrat DDr. Walter Lunger.

## DIE SPARVOR

**BAUSPAREN BEI DER SPARVOR - STEUERSPAREN BEI DER SPARVOR**  
*Maßgeschneiderte Anlageberatung durch den Fachmann  
in all unseren Geschäftsstellen*

**Kurzinformation der Spar + Vorschußkasse Landeck mit Filialen St. Anton, Ischgl, Zams + Serfaus:**





Das Institut für Familien- und Sozialberatung Landeck informiert

## Wiederholungsprüfung – Ferien ade?

Mit dem nahenden Schulschluß ist das Thema Schule nicht für alle Schüler beendet und die Entscheidung darüber, ob die betreffende Schulstufe erfolgreich abgeschlossen werden kann, ist auf den Schulanfang vertagt.

Ist damit der Sommer völlig verpatzt? Wie kann man als Schüler oder als Elternteil das Beste aus der Situation machen? Welche Überlegungen sollten Eltern mit ihren Kindern jetzt anstellen? Gespräch mit dem betreffenden Lehrer noch vor Schulschluß. Wo liegen besondere Schwä-

chen des Kindes, wo sind die Lücken? Worauf soll bei der Vorbereitung auf die Prüfung besonderer Wert gelegt werden?

Entscheidung darüber, ob sich das Kind allein, mit den Eltern oder evtl. unter Nachhilfe vorbereitet. Nicht immer sind die Eltern die besten Nachhilfelehrer. Nachlernen von reinem Unterrichtsstoff (z.B. in Geographie) wird das Kind eher alleine bewältigen. – Dagegen wird dann, wenn reine Verstehenslücken (wie z. B. in Mathematik) bestehen, gezielte Nachhilfe notwendig sein.

Planung des Lernens während der Ferien. Fachleute sind sich darüber einig, daß 2-3, von Lernarbeit völlig freie Wochen zu Beginn der Ferien sich am günstigsten auswirken. Danach aber sollte die Lernzeit bis zur Prüfung hin zunehmen. Die meisten Schüler lernen vormittags besser und leichter. Vergnügungen werden damit auf den Nachmittag aufgespart.

Bei Anzeichen einer Lern- und Verhaltensstörung kann durch Aussprache und Beratung mit erfahrenen Fachleuten geholfen werden. Die Erziehungsberatungsstelle sowie der Schulpsychologische Dienst (beides vorerst nur in Imst) machen keine Ferien, sie stehen ratsuchenden Eltern auch während des Sommers in allen Schul- und Erziehungsfragen zur Verfügung.

(Dr. H. Z.)

## Wienerwald Komforthotel Landeck Erster Bauabschnitt fertiggestellt

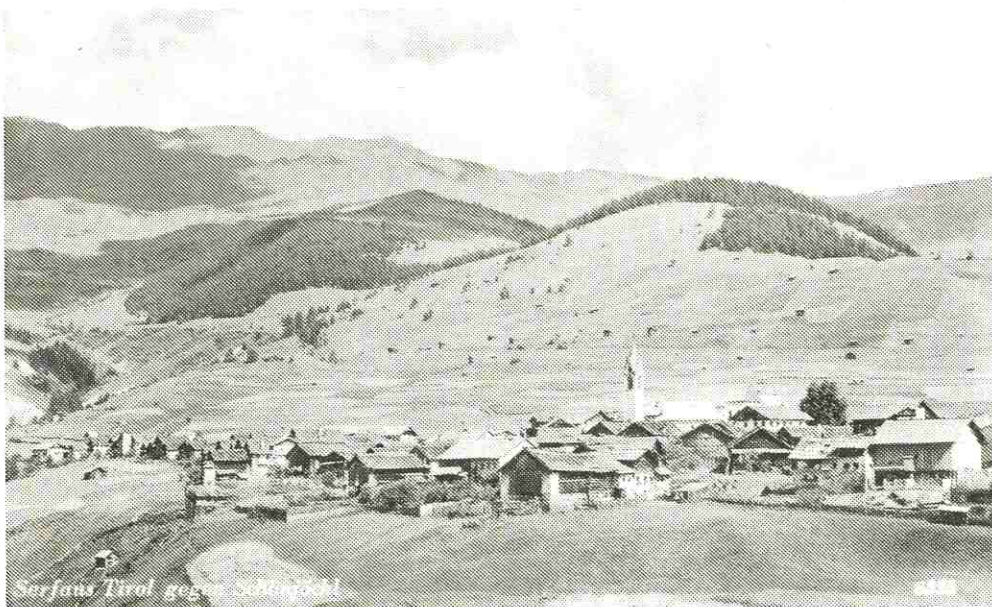
Wienerwald baut das traditionsreiche Hotel Post in Landeck in ein modernes Komforthotel der A-Kategorie um. Anfang Juni 1979 wurde der erste Bauabschnitt fertiggestellt.

Den Gästen stehen nunmehr 150 Betten mit „Tourhotel-Standard“, das heißt, moderne Zimmer mit Bad/Dusche, WC, Selbstwähltelefon,

Radio/Weckuhr, zum Teil mit Balkon, zur Verfügung.

Ebenfalls neu gestaltet wurde der Restauranttrakt, in welchem den Gästen täglich von 7.00 bis 24.00 Uhr warme Küche geboten wird.

## Wie es früher war



Serfaus im Jahre 1952

Im Herbst 1979 wird die zweite Bauphase in Angriff genommen (Einbau Saunaräumlichkeiten, Diskothek etc.), die bis Jahresende 1979 abgeschlossen sein soll.

## OECD-Lob für österr. Lehrlingsausbildung

PBK 270/79, Wien, den Juni 1979=

Im Bildungsbericht 1979 der OECD „Prüfung des österreichischen Schulsystems“ wird ausdrücklich auf die hohe Qualität der österreichischen Lehrlingsausbildung und des österreichischen berufsbildenden Schulsystems hingewiesen. Der Übergang von der Schule in den Beruf sei insbesondere durch die berufsbildenden Schulen und hier vor allem auch im Rahmen des dualen Systems der Lehrlingsausbildung in Österreich besser gelöst als in anderen Ländern.

Auch der reformierte Polytechnische Lehrgang und die Möglichkeit der „Schnupperlehre“, wie sie in Vorarlberg und Kärnten pionierweise und nunmehr auch in Tirol erprobt wurden, zeigt positive Ergebnisse in der Hinwendung der Schüler auf die Berufswelt. Besonders interessant wurde von den OECD-Prüfern die österreichische Lösung des Trends zu „lehrgangsmäßigen berufsbildenden Pflichtschulen“ bezeichnet, wobei hier ein Bericht des österreichischen Instituts Bildung und Wirtschaft über den Vergleich zwischen lehrgangsmäßigen und ganzjährigen kaufmännischen Berufsschulen die bildungspolitische Diskussion maßgeblich beeinflusste.

Österreich steht insbesondere auch deshalb im Mittelpunkt des Interesses der OECD, weil es bisher Jugendarbeitslosigkeit weitgehend verhindern konnte. Der Bildungsbericht der OECD weist darauf hin, daß alle gesellschaftlich maßgebenden Kräfte das duale System der Lehrlingsausbildung bejahen. In seinem Bericht an die OECD-Prüfer hatte der zuständige Sektionschef des Unterrichtsministeriums hervorgehoben, daß aufgrund des österreichischen Systems der Lehrlingsausbildung alle Schüler, die einen Lehrberuf erlernen wollen, auch einen Lehrplatz gefunden haben: Ungelernte Arbeiter gebe es daher hauptsächlich nur deshalb, weil es auch Jugendliche gibt, die keine Motivation zur Erlernung von Lehrberufen zeigen. Anders ausgedrückt: unfreiwillige „Unterqualifikation“ wegen der Unmöglichkeit einen Ausbildungsplatz zu erhalten – wie dies in anderen Staaten der Fall ist – gebe es in Österreich kaum.

### PEINLICH

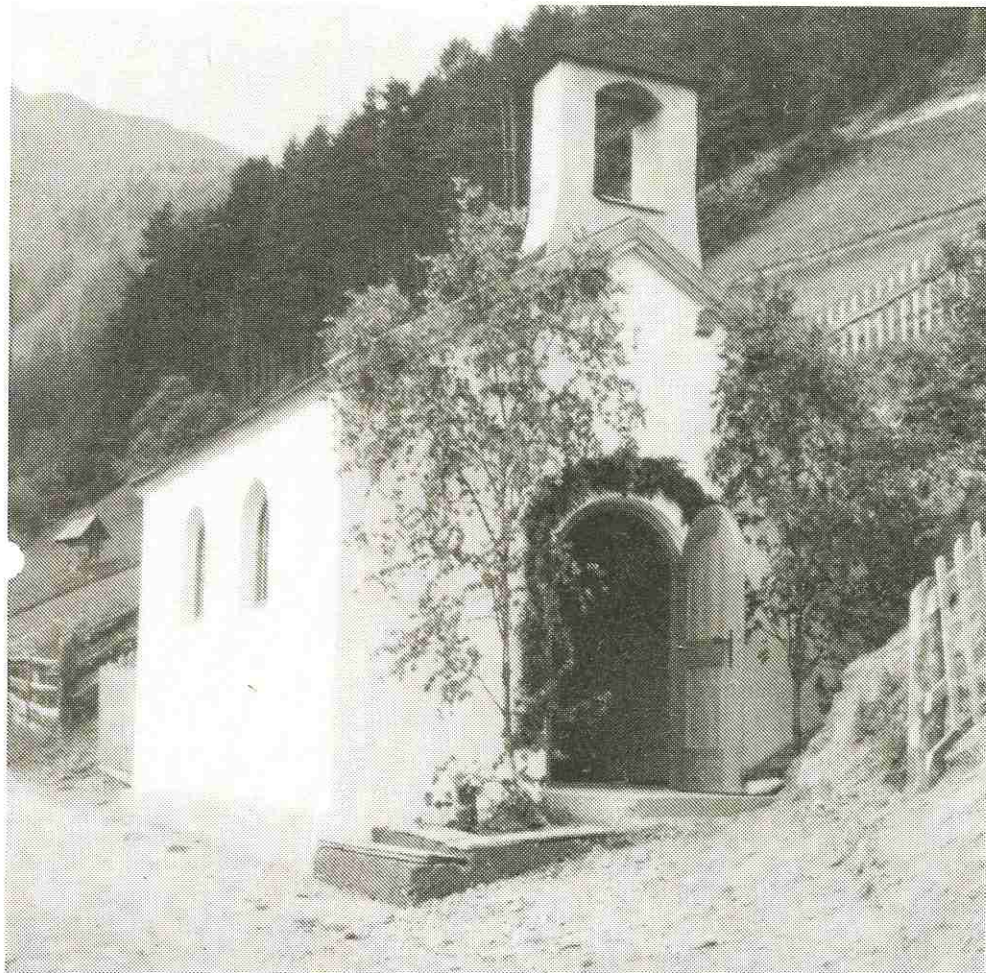
Ein bekannter, älterer Bürger einer Württembergischen Kreisstadt heiratete eine junge, ortsbekannt Schöne. Die Heimatzeitung war zu Gast geladen und berichtete darüber. Leider passierte in der Setzerei eine Panne. Die Überschriften zweier Artikel wurden vertauscht. Über dem Bericht der Hochzeit stand: „Altes Kraftwerk wieder in Betrieb.“

### Ein Spruch von Pater Igo Mayr

Schwerhörig: Da kommt einer zum Pfarrer: „Herr Pfarrer, ich möchte in den Stand der Ehe treten.“ Der hochwürdige Herr hört ein bißl schwer. „Wo, haben's gesagt, täten's gern einitreten?“



## Pfunds: Einweihung der Kapelle auf der Wand



Es ist immer ein schöner Anblick, wenn die Musikkapelle bei einem besonderen Ereignis dabei ist. So war es auch bei der Kapelleneinweihung hoch über Pfunds.

Vor 10 Jahren mußte auf der Wand die alte Kapelle, die nicht mehr zu renovieren war, abgetragen werden. Als im letzten Jahr Pfarrer Michael Bernot den „Wandern“ versprach, auch in diesem kleinen Weiler die Hl. Messe zu lesen, wenn wieder ein Kirchlein oben stünde, nahmen sich

gleich einige Bauern der Sache an. In kurzer Zeit wurde ein schmuckes Kirchlein gebaut, das alle bewunderten.

Den größten Verdienst um Gotteslohn haben sich die Herren Rudolf Plangger, Alois Hangl, Karl Öttl und Transportunternehmer Herbert Fuchs erworben.

Am Tag der Einweihung kamen viele Autofahrer und Wanderer den steilen Weg hinauf, um dabei zu sein. Pfarrer Bernot bedankte sich in seiner Ansprache für das schöne Gemeinschaftswerk. Die Musikkapelle Pfunds spielte zur Hl. Messe und zur Weihe. Bürgermeister Peter Schwienbacher forderte nach der Feier in treffenden Worten alle zur Zusammenarbeit auf und munterte die Anwesenden zu einer kleinen Spende (die beträchtlich ausfiel) für die noch fehlenden Kirchenstühle und eine Glocke auf. So ist zu hoffen, daß im Jahre 1980 alles vollständig ist.

Man kehrte noch im Gasthof Wackernell zu einem kleinen Trunk ein; so ging ein schöner Tag zu Ende.

M. Brunner

### Kapellaweich af dr Wond

Wond, sou hoabt z Pfunds a Weilr,  
ear ist am Berg douba, ist zimli a steilr.  
Do hoba sa a Kapella baut mit viel Opfr  
und Miah,  
döis hot si glohnt, sie ist wirkli schia.  
A schias Kreuz schmickt da Oltor.  
Dr. Heargott sett da Wondr halfa in jedr  
Gfohr.

Am 10. Juni hot dr Herr Pforr Kapella  
ingweicht;  
mit döim Akt ist dr Höhepunkt erreicht.  
Dr Bürgmeistr hot gmoant, d Wondr sella  
zsamaholta,  
im Gemeinschaftssinn ihna gonzas Löiba  
gstolta.

Döis Kapellabaua kriagt earst richtian Sinn,  
wenn d Wondr gemeinsom böita in dr  
Kapella drinn.

R. Knoll



### Ein Spruch von Pater Igo Mayr

Der ärgste Säufer: Das ist doch der Mond. Da nimmt er ein Viertel nach dem andern, bis er alle Sterne siecht. Wenn er dann voll ist, bricht er durch die Wolken. Schöne Bescherung!

## Werbereise der Volkstumsgruppe Landeck nach Deutschland und Belgien

Der alte Volksaberglaube, ein Freitag, – und ein Dreizehnter noch dazu – sei ein denkbar schlechter Tag, konnte die Volkstumsgruppe Landeck – obwohl ansonsten eng mit Volksbräuchen befaßt – nicht abhalten, an diesem Tag ihre Werbereise nach Deutschland und Belgien zu starten.

Erster Anlaufpunkt war Pesch, wo man heuer (nach 1964, '66 und '70) bereits zum viertenmal zu Gast ist. Nach einem Fußballspiel, einem großen Tirolerabend und etlichen Konzerten und Ständchen ging es am Montag, 16. 7., weiter nach Brüssel, wo man für eine Stadtbesichtigung halt machte. Noch am gleichen Tag fuhr man weiter nach Brügge, dem Venedig des Nordens.

Die Aktivitäten in Belgien wurden von der Österreichischen Fremdenverkehrswerbung in Brüssel (Dr. Winkler) vorbereitet. Am Mittwoch ging es weiter nach Tournhout bei Antwerpen, wo die Landecker vom Verein der Belg. Freunde für Österreich und Dr. Anton Winkler empfangen wurden; am Abend ein Tirolerabend in Zandhofen. Der Donnerstag sah die Volkstumsgruppe unter Führung ihres Obmannes Heinrich Unterhuber bei einer Stadtbesichtigung von Antwerpen, der Abend bei einem Tirolerabend in Tournhout.

Die letzte Station der Landecker auf dieser 10tägigen Fahrt ist Vielsalm, wo man bereits 1970 auf Einladung der belgischen Botschaft war.

Am Freitag, 20. 7., ist das Fest der Hexen, der Samstag ist mit einem großen Festumzug und einem großen Tiroler Heimatabend ebenfalls recht anstrengend, während man den Sonntag, bei „leichter Kost“ verbringen wird.

Am Montag, 23. Juli, begibt sich die Volkstumsgruppe bereits um 7 Uhr früh auf die Heimfahrt.

## Stadtbücherei

Wollen Sie im Urlaub einmal richtig schmökern? Die Stadtbücherei hat auch für Sie das Richtige.

Ausleihszeiten: Dienstag u. Donnerstag 16,00 Uhr bis 18.00 Uhr; Samstag 10,00 bis 12.00 Uhr;

**Unterhaltungsromane:** Piper-Jack und Jenny; Lintres-Diana und der Kongress; Gaskin-Ein Windspiel im Nebel; Scheibler-Tanja; Mac Innes-Die Falle des Jägers;

**Nachschlagwerke:** Hirschbold-Besseres Deutsch; Robertson-Was war;--Schlag nach, die Staaten der Erde; Hiebeler-Lexikon der Alpen;

**Kriminalromane:** Borniche-Pierrot ist nicht zu fassen; Stubbs-Das gemalte Gesicht; Blom-Die Stunde der Wahrheit;

**Für die ganz Kleinen:** Fromm-Muffels und Plums; Baumann-Die drei im blauen Ballon; Bartos-Ich heiße Brummi; Krüss-Und weiter ist nichts los; Fohner-Ein Hase sitzt im Garten;

**Redaktionsschluß für das Gemeindeblatt für den Bezirk Landeck ist jeweils am Dienstag um 16,00 Uhr.**



## Kammer für Arbeiter und Angestellte für Tirol



Der neugewählte Vorstand der Kammer für Arbeiter und Angestellte für Tirol (v.l.n.r.): Ing. Josef Kern, Hermann Linzmaier, Ernst Thöni, KAD Dr. Josef Rohringer, LAbg. Alfons Kaufmann, Präsident Karl Gruber, Vizepräsident Robert Strobl, Michael Kronthaler, Vizepräsident LAbg. Ekkehard Abendstein, Gebhard Wagner, Vizepräsident NR Herbert Egg, Franz Fuchs.

### Konstituierende AK-Vollversammlung im Zeichen einstimmiger Beschlüsse

Nach der einstimmigen Wahl des Präsidenten, des Vorstandes, der Vizepräsidenten und der Rechnungsprüfer in der konstituierenden AK-Vollversammlung legten Präsident Karl Gruber (SPÖ) und Vizepräsident Ekkehard Abendstein (ÖAAB) die Grundlinien der Arbeit der nächsten Funktionsperiode dar.

Präsident Karl Gruber betonte die Bedeutung des Zusammenwirkens von Betriebsräten, Gewerkschaften und Arbeiterkammer für eine wirkungsvolle Interessenvertretung. Dem Bekenntnis zur Wirtschaftspartnerschaft schloß Präsident Gruber eine deutliche Warnung an, den Grundsatz der gegenseitigen Nichteinmischung der Interessenvertretungen zu beachten. Besonders das einseitige politische Engagement der Industriellenvereinigung im Wahlkampf sei eine Belastung für jede Partnerschaft. Als Schwerpunkte der Arbeit nannte Karl Gruber in der Wirtschaftspolitik die Sicherung der Vollbeschäftigung auch angesichts drohender Energieprobleme und ein Überdenken der derzeitigen Ver-

kehrspolitik. In der Sozialpolitik werde die Kammer ihre bewährte Mitarbeit bei der Gesetzesbegutachtung fortsetzen und nach einem Ausbau der Mitbestimmung trachten. Hauptaufgabe der Bildungsarbeit wird die Förderung der Aus- und Weiterbildung der Arbeitnehmer im Berufsförderungsinstitut und die Ausdehnung der Schulungsarbeit für Betriebsräte und Funktionäre sein. All diese Aufgaben können jedoch nur bewältigt werden, wenn die Fraktionen in der Kammer zur Zusammenarbeit bereit sind.

Vizepräsident Ekkehard Abendstein erklärte, daß die Entscheidung der Wähler ein Auftrag für die Zusammenarbeit sei. Der ÖAAB werde in der Arbeiterkammer für eine Verwirklichung seiner Zielsetzungen eintreten und dabei den Dienst an den arbeitenden Menschen in den Vordergrund stellen. In der Sozialpartnerschaft habe die AK eine regulierende Aufgabe zu erfüllen und es sei notwendig, im anderen auch wirklich den Partner zu erkennen. Eine konstruktive Zusammenarbeit der Fraktionen sei jedenfalls Voraussetzung für eine erfolgreiche Arbeit der AK-Tirol und der ÖAAB sei zu dieser Zusammenarbeit bereit.

## Südtirolfahrt der Österr. Frauenbewegung

Sie war ein schöner Abschluß vor der Sommerpause und brachte uns an die Klimagrenze, wo – wie es in einem Buche heißt – „Nord und Süd sich so zauberhaft vermählen“, nämlich in den Raum von Brixen und in das Pustertal. Diesmal war auch die Wettérvorbestellung gelungen. Der Tag war schön, doch mäßig warm. Trotz des starken sommerlichen Reiseverkehrs konnten die gesteckten Ziele immer pünktlich erreicht werden, eine Voraussetzung für das gute Gelingen eines

Ausfluges. Die Vormittagsstunden verbrachten wir in Neustift, und jeder vertrieb sie auf seine Weise: beim „Brückenwirt“, beim Weinkauf, im kühlen Keller des Stiftes, bei der Besichtigung der schönen Kirche oder sogar bei einer Kunstausstellung. Wir stellten fest, daß Neustift eine eigene Reise wert wäre und schmiedeten schon weitere Pläne. Eine kurze Fahrt brachte uns dann hinauf in das Pustertal und weiter nach Terenten, das auf einer Hochfläche über dem Tale liegt. Die

Rebenhänge ließen wir bald hinter uns, dafür prangten nun grüne Wiesen, leuchteten Blumen, lockten Wälder zum Verweilen und Schauen. Es ist das ein sehr fröhlicher Landstrich und man versteht es ohne weiteres, daß er in den Bewohnern immer das Gefühl der Freiheit und des Herrtums zu wecken vermochte. Im „Terentner Hof“ empfing uns ein großer, kühler Speisesaal, das Essen war sehr gut, die Getränke gepflegt, und wir erholten uns in einer ausgiebigen Mittagspause. Dann fuhren wir über Pfalzen hinunter in das Rienzstädtchen Bruneck. Der Tourismus hatte uns wieder! Die Stadt Bruneck ist klein aber voller interessanter Dinge. Ein Glück für manche Geldtasche, daß die Geschäfte am Samstag geschlossen sind. Dafür gab es in den Kaffeehäusern riesige Portionen von frischen Erdbeeren mit ebenso frischem Schlagrahm.

Die Heimfahrt erfolgte wieder über den Brenner, aber beileibe nicht in einem Zuge, denn im „Römisch Deutschen Kaiser“ treffen sich gerne die Oberländer Heimkehrer zu einem letzten Umtrunk.

E. U.

## Thial Sessellift vor der Schließung?

Kann der Thiallift weiterlaufen oder muß er seinen Betrieb einstellen? – dies war eine der Fragen, mit denen sich der Landecker Gemeinderat in seiner letzten Sitzung am 12. Juli zu befassen hatte.

Mag. Kurt Leitl als in den Aufsichtsrat der Gesellschaft Entsander der Stadtgemeinde (und nur in dieser Funktion, nicht als Mitglied der AAB-Fraktion) brachte einen Dringlichkeitsantrag ein, der in der letzten Aufsichtsratsitzung der Thial Sessellift GmbH formuliert worden war, und beinhaltete, daß eine Weiterführung des Betriebes nur unter der Voraussetzung eines Zuschusses der Stadtgemeinde in der Höhe von 200.000 S möglich sei.

Begründet wurde dies mit witterungsbedingtem schlechtem Geschäftsgang, von der Landesregierung zwingend vorgeschriebenen Schutzeinrichtungen und verschiedener anderer Forderungen wie Beitrag an die Weginteressenschaft und Grundbenützigungen.

Der Tenor einer längeren Diskussion war, daß man eine Fusion mit der Venet AG endlich herbeiführen solle, die man keineswegs als Ideallösung ansieht, von der man sich jedoch einen Rationalisierungseffekt erhofft, daß man auf jeden Fall in allernächster Zukunft Maßnahmen zur Sanierung des Betriebes zu ergreifen oder man sich andernfalls mit dem Gedanken an eine Schließung des Betriebes vertraut zu machen habe. Nicht unerwähnt sollte in diesem Zusammenhang bleiben, daß der Gemeinderat der unbezahlten Geschäftsführung Gstraunthalers seine volle Anerkennung aussprach und ihn in keiner Weise für die prekäre Situation der Gesellschaft verantwortlich macht. Dem Dringlichkeitsantrag, der nach anderslautenden Meldungen keine Schließung des Betriebes, sondern genau das Gegenteil anstrebt, wurde vom Gemeinderat insoweit stattgegeben, als 150.000 S für die dringendsten und sofort benötigten Aufwendungen genehmigt wurden.

O.P.



## Im kloanen Park bei der Huaberbruggen



Sicher hat er schon bessere Zeiten gesehen – nur waren sie für die Bewohner – vom Wohlstand her gesehen – sicher schlechter. Jetzt hat fast jeder ein Auto oder zwei, der Gläser sind es so viele geworden, daß man sie nicht mehr sorgfältig aufhebt, sondern wegwirft. Es hat sich halt sei den Tagen der Urmenschen im Prinzip wenig verändert: wenn es ihnen gutging, häuften sich die Knochen. Nur sind die Knochen unseres Gutgehens im Zuge der Spezialisierung des Men-

schens und seiner erfindungsreichen Fortentwicklung noch vielfältiger geworden.

Das kommt mir in den Sinn, wenn ich ihn so betrachte, den kloanen Park bei der Huaberbruggen, der schon bessere Zeiten gesehen hat.

Und es wird mich sehr freuen, wenn der Verschönerungsverein Landeck – wie Obmann Stenico mitteilte – sich des zweckentfremdeten Kleinods annehmen wird. O.P.

## Dem Fluß möglichst viel Freiheit lassen

Diese Feststellung von Dipl.-Ing. Wilhelm Pambalk – getroffen bei einem kürzlich im Hotel „Schwarzer Adler“ auf Einladung des Landecker AAB abgehaltenen Fluß-Meetings – verdeutlicht eine Änderung in der Auffassung über Flußbau, die in den letzten Jahren stattgefunden hat: früher das Bestreben, die Flüsse möglichst in ein starres Korsett zu zwängen, heute immer verstärkter die Forderung nach möglicher Naturbelassenheit der wenigen von unserer „Kultur“ noch nicht zerstörter Flußlandschaften.

Besonders erfreulich an diesem Abend war die Tatsache, daß sich erstmals eine politische Gruppe derart öffentlich mit dieser Problematik befaßte. Erfreulich weiter, daß man dabei auch Bezirkshauptmann Lunger sah.

Zwei Fachleute – Dipl.-Ing. Falch und Dipl.-Ing. Pambalk – legten in Kurzreferaten ihre Standpunkte dar. Pambalk plädierte – es ging konkret um die Verbauung von Inn und Sanna im Gemeindegebiet von Landeck – für eine Änderung der bestehenden Verhältnisse nur in einem unbedingt nötigen Maß. Die vielkritisierten Ufermauern im Stadtbereich, von manchen zwecks Grundgewinnung gefordert, müßten auf das unbedingt nötige Maß reduziert bleiben. Eine optische Verbesserung des im Herbst und Winter kläglichen Inngerinnens sähe Pambalk im Einbau von Betonquergurten, was eine stufenweise Aufstauung des Flusses zur Folge hätte.

Dipl.-Ing. Fritz Falch bedauerte, daß unsere Flüsse in ihren vielfältigen Funktionen fast nur mehr auf jene als Energie- und Abwasserträger reduziert wurden. Der Fluß, welcher die Stadt von Anfang an gestaltet habe, werde jetzt der Zugänglichkeit für die Menschen immer mehr entzogen. Die Gestaltung eines Flusses sollte man eben an Betracht seiner vielfältigen Funktionen, die er für die Bevölkerung haben könnte, nicht nur den Bauingenieuren überlassen, sondern in diese Fragen auch Ökologen und Raumplaner miteinbeziehen. Eine optimale Innufernutzung wäre noch – so Falch – im Bereich der Perjener Felder möglich – ein Projekt, das die Stadt im Rahmen des Flächenwidmungsplanes vertritt. Hier wäre die Innuferzone für die Bevölkerung richtig erlebbar. Zum Ufer im unmittelbaren Stadtbereich meinte Falch, das linke Innufer müsse von Bebauung freigehalten werden, nicht nur des optischen Elementes wegen, sondern auch mit Bedacht auf die Kleinklimafunktion, die ein baumbestandenes Ufer zu übernehmen imstande ist. In der Diskussion, die eine Fülle von Meinungsäußerungen brachte, wies Stadtrat Mag. Leitl ebenfalls auf diese Kleinklimafunktion hin, welche bei wasserführendem Inn gerade im Ämterbereich deutlich spürbar sei.

Auch die Fischer hatten viel gegen die derzeit gängige Flußverbauung vorzubringen. Auch auf gute und schlechte Beispiele im In- und Ausland

wurde verwiesen, so auf die „gebaute Katastrophe im Zillertal“ (Falch) und darauf, daß im Stanzerthal viel hingemacht worden sei.

Ein sicher wahres Wort sprach Falch gelassen aus, wenn er meinte, schuld seien wir im Endeffekt alle, würden wir doch stillschweigend Elektrizität beanspruchen.

Neben den Diskussionsbeiträgen waren auch von Falch vorgeführten Lichtbilder geeignet, einige Situationen zu verdeutlichen.

Die Frage und der darin mitschwebende Vorwurf, von einem Teilnehmer ganz zum Schluß vorgebracht, warum denn die Gemeindepolitiker im Flußbaubereich über Zuständigkeiten so wenig Bescheid wüßten, war nicht ganz unberechtigt. Vielleicht signalisiert diese Veranstaltung des AAB Landeck unter Obmann Karl Spiß ein „Auf zu neuen Ufern“, bei dem alle, Bevölkerung, Flußbau und andere Bereiche der Technik und Wissenschaft zusammenarbeiten im Sinne einer Umweltgestaltung, mit der wir auch vor unseren Nachkommen bestehen können. O.P.

## Fremdenverkehrsverband Landeck und Umgebung

### Veranstaltungsprogramm

**Täglich 10 - 17 Uhr:** Schloßmuseum Landeck – Heimatkundliches Bezirksmuseum; Dauerausstellung „Prisma Landeck“; Kunstaustellung im Rahmen der ARGE-Alp.

**Dienstag - Freitag 17-19 Uhr:** Galerie Elefant – „Zeitgenössische Kunst“

**Freitag, 20.7.:** 20.30 Uhr Gartenkonzert der Musikkapelle Stanz beim Gasthof Bierkeller.

**Samstag, 21. Juli – 20 Uhr:** Konzert der Stadtmusikkapelle Landeck am Musikpavillon.

**Dienstag, 24. Juli – 20.30 Uhr:** Tiroler Heimatabend der Volkstumsgruppe Landeck im Vereinshaussaal.

**Donnerstag, 26. Juli:** Geführte Bergwanderung – nur bei gutem Wetter, Zeit und Ziel im Fremdenverkehrsbüro ersichtlich.

### Unterhaltung

**Hotel Sonne – Freitag und Samstag – Musik und Tanz, Beginn 20.30 Uhr;; Sonntag, 10.00 Uhr – Fröhlichkonzert (bei guter Witterung).**

**Hotel Post-Wienerwald – täglich Unterhaltungsmusik - Beginn 19.00 Uhr.**

**Gasthof Arlberg – Freitag, Samstag, Sonntag, Diskothek - Beginn 20.30 Uhr.**

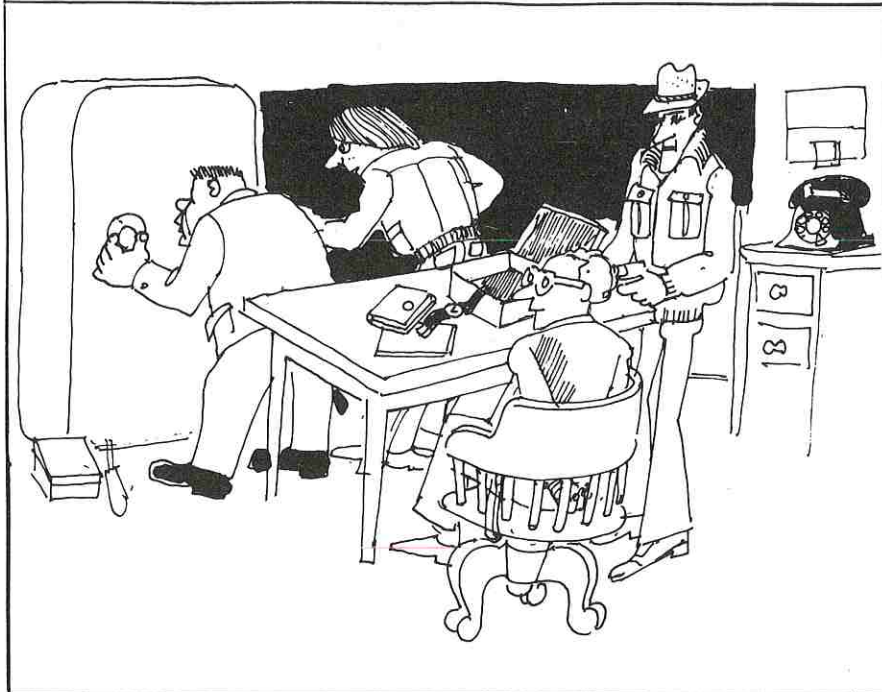
**Gasthof Nussbaum – Mittwoch, Freitag, Samstag, Sonntag - Diskothek im Nußbaumkeller - Beginn 20.00 Uhr.**

### Die Schlagzeile

Unter Berliner Journalisten fand vor längerer Zeit ein nicht offizieller Wettbewerb statt. Es ging darum, die sensationellste Schlagzeile zu finden. Der Sieger bekam einen Korb voll Sekt. Das Raten und Formulieren ging über „Selbstmord im Frisiersalon“, „Verzweiflungstat einer blinden Mutter“ zu allen möglichen und unmöglichen Schlagzeilen. Den Endsieg aber trug ein junger Reporter davon. Er schlug vor: „Erzherzog Ferdinand von Österreich lebt! Erster Weltkrieg umsonst.“



## Der Verdacht einer Frau



Als Werner Westermann das scheppernde Geräusch aus dem Türschloß des Juweliergeschäftes gestoßenen Schlüsselbundes hörte, war es schon zu spät! Die Ladentür öffnete sich wie von Geisterhand und blitzschnell drangen drei finstere Gestalten in den Raum. Zwei von ihnen packten den völlig überraschten Juwelier hart an den Armen und drängten ihn in das kleine Hinterzimmer, das als Bürodiente. Inzwischen verriegelte der Dritte die Ladentür und knipste die Innenbeleuchtung aus. Dann gesellte er sich zu seinen Kumpanen. Man hatte Westermann mit einer Leine an den altmodischen Drehstuhl gefesselt, auf den er sich setzen mußte. „Heute Abend hatte ich Inventur“, begann der Juwelier das Gespräch mit seinen ungebeten Gästen, „woher wußten Sie nur, daß ich heute Abend noch im Geschäft sein würde?“

„Das überlassen Sie besser uns“, antwortete unwirsch einer der Männer, lang wie eine Bohnenstange und scheinbar der „Macher“ der Bande. „Und merken Sie sich gefälligst, wenn hier einer fragt, dann wirl!“

Westermann zog es vor, keine Antwort zu geben und sah auf seine Sachen, die man ihm aus den Taschen genommen und auf dem Schreibtisch aufgebaut hatte. Seine Brieftasche, die Armbanduhr, Geldbörse und Schlüs-

selbund. Die Geldscheine in seiner Brieftasche und der Inhalt der Ladenkasse hatten schon den Weg in die Taschen des Langen gefunden. Ein vierschrotiger Mann mit dem Gesicht einer Bulldogge nahm die Schlüssel und machte sich damit am Geldschrank zu schaffen.

„Verdammter Mist“, murmelte er enttäuscht, als sich die schwere Stahltür nicht bewegte, „natürlich, eine Zahlenkombination . . .“ „Die uns unser Freund auf der Stelle nennen wird“, fuhr der Lange fort und sah dabei aus eiskalten Augen auf den Gefangenen.

Dieser suchte fieberhaft nach einem Ausweg. Unter der massiven Drohung der auf ihn gerichteten Pistole gab er die Zahlenkombination preis. Mit betriebligtem Grinsen sahen die Verbrecher, wie die schwere Stahltür jetzt in den Angeln schwenkte und den Blick auf die Kostbarkeiten freigab.

Westermann tat es fast körperlich weh, wie er zusehen mußte, wie die Gangster jetzt seinen wertvollen Besitz, Uhren, Schmuck und Edelsteine in einen mitgebrachten schwarzen Koffer verstauten. Mit einer Gleichgültigkeit, als kehrten sie einen Haufen Scherben zusammen, plötzlich schrillte das Telefon auf dem

Schreibtisch!

„Läuten lassen!“ zischte der Lange. Da richtete sich der Juwelier, so gut es in seiner mißlichen Lage ging, auf und rief: „Meine Frau! Wenn ich mich nicht melde, könnte sie auf komische Gedanken kommen. Vielleicht sogar die Polizei anrufen!“

Bei den letzten Worten hatte der Lange schon Westermanns Armfessel gelöst und ihm den Apparat zugeschoben. „Bullen?! Das hat uns gerade noch gefehlt! Nehmen Sie ab, aber kein falsches Wort!“

Der Juwelier meldete sich: „Du, Lissy?! Fein, daß du anrufst. Ich bin hier bald fertig. Holst du mich ab, Liebling? Wir könnten dann noch einen kleinen Bummel machen. Gut, Lissy, ich warte auf dich!“ Er legte den Hörer zurück und ließ sich wieder fesseln.

Nun machten sich die Gangster daran, auch die Wertsachen aus dem Laden zu holen, was einige Zeit in Anspruch nahm.

„Eine Frage, wandte sich der Juwelier an den Langen, „wie komme ich hier heraus, wenn Sie gegangen sind?“ – „Keine Bange“, erklärte die Bohnenstange, „wir rufen von irgendwoher die Heilsarmee an, die wird sich um Sie kümmern!“

Dann wandte er sich seinen Komplizen zu: „Alles klar? Gut, dann machen wir uns auf die Socken. Seine Alte könnte hier aufkreuzen.“

Die „Alte“ kreuzte aber nicht auf. Dagegen versetzte das plötzlich kreischende Bersten zersplitternder Scheiben die Gangster in Panik. Mit weit aufgerissenen Augen, in denen die blanke Angst stand, sahen sie in den verdunkelten Ladenraum! Licht flammte auf und eine befehlsgewohnte Stimme rief: „Kanone wegwerfen! Hände hoch und keine Bewegung!“ Das Hinterzimmer füllte sich mit Männern in Zivil und Uniform, Handschellen klirrten und Minuten darauf war der ganze Spuk vorbei.

Ganz fest drückte Westermann seine junge Frau an sich. „Du hast also gemerkt, daß hier etwas nicht stimmte?“ – „Natürlich, Werner“, lächelte sie, „erst hatte ich an eine Rivale gedacht, schließlich hast du mich schon seit Jahren nicht mehr mit Liebling angesprochen. Und dann heiße ich ja Elly und nicht Lissy! Ich fuhr sofort hierher und sah den dunklen Laden. Daraus folgerte ich, daß etwas nicht in Ordnung war und ging auf den Hinterhof. Durch einen kleinen Spalt in den Bürogardinen sah ich dann, was sich hier abspielte. Dann brauchte ich nur noch eine Telefonzelle!“

## Ein gefährlicher Mittelpunkt

Die Ölkrise zeigt es wieder einmal deutlich: Noch immer steht das Auto im Mittelpunkt des Geschehens! Krampfhaft werden Versuche gemacht, genügend Treibstoff zu gewinnen, um den ungestörten Betrieb der Kraftwagen aufrecht erhalten zu können. Man schreckt dabei nicht davor zurück, aus Nahrungsmitteln gewonnenen Alkohol zu verwenden, so z.B. etwa aus dem Zuckerrohr; unser Landwirtschafts-Minister trat sogar für Treibstoff-Gewinnung aus Getreide (!)

ein. Zwar nimmt das Chaos auf den Straßen weiterhin zu und demgemäß geschehen ja auch alltäglich schwere und schwerste Unfälle, dies hindert jedoch keineswegs jemanden daran, seinen Wagen zu benützen, und vor allem die verantwortlichen Stellen unternehmen keine spürbaren Schritte, die endlich zu einer Eindämmung des Verkehrs führen. In den Städten wird, bis auf ein paar kleine Fußgänger-Zonen, nichts getan, um den Verkehr zu drosseln. Wo bleiben denn die Abstell-Plätze bei den Stadt-Einfahrten, um die Fahrer zum Umstieg in Straßenbahn oder Autobus zu veranlassen? Die öffentl. Verkehrsmittel haben immer wieder zu Warten, um Kolonnen

von Privat-Fahrzeugen freie Fahrt zu geben!

Nur die Ölkrise zwingt vielleicht doch noch zu drastischeren Maßnahmen. Ob es nun zu „Pickerln“ oder zu Benzin-Marken od. dgl. kommt, das ist kaum ausschlaggebend. Wichtig ist aber bei alledem die Einführung eines autofreien Tages wenigstens im Vierteljahr, wenn nicht im Monat. Nur so kann man nämlich erkennen, wie angenehm und erholsam doch ein Tag ohne Autolärm und Autogestank sich auf Gesundheit und Wohlbefinden unserer Bevölkerung auszuwirken vermag!

Plangemeinschaft „Schöneborn“



## Außerordentlicher ÖVP - Bezirksparteitag in Landeck



Landeshauptmann Eduard Wallnöfer: „... die Arge Alp, die heute von manchen Seiten kritisiert wird ...“

Foto Perktold

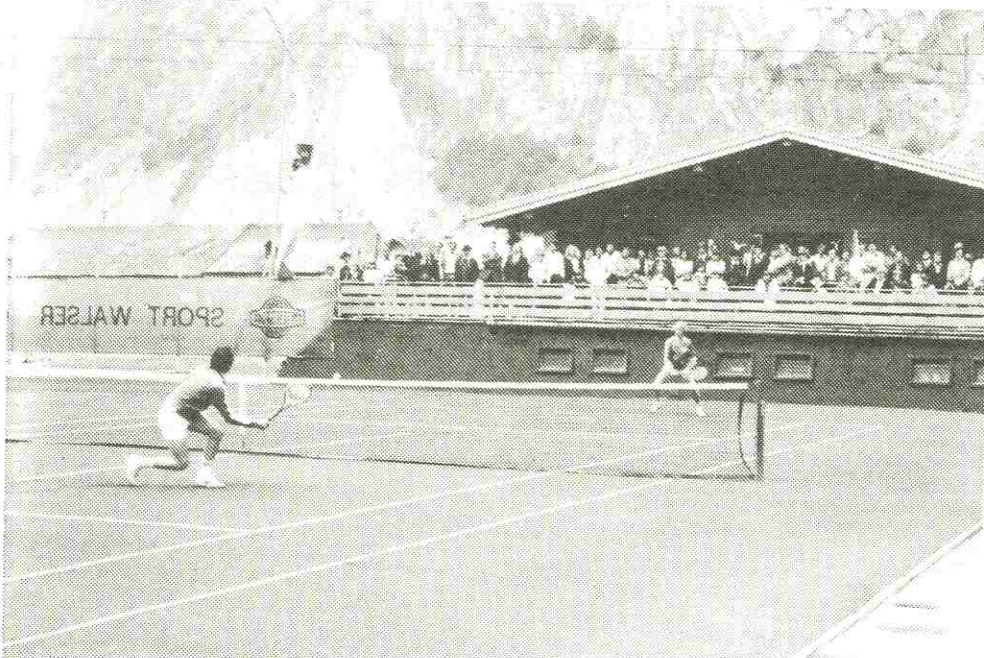
Am Montag, 16. Juli, wurden im Hotel „Sonne“ in Landeck im Rahmen eines außerordentlichen Bezirksparteitages die Kandidaten für die Landtagswahl im Herbst ermittelt.

Landeshauptmann Eduard Wallnöfer gab in seinem Referat eine Kurzanalyse der politischen Situation des In- und Auslandes unter besonderer Berücksichtigung der Chancen verschiedener ÖVP-naher Parteien des Auslandes in der nächsten Zukunft und der Arge Alp im Lichte der letzthin aufgetretenen Kritik.

Die Kandidatenliste sieht folgendermaßen aus: 1. Mag. Kurt Leitl, 2. Bgm. Engelbert Geiger, 3. Hans Kröll, 4. Konrad Bock, 5. Vinzenz Gstrein, 6. Erwin Matt. Diese Personen liegen über der 50 Prozent-Grenze, wobei Leitl mit 98,11 % der Delegiertenstimmen nominiert wurde.

Diese Kandidaten werden dann bei der endgültigen Fixierung der Liste durch die Reihungskommission, welche am 24. Juli in Imst (Bezirke Landeck, Imst, Reutte) zusammentritt, berücksichtigt.

## Zams: Hohe Auszeichnung für H. Lami



Eröffnungsspiel auf dem neuen Platz

Wir berichteten bereits in unserer letzten Ausgabe über die Eröffnung der neuen Tennisanlagen in Zams. Mit ihnen wurde wieder ein Stück an der traditionsreichen Vereinsgeschichte des SV Zams weitergeschrieben. Was Wunder, wenn Präsident Walter Fraidl – und das wäre noch nachzutragen – den Hauptinitiator, Sektionsleiter Dkfm. Dr. Heinrich Lami, mit dem Goldenen Ehrenzeichen mit Brillanten des Vereines schmückte.



Bürgermeister Walter Fraidl (rechts) überreicht Dkfm. Dr. Heinrich Lami das Ehrenzeichen in Gold mit Brillanten

Fotos Michael Fraggalosh

## Leserzuschrift

### Zur Flath Alm

Ist es nicht beschämend, ein neues Almgebäude mit Strom, elektrischer Küche, Damen- und Herren-Spül-WC, einem schönen Gästeraum für den eventuellen Ausschank zu bauen, um dann über zwei Jahre geschlossen zu halten!

Viele In- und Ausländer von nah und fern finden es empörend, daß sie weder zu trinken noch einen Imbiß erhalten. Nicht einmal einen Tropfen Milch. Soll das eine Werbung fürs Tiroler Land und für den Bezirk Landeck sein?

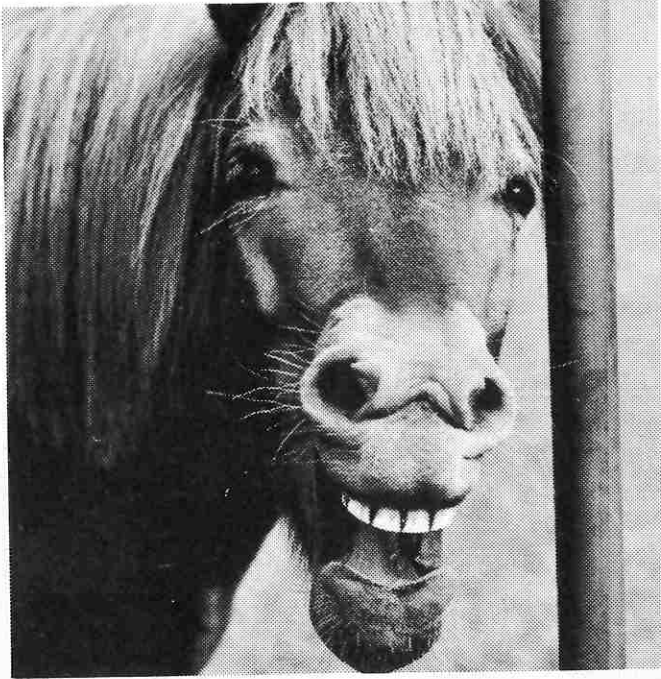
Vielleicht könnte man hier Abhilfe schaffen! Natürlich die Gemeinde Tobadill als erste. Ich will die Aussprüche der Leute nicht niederschreiben.

Karl Klaus, Landeck, Salurnerstr. 2

### Die Verkaufskanone

Nach einer Meinung der SUNDAY TIMES wurde Roy Moore zur „Verkaufskanone Englands“ erklärt. Er hatte einen Gebrauchtwagen auf ein Fischereifahrzeug geladen und war damit zum Leuchtturm Bishop Rock (30 km vor der englischen Küste) gefahren. Der Leuchtturmwärter besah sich den Wagen „von oben“ und kaufte.





## DA LACHEN JA

## DIE »PFERDE« ...

Es hat auch gut lachen, denn es hat alles, was es braucht. Falls Sie noch Wünsche haben, vielleicht kann Ihnen eine Zeitungsanzeige bei uns weiterhelfen, damit auch Sie gut lachen haben.

### 13 Gebote f. Pilzsammler

In wenigen Tagen werden – wie jedes Jahr – wieder die Pilze zu wachsen beginnen, und allorten werden die Schwammerlsucher ihre Körbe hervorholen, um in den Wäldern nach den begehrten Leckerbissen zu suchen. Viele von Ihnen aber werden mit leerem Korb und hängender Nase zurückkehren, da ihnen absolut kein Eierschwammerl und auch kein Herrenpilz über den Weg laufen wollte – wohl – weil sie eben um die berühmte „Nasenlänge“ zu spät kamen. Deshalb wäre es an der Zeit, zusätzlich einige andere Arten schmackhafter Speisepilze kennen zu lernen, mit deren Hilfe der Speisezettel wesentlich bereichert werden könnte.

Leider gibt es aber nicht nur gute Speisepilze, sondern auch sehr viele ungenießbare Arten, die bitter, scharf oder ekelerregend schmecken, und Übelkeit, Erbrechen sowie leichte Magen- und Darmstörungen verursachen. Aber auch so manche Art, die erheblich giftig ist und schwere Schädigungen der inneren Organe und des Kreislaufsystems oder aber des zentralen Nervensystems hervorruft und somit tödlich giftig wirken kann.

Es ist daher angebracht, bei der Verwendung von Pilzen zu Speisezwecken höchste Vorsicht walten zu lassen und nur solche Pilze zu verwenden, die man sicher kennt.

**Der Verein für Pilzkunde empfiehlt 13 Gebote, an die sich jedermann im Interesse seiner Gesundheit und zum Schutze unserer Wälder halten sollte:**

- 1) Beim Sammeln keinen unbekanntem Pilz in den Korb mit den Speisepilzen legen!
- 2) Keine alten Pilze ernten!
- 3) Keine zu jungen Pilze nehmen!
- 4) Nur feste kernige Fruchtkörper, die gerade am Aufschirmeln sind, sammeln!
- 5) Pilze gleich an Ort und Stelle putzen!
- 6) Nur so viele Pilze mitnehmen, als am gleichen Tag verwendet bzw. verarbeitet werden kann!
- 7) Nicht in luftundurchlässigen Behältern,

vor allem nicht in Kunststoffbeuteln sammeln!

8) Einen guten Korb mit breitem Boden und eventuell mit Deckel verwenden!

9) Die Pilze nicht aus dem Boden reißen!

10) Mit dem Messer nicht in den Boden schneiden!

11) Nicht in Laub- und Nadelstreu graben und nicht den Moorsrasen entfernen, nur um einige nichtssagende Würzlinge zu finden!

12) In kurzen Abständen sollten nicht bestimmte Plätze immer wieder aufgesucht werden!

13) Pilze, die man nicht kennt oder nicht verwenden will, nicht umstoßen!

Ab 1. Juli bis 31. September hält der Verein für Pilzkunde Jenbach jeden Freitag und Sonntag zwischen 17 Uhr 30 und 19 Uhr, in Jenbach Achenseestraße 21 – Reitlingerhaus – Pilzberatungsabende ab, und stellt jeden Freitag ab 20 Uhr im gleichen Lokal alle im Zeitraum einer Woche gefundenen Speise- und Giftpilze, zu Vergleichszwecken aus. Es werden an diesen Abenden Lichtbilder im Format 6 x 6 cm gezeigt. Außerdem werden eine größere Anzahl guter Pilzbücher bereitgehalten.

Der nächste Vortrag mit 6 x 6 cm DIAS findet am Samstag, 11. August 79 in Wennis/Pitztal statt.

Am 1. und 2. September 1979 veranstaltet der Verein für Pilzkunde seine 5. Große Tiroler Pilzschau. Dieser Lehrschau ist am 1.9.1979 ein Sonderpostamt mit eigenem Sonderstempel abgeschlossen. Außerdem wird eine komplette Sammlung von Pilz- und Beerenmotiven aus aller Welt, sowie eine sehenswerte Sammlung von Heilpflanzen und Kräutern gezeigt.

Dr. Heinz Wieser

**Redaktionsschluß für das Gemeindeblatt für den Bezirk Landeck ist jeweils am Dienstag um 16,00 Uhr.**

### 20 Jahre Lions Club Westtirol

Diese „Männersache“ nennt sich in einer Ausendung „die größte Service-Club-Organisation der Welt“.

Lions International gibt es seit 60 Jahren. In Chicago gegründet, umfaßt diese Vereinigung, deren Maxime ist, dem Mitmenschen helfend zur Seite zu stehen (natürlich gibt es auch gesellschaftspolitische Intentionen), heute mit 1,230.000 Mitgliedern die ganze Welt.

Doch wenden wir uns dem 20jährigen Lions Club Westtirol im Gebiet Landeck – Telfs zu: Er wurde am 25.3.1960 in Telfs gegründet, „Taufpate“ war der Lions Club Memmingen. Clubsitz ist Imst, Clublokal der „Stern“, Clubabende finden jeden 1. und 3. Freitag des Monats statt.

Public-Relations-Mann Dr. Edgar Pesjak kann auf die Ausschüttung von 1 Mio S für verschiedenste Hilfeleistungen verweisen: SOS Kinderdorf, Friaul, RK-Funkgeräte, Bergwacht-Jeep, RK-Rettungswagen, Lebenshilfe, Hochwasserhilfe, Unfallopfer, um einiges zu nennen.

Die Geldmittel stammen aus dem Lions-Activiti-Fond, aus Beiträgen der Mitglieder und aus Erträgen von Wohltätigkeitsveranstaltungen. Der Lions-Ball, bis jetzt immer in Telfs veranstaltet, ist heuer erstmals in Landeck mit einer großen Wohltätigkeitstombola. Das Präsidium ist mit dem Präsidenten Dir. Sepp Thaler von der BTV und dem 1. Vizepräsidenten Dir. Walter Schäfer, TAG, auch erstmals mit Leuten aus dem Bezirk Landeck besetzt. Weitere Mitglieder sind Dipl.-Ing. Dr. Kielhauser, Felix Troll, Dipl.-Ing. Heller und Dr. Edgar Pesjak.

Die neue Adresse ist:  
Lions Club Westtirol, Postfach 76, 6500 Landeck, Tel. 05442/2411.



# Personalnachrichten

## Todesfälle

### Ried:

19.7.1979 – Frau Zita Mathoy, 64. Lebensjahr

## Altersjubilare

### Landeck:

Jahrgang 1892 (24.7.) Herr Hatschenberger Moritz, Herzog-Friedr. Straße,

Jahrgang 1893 (25.7.) Frau Sterzinger Berta, Fischerstr. 50.

### Zams:

Jahrgang 1896 (21.7.) Frau Perkhofer Johanna, Schweighof 37,

Jahrgang 1899 (24.7.) Frau Steinhauser Ida, Sanatoriumstr. 19.

### Strengen:

Jahrgang 1898 (24.7.) Herr Mungenast Josef, Balzerlen 144.

## Geburten

- 4.2. Viktoria, Aloisia Dicht u. Hermann Wiestner, Strengen; Bernhard, Hedwig Larcher u. Anton Mark, Feichten;
- 5.2. Angela, Hedwig Röck u. Herbert Zangerl, Ischgl; Rainer, Notburga Ruigg u. Walter Gstir, Tösens; Christoph, Maria Köhle u. Wolfgang Schreier, Tösens;
- 6.2. Markus, Renate Stöckl u. Robert Sailer, Landeck; Silvia, Doris Wilkinsen u. Rudolf Winkler, Ischgl;
- 7.2. Kathrin, Bernharda Walch u. Albert Röck, Hochgallmigg; Patric, Martina Naßberger, Nauders;
- 9.2. Stefan, Anneliese Schmitzberger u. Walter Rietzler, Ried;
- 12.2. Alexandra, Elisabeth Lederle u. Johann Pöham, Prutz;
- 13.2. Bettina, Anna Fink u. Alois Walter, Landeck;
- 14.2. Christoph, Emma Walser u. Anton Gstrein, See; Stefan, Eva Kölle u. Siegfried Rundl, Starckenbach;
- 15.2. Christian, Anna Singer u. Dr. Johann Bergmann Landeck; Peter, Margret Rose Machhammer, Zams; Angela, Paula Pircher u. Gotthard Biechl, Landeck;
- 16.2. Martin, Hildegund Aloys u. Herman Vogt, Ischgl;
- 18.2. Gerald, Helga Tripolt u. Johann Scherl, Schnann; Johannes, Elisabeth Albertini u. Karl Juen, Landeck;

- 21.2. Sibylle, Evelina Rudig u. Helmut Kathrein, Landeck; Renate, Emma Zangerl u. Franz Kindermann-Welti, Prutz;
- 23.2. Sandra, Maria Theresia Thurnes, Prutz;
- 24.2. Melanie, Bernadette Rainalter u. Hechenblaickner, Landeck;
- 25.2. Andreas, Roswitha Wolf u. Karl Schlatter, Eichholz; Nicola, Margarethe Maria Lenz, Kaunerberg;
- 26.2. Ulrike, Ingrid Schrott u. Hermann Kuen, Landeck;
- 28.2. Angelika, Brigitte Wernig u. Leopold Illmer, Landeck; Fabian, Maria Habicher und Reinhard Falch, St. Anton;

- 1.3. Andreas, Anna Siess u. Franz Recher, Prutz;
- 2.3. Martina, Angelika Abler u. Reinhold Tschiederer, See;
- 4.3. Harald, Ingrid Kofler u. Franz Rietzler, Fiss;
- 5.3. Melanie, Veronika Wille u. Edwin Heiseler, Ladis; Martin, Helga Zangerl u. Herbert Habicher St. Anton;
- 7.3. Ersan, Emine Barac u. Yavuz Küçük, Landeck; Daniel, Monika Schmid u. Gebhard Siegl, Flirsch;
- 8.3. Manuela, Elfriede Kern u. Karl Wille, Ischgl; Cornelia, Gertrud Merhar u. Karl Erhart, Faggen;
- 9.3. Elke Claudia, Helga Cäcilia Gamper, Zams; Karin, Elvira Kuch u. Robert Spöttl, Nauders;
- 11.3. Sandra Anna, Helga Jehle, Kappl;
- 12.3. Armin, Josefa Schütz u. Gerhard Nigg, Grins; Mike, Klaudia Elke Schoffenrath, Pfunds;
- 13.3. Gregor, Agnes Zangerl u. Siegfried Schmid See; Anja, Erika Elisabeth Patsch, Pfunds;
- 14.3. Klemens Hedwig Siegele u. Gebhard Jäger, Kappl;
- 15.3. Christian, Rosa Gitterle u. Anton Auer, Quadratsch; Ewald, Maria Zauser u. Arnold Wechner, Kappl;
- 18.3. Beate, Evi Netzer u. Konrad Nairz, Pfunds;
- 19.3. Florian, Helga Kössler u. Anton Oberprantacher, Landeck; Martina, Alma Mark u. Augustin Eckhart, Feichten; Sonja, Christine Drechsler u. Hartmut Heppke, St. Christoph;

- 20.3. Thomas, Gerda Elisabeth Kneringer, Tösens; Manuela, Sybilla Maria Stecher, Birkach;
- 21.3. Wilfried, Maria Sailer u. Emil Petter, Kappl; Christian, Adelheid Ertler u. Siegfried Juen Kappl; Johannes, Johanna Wilhelm u. Karl Klomberg, Landeck;
- 22.3. Andreas, Brunhilde Patigler u. Peter Zegg, Fendels;
- 23.3. Rupert, Elisabeth Greiter u. Peter Maaß, Ried;

- 24.3. Wolfgang, Eva Mall u. Herbert Rader, Landeck;
- 25.3. Brigitte, Elisabeth Walch u. Herbert Greil, Pfunds; Kornelia, Regina Jehle u. Franz Jörg, Kappl; Bettina, Maria Huter u. Alois Dangl, Fließ;
- 26.3. Hubert, Hedwig Hangl u. Hubert Wörz, Stanz;
- 28.3. Florian, Ilse Nimmervoll u. Robert Schimpföbl, Grins;
- 29.3. Dietmar, Maria Johann Wolf, Quadratsch;
- 30.3. Norbert, Elisabeth Ladner u. Bruno Jäger, Fließ;

## Neba vier Straß und zwischa zwoa Gleis

Vor 100 Jahr hat inser Viert'l d'r Landwirtschaft diant.  
30 Jahr spater haba Häuser und Garta s'Ortsbild verschiant.  
Auf m' ehemalige „Kropfacker“ hat ma 7 Häuser baut.  
Und für jede Wohnpartei um an Garta g'schaut.  
Dia weara no heint als Muster g'nennt.  
Wear hat i da „Windegger Roasakinig“ kennt?  
Als Huam-Platz fürwahr a Stück Paradies, bis es mit m' moderna Verkehr ausganga ist.  
Fernlaster und anders Zuig saußt Tag und Nacht für.  
S' Auspuff-Gift hast im Garta, im Fenster und dinna bei d'r Tür.  
Vom Fabrigstob will i heint gor it röda.  
Neba d'r Konti wohna die Wianigsta möga.  
Hat d'r Zug kua Infahrt, bleibt r' bei ins da stiah, wartet aufs Signal, geit an Pfiff, was söll r' sinst tia?  
Ist's Schlußliacht verschwounda beim Bug, fangt d'Konti an mit m'Vershuch.  
Kua schiana Musi für schlaftrunkna Oahra.  
B'sonders d' Rumpler im Winter wenn d'r Boada g'foara.  
Ma kanns ja verstiah, es muaß eba sein.  
Wear weard alli schimpfa?  
Ma schickt si halt drein.  
Wohnst neba vier Straßa und zwischa zwoa Gleis.  
Der Plan der „Umfahrung“ in diar die Hoffnung speist:  
„Daß es onderst kann weara mit m' Nahverkehr allua.  
Ohna Fernlaster und Bus verkrafta m'rs schua“.  
Für ins ist d' „Umfahrung“ a Liachtblick dös siecht ma döcht gschwind.  
Weil i kuan ondra Ausweg find.  
Wohnst neba vier Straßa und zwischa zwoa Gleis.  
Zahlst it geara dei Gsundheit als Preis.

D' Amsla aus m' untera Windegg.

**Redaktionsschluß für das Gemeindeblatt für den Bezirk Landeck ist jeweils am Dienstag um 16,00 Uhr.**



# Kurz-Verein Nachrichten

## 1. Kaunertaler Volksmarsch am 22. Juli

Ehrenschutz: Bgm. Eugen Larcher, FVVObm. Josef Praxmarer, Baumeister Alois Schlögl.

Veranstalter: Schiclub Kaunertal – Strecke: – Rund um den Stausee – ca. 13 km – Start: 6.00 Uhr bis 11.00 Uhr – Meldungen bei Start/Staudamm Gepatsch – Ende: 16.00 Uhr – Nenngeld: Erwachsene S 70. – , Kinder S 50. – , – Verpflegung: Leichte Verpflegung bei den Kontrollstationen.

Jeder Teilnehmer erhält eine Plakette. Tel. Auskünfte: FVV Kaunertal 05475/227.

Der Reinertrag dieser Veranstaltung wird für die Renovierung der Wallfahrtskirche Kaltenbrunn verwendet.

## 9. Int. Pontlatzwanderung

Prutz: Am 28. und 29. Juli 1979 findet in Prutz die 9. Int. Pontlatzwanderung statt.

Start und Ziel jeweils von 6 bis 12 Uhr bei der Hauptschule Prutz-Ried (Nähe IIWAG Kraftwerk). Bei 10 und 20 km kann die letzte Medaille – Peter Sigmair – aus der Serie „Tiroler Freiheitshelden“ erwandert werden. Voranmeldeschluß: 20. Juli bei einer Startgebühr von S 45. – . Nachmeldungen an beiden Tagen am Start möglich bei einer Nachmeldegebühr von S 15. – .

Die Veranstaltung wird für das Internationale Volkssportabzeichen (IVV) gewertet.

Auskünfte und schriftliche Meldungen: Othmar Falch 6522 Prutz 222, Tel. 05472-337. Einzahlungen an die Raika Prutz-Kauns Kto. Nr. 2438.

## 6. Intern. Dreiländereck – Volksmarsch in Nauders

Der Fußballklub Nauders veranstaltet am 22.7.1979 zum 6. Male den Internationalen Dreiländereck-Volksmarsch in Nauders. Die Route führt vom Start bei der Talstation des Sesselliftes Mutzkopf durch Wald und Wiesen zum Naturschutzgebiet „Schwarzer See“ in der Wanderklasse (10 km) und zum Großen Mutzkopf in der Leistungsklasse (18 km). Eine Verpflegungsstation sorgt für das leibliche Wohl der Teilnehmer. Gestartet wird von 6 bis 12 Uhr. Jeder Teilnehmer, der bis 17 Uhr das Ziel passiert, erhält eine Volksmarschplakette mit dem Motiv vom Dreiländergrenzstein. Für den schnellsten und für den ältesten Marschierer sowie für die zahlenmäßig stärkste Gruppe und für die größte Familie winken schöne Pokale.

Die Anmeldung erfolgt durch Einzahlung des Nenngeldes (S 70. – für Erwachsene und S 50. – für Kinder bis 14 J.) auf das Konto Nr. 0300-000304 bei der Sparkasse Imst, Zweigstelle Nauders unter dem Kennwort Volksmarsch. Weiters werden Meldungen im Büro des Fremdenverkehrsverbandes Nauders und am Start entgegengenommen. Der Volksmarsch findet bei jeder Witterung statt.

Auf Ihr Mitmachen freut sich der FC. Nauders.

## 8. Int. Volkswandertag

Am 22. Juli 1979 in Pettneu a.A.

Ehrenschutz: Bgm. Dagobert Lorenz – Strecke: 10 + 20 km-keine Sollzeiten – Start u. Ziel: Ortseingang v. Pettneu, Geigers Anger – Startzeit: 6 bis 13 Uhr – Zielschluß: 16.00 Uhr – Verpflegung: an den Kontrollstationen, im Nenngeld inbegriffen – Anmeldung: durch Einzahlung des Startgeldes, Raika Pettneu, Kt. 11023 u. am Start. Bei ausländischen Teilnehmern genügt schriftliche Anmeldung. – Startgeld: S 55. – Nachmeldezuschlag S 15. – – Voranmeldeschluß: 16. Juli 1979 – Veranstalter: Schiclub Pettneu – Auskünfte: Tschiderer Kurt, 6574 Pettneu a.A. 101, Fremdenverkehrsverband Pettneu a.A. – Auszeichnung: 10 km Silber – 20 km Gold – Gruppenpreise: Die 10 stärksten Gruppen mit mehr als 15 Personen erhalten Ehrenpreise sowie der älteste und die älteste Teilnehmer(in). – Versicherung: Der Veranstalter übernimmt Dritten gegenüber keine Haftung – Ärztliche Betreuung und Sanitätsdienst: Dr. Viktor Haidegger + Bergrettung, Pettneu a. A.

Frühschoppenkonzert der Musikkapelle Pettneu a. A. und zusätzliches Rahmenprogramm.

## „Begegnung am Abend“

in der evangelischen Markuskirche Dienstag, 24. Juli, 19,30 Uhr. Gespräch um die Bibel, Thema Nikodemus – oder wie lebt man richtig.

## Musikfest in Mils

Beim Musikfest vom 20.7. bis 22.7., das unter dem Motto „25 Jahre Musikkapelle Mils“ steht, wirken auch Kapellen aus dem Bezirk Landeck mit: die MK Zams, die MK Schönwies, ebenso die Schützenkompanie Schönwies. Die Veranstaltungen sind im Festzelt in der Milser Au.

## Überdurchschnittliche Entwicklung bei der Raiffeisenkasse Zams

Anlässlich der Vollversammlung der Raiffeisenkasse Zams-Landeck-Schönwies konnte den anwesenden Mitgliedern von einer überaus erfreulichen Entwicklung berichtet werden. Zum Stichtag 30. Juni 79 haben sich gegenüber dem Vorjahr der Umsatz um 35,2 % und die Spareinlagen um 18,9 % erhöht. Allein diese Tatsache beweist, daß die Leistungskraft der Raiffeisenkasse Zams-Landeck-Schönwies in immer vermehrtem Umfange in Anspruch genommen wird. Bei den stattgefundenen Neuwahlen wurden folgende Funktionäre einstimmig wiedergewählt: Obmann Franz Bouvier, Alfred Hammerl, Josef Summerauer und Hermann Venier in den Vorstand. Josef Prantauer, Hubert Reheis und Franz Tilg in den Aufsichtsrat. Der alte und neue Obmann bedankte sich in seinen Schlußworten für die verantwortungsbewußte und ehrenamtliche Tätigkeit der Funktionäre. Die Raiffeisenkasse hat es sich zur Aufgabe gemacht, nicht so sehr

die Erreichung bestimmter Produktionsziffern anzustreben, sondern will den Menschen in den Mittelpunkt ihrer künftigen Bestrebungen stellen.

## ÖVP - Sprechtag

Am Dienstag, 24. Juli 1979, findet im ÖVP-Bezirkssekretariat, Malsersstr. 44, II. Stock, von 9-12 Uhr, ein Sprechtag mit KR Walter Jäger über Wohnbauförderung, Wohnbaufonds, Wohnverbesserung, Wohnbeihilfen und Mietzinsbeihilfen, Pensionsversicherung, Unfallversicherung, Krankenbeihilfen und alle übrigen Sozialfragen statt. Die Beratung ist kostenlos und wird ohne Rücksicht auf die Parteizugehörigkeit durchgeführt.

## Kindertherapie auf der Alm

Therapeutisches Sommerlager der Erziehungsberatung des Landes Tirol

Die Erziehungsberatungsstelle, Anichstr. 40, veranstaltet heuer zur Ergänzung ihres Therapieangebotes erstmals ein therapeutisches Sommerlager auf einer Alm im Stubai. Das Ziel ist, auf Kinder mit Problemen im Umgang mit Gleichaltrigen intensiver einzugehen, als es im Rahmen der Therapiestunden in der Beratungsstelle möglich ist. Dies erfordert engen Kontakt in einer entsprechend kleinen Gruppe und fachlich geschultes Personal, das die EB selbst stellt.

Es ist ein Versuch, die bewährte Form des Ferienlagers als neue Therapiemöglichkeit innerhalb der Erziehungsberatung einzusetzen.

Ratsuchende Eltern steht die EB auch den Sommer über zur Verfügung: Aussprache über Erziehungsprobleme, Information, Einzel- oder Gruppentherapie für Kinder, Betreuungskontakte für Eltern. Telefonische Anmeldung unter 05222/32093.

## Amphitheater Obtarrenz

Am Samstag, 28. Juli und Sonntag, 29. Juli 1979 findet in der Kleinen Waldarena in Obtarrenz das Oberländer Dichtertreffen statt, zu dem Autoren und Literaturinteressierte eingeladen sind. Samstag, 17 Uhr: Eröffnung mit Lesungen und Musik. Mitwirkend: Peter Lefor (Geige), Kurt Neuhauser (Virginal) und Autoren. – 20 Uhr: „Kimm laß dr was sage!“, Mundartdichtung mit Musik. Mitwirkend: Gertrud Förg-Thun (Moderator) und Autoren. – Sonntag, 11 Uhr: Matinee mit anwesenden Autoren. Diskussionen. – 15 Uhr: interne Diskussionen im „Haus Orpheus“ – 17 Uhr: Narciso Sanchez Morales (spanischer Philosoph und Übersetzer): „Das Puppentheater des Magister Pedro und die Kleine Waldarena“ (Cervantes) – 20 Uhr: „Musik und Dichtung“, Abschlußabend mit Feuerwerk. Musik: Alfred Lang mit seiner Gruppe. – Das genaue Programm wird auf die Meldungen von Autoren abgestimmt. Voranmeldung (auch für die Übernachtungen) notwendig.

## Waldarena Obtarrenz

Heute, 21. Juli 1979, 20 Uhr, und morgen, 22. Juli 1979, 20 Uhr: „Lieder und Gedichte von Michael Andreas Lang“, dem bekannten Volksdichter und Volksmusiker aus dem Burgenland in Tirol. Mitwirkend das Ensemble Alfred Lang (Flöte, Harfe, Gitarre). Eintritt frei.

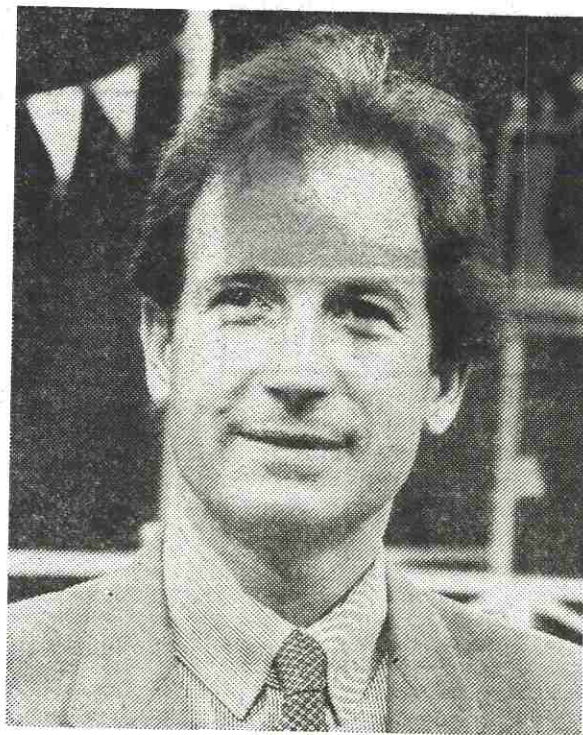


# PROGRAMM

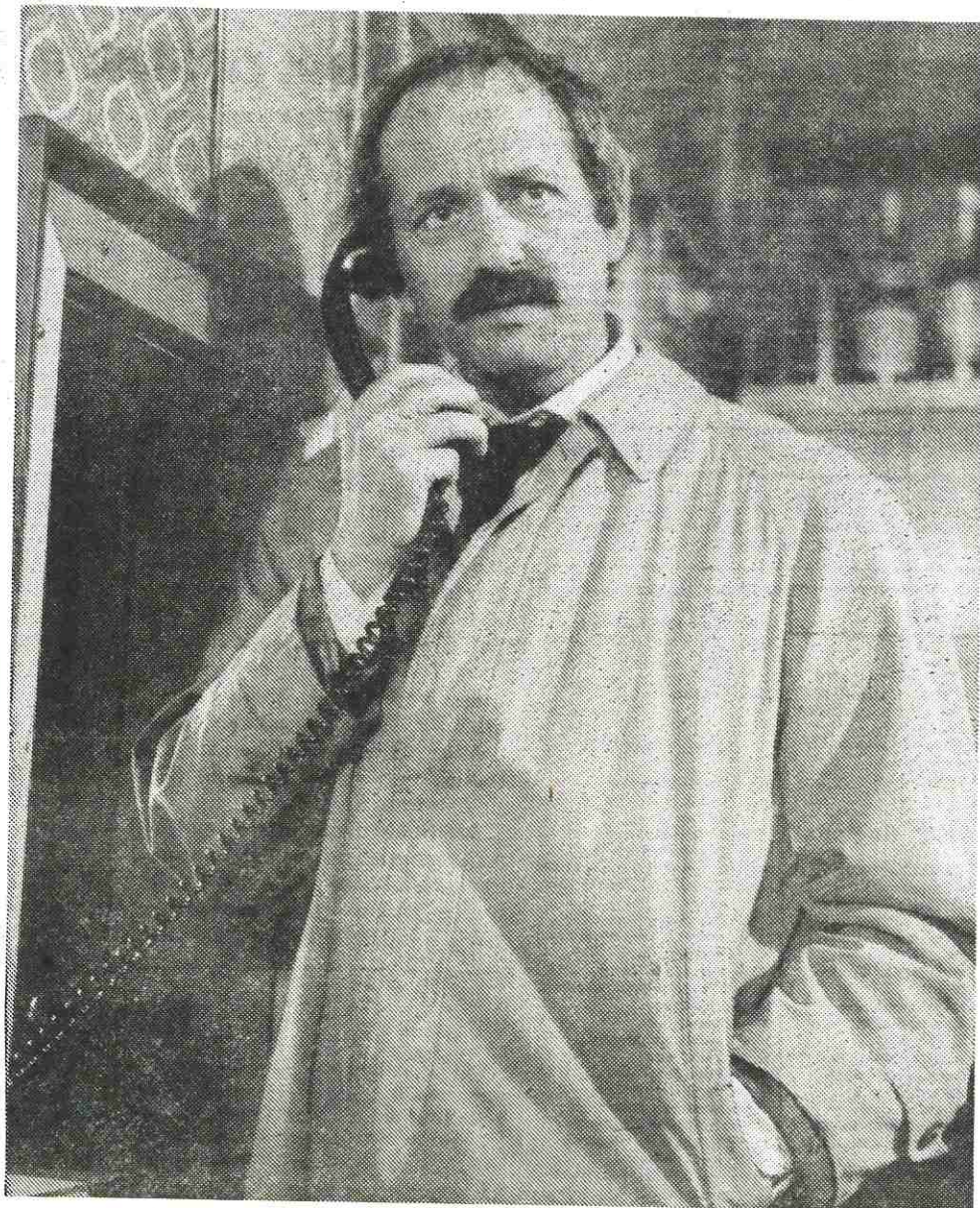
Hörfunk  
Fernsehen



Peter Rapp in „Song of Joy“, der Schlußveranstaltung des 9. Internationalen Jugendwettbewerbes „Musik erleben“ in der Felsenreitschule in Salzburg am Sonntag, 22. Juli, um 18.30 Uhr in FS 2.



Max Schautzer präsentiert die Sendung „Glücksreiter“ am Dienstag, 24. Juli, um 20 Uhr in FS 1  
Diesen Quiz für Sattelfeste betreut Günter Tolar, Regie führt Otto Anton Eder.



Peter Vogel in seiner letzten Rolle in dem Fernsehfilm „Kottan ermittelt“ am Mittwoch, 25. Juli, um 20 Uhr in FS 1.

Peter Vogel spielt Kottan. Es geht um zwei Morde in der Brigittenau. Kommissar Kottan ermittelt in der Vorstadt, in einem Milieu, das er nicht gerade schätzt. Weitere Schauspieler sind Louise Martini, Heinz Ehrenfreund und Elfriede Ramhapp.

Das Milieu ist das der Gastarbeiter. Die Handlung stammt von Helmut Zenker, Regie führt Peter Patzak.

30. Folge  
vom 22. bis  
28. Juli 1979

Dienstag, 24. Juli,  
20 Uhr in FS 2

„Unterwegs in Österreich“  
anschließend um  
21 Uhr

„Heut' spielen die  
Original Oberkrainer...“

Mittwoch, 25. Juli  
20 Uhr in FS 2

Quiz in „Rot-Weiß-Rot“  
ebenfalls aus Kärnten

Donnerstag, 26. Juli  
20 Uhr in FS 2

„Der Herr Kanzleirat“  
Mit Hans Moser



# Welt des Buches

**SO**

22. 7.

**FS 2**

- 16.00 Fra Diavolo (s/w)  
Theo Lingen präsentiert Stan Laurel und Oliver Hardy
- 17.30 Überblick  
Kultur in Österreich
- 18.00 Liebeszauber  
Ballett nach der Musik von Manuel de Falla
- 18.30 Song of Joy  
Schlußveranstaltung des 9. Internationalen Jugendwettbewerbes „Musik erleben“ in der Feisenreitschule in Salzburg
- 19.30 Vögel unter Wasser  
Aktivitäten einiger Vögel unter Wasser  
Ein Film von Werner und Helga Urban  
Wenn Vögel unter der Wasseroberfläche verschwinden, endet für gewöhnlich die Beobachtungsmöglichkeit.
- 20.00 Bücherbasar  
Präsentiert von Dolf Lindner
- 20.15 Tigris  
Reisen in die Geschichte
- 21.45 Ohne Maulkorb
- 22.45 Sendeschluß

**Deutsches Fernsehen  
ARD + ZDF**

ARD: 10.00 Europa im 20. Jahrhundert – 10.40 Aus der Stauerzeit: Bauten und Kunstwerke – 10.45 Für Kinder – 11.15 Peters Baby – 12.00 Der Internationale Frühschoppen – 13.15 Zwischenspiel – 13.45 Magazin der Woche – 14.45 Toni, bist Du verrückt? – 16.15 Von der Spree an den Rhein – 17.00 Washington – 17.45 München zwischen Monarchie und Drittem Reich – 19.15 Wir über uns – 19.20 Weltpiegel – 20.15 Pioniere und Abenteurer – 21.00 Der 7. Sinn – 21.05 Martha und Laura auf See – 22.40 Denk' ich an Rußland – 23.25 Tagesschau.

ZDF: 10.00 Vorschau – 10.30 ZDF-Matinee – 12.00 Das Sonntagskonzert – 12.45 Freizeit – 13.15 Chronik der Woche – 13.40 Auf Stippvisite bei Mitmenschen – 14.10 Es war einmal – 14.40 Danke schön – 14.50 Im Kielwasser der „Meerkatze“ – 15.20 Ihr Musikwunsch – 16.20 Die Kinder zahlen die Zeche – 17.17 Die Sport-Reportage – 18.15 Tagebuch – 18.30 Abenteuer Wildnis – 19.10 Bonner Perspektiven – 19.30 Wiedersehen macht Freude – 20.15 Sklaven – 21.55 Sport am Sonntag – 22.10 Schwarze Kluff und Knobelbecher – 22.55 Im Sextett nach Taschkent – 23.45 Heute.

**Bayerisches Fernsehen**

BF: 18.55 Nachrichten – 19.00 Im Unterengadin – Der verkaufte Großvater – 21.20 Systeme sozialer Sicherung – 22.05 Bücher beim Wort genommen – 22.50 Nachrichten.

**FS 1**

- 15.00–16.45 Motorrad-WM-Meeting Formel 750
- 16.45 National Geographic:  
Unter ewigem Eis – die kalte Welt von Seehund und Walroß
- 17.30 Biene Maja
- 17.55 Betthupferl  
Valentin
- 18.00 Seniorenclub  
Rendezvous für Junggebliebene
- 18.30 Zum Jahr des Kindes:  
Ich heiße Auadia und lebe im Sudan
- 19.00 Österreichbild am Sonntag  
aus dem Burgenland
- 19.25 Christ in der Zeit
- 19.30 Zeit im Bild 1 mit Kultur
- 19.50 Sport
- 20.15 Die Quelle  
Fernsehfilm von Rainer Erlen  
„Die Quelle“ ist die Geschichte eines jungen Mannes.
- 21.45 Sport
- 21.55 Nachtlese  
Aus dem Reisetagebuch des André Malraux  
Manet oder die Geburt der modernen Kunst
- 22.45 Nachrichten
- 22.50 Sendeschluß

**Schweizer Fernsehen**

SRG: 14.30 Das Monatsmagazin – 15.15 Il Balcon tort – 16.00 Vorne, hine – Tier sind daal – 16.25 Volksmusik aus Irland – 17.50 Tagesschau – 17.55 Sportresultate – 18.00 Der Aufstieg des Menschen – 18.50 De Tag isch vergange – 19.00 Sport am Wochenende – 20.15 Dällebach Kari (s/w) – 22.00 Kintop – 22.20 Panorama der Woche – 22.45 Sendeschluß.

**Österreichischer Hörfunk**

**Österreich 1**

- 6.05 Frühmusik
- 7.05 Fangt an und singet
- 7.30 Ökumenische Morgenfeier aus Wien
- 7.57 Programmhinweise
- 8.00 Nachrichten, Wetter
- 8.15 Du holde Kunst
- 9.10 „Vater sein dagegen sehr.“ Ein Roman von Horst Biernath
- 9.40 Aus unserem Programm
- 9.45 Das Glaubensgespräch
- 10.00 Katholischer Gottesdienst
- 11.15 Orchesterkonzert
- 13.10 „Das Klinget so herrlich...“
- 14.00 Der dramatisierte Sonntagsgesang. „Der menschliche Faktor.“ Von Graham Greene
- 14.30 Tirol an Etsch und Eisack
- 15.05 Musik zur Unterhaltung
- 16.05 Kulturpolitische Perspektiven
- 16.20 Im Rampenlicht
- 17.10 Lieben Sie Klassik?
- 18.00 Nachrichten, Wetter
- 18.05 Das Magazin der Wis-

**senschaft**

- 18.50 Der Gastkommentar
- 19.05 „Der Barbier von Sevilla.“ Komische Oper von Cesare Sterbini
- 22.14 Festspielberichte
- 22.24 Kunst heute
- 23.14 Sendeschluß

**Österreich Regional**

- 6.05 Morgenbetrachtung
- 6.10 Orgelmusik
- 6.35 Marschmusik
- 7.05 Lokalprogramme
- 8.15 Hafenkonzert Bremen – Wien
- 9.00 Evangelischer Gottesdienst
- 10.30 Die Funkerzählung. „Kleinstadtleben.“ Von Knut Hamsun
- 11.00 Frühschoppenkonzert mit Wilhelm Rudnig
- 13.00 Lokalprogramme
- 14.00 Aus der Heimat
- 16.00 „Eine entfernte Verwandte.“ Hörspiel von David Campton
- 17.10 Freut euch des Lebens
- 18.00 Lokalprogramme

- 18.55 Das Traumännlein kommt
- 19.00 Sport vom Sonntag
- 20.05 „Weiß-rot“ – „Weiß-blau“
- 22.10 Sportrevue
- 22.20 Sendeschluß

**Österreich 3**

- 6.05 Der Ö-3-Wecker
- 6.05 Musik in den besten Jahren
- 8.30 Gospel-Matinee
- 9.10 Ö-3-Verkehrsdienst
- 10.05 Das alte Grammophon
- 10.30 „Leute“ mit Rudi Klausnitzer
- 11.05 Beschwingt um eif
- 11.30 „help“ – Das Konsumentenmagazin
- 12.05 Musik à la carte
- 13.10 Ö-3-Sonntagmagazin
- 14.05 Espresso
- 15.05 Kopf-Hörer
- 16.05 Musikpanorama
- 17.10 Evergreen
- 19.05 Pop-Shop
- 20.05 Funk-Verbindung
- 21.05 Melodie exclusiv
- 22.10 Treffpunkt Studio 4
- 23.10 Musik zum Träumen
- 0.00 Nachrichten
- 0.05 bis 5.00 Ö-3-Nachtprogramm

Nelly Hartmann:

## Sommergemüse – Wintergemüse

176 Seiten mit 30 Farbfotos und 40 Zeichnungen.  
Albert Müller Verlag AG, CH 8803 Rüschlikon-Zürich, Stuttgart und Wien.

Mit Vergnügen stöbert man das Buch durch, amüsiert sich über die eingestreuten kleinen Feuilletons, nimmt interessante Dinge über Herkunft und Art der in reizenden Zeichnungen vorgestellten Gemüse zur Kenntnis – und wird geradezu verführt durch die farbenfrohen Gerichte, die auf zahlreichen Farbfotos großartige Anrichte- und Garnierideen vermitteln.

Ein Buch, das gerade zur rechten Zeit kommt, denn kaum je war Gemüse so „in“ wie heute. Es abwechslungsreich zubereitet auf den Tisch zu bringen,

wünscht nicht nur die Familienmutter, sondern auch die moderne Gastgeberin.

Hier finden sich Rezepte, Rezepte, Rezepte – viele davon selbst erfunden von der Autorin. Sie hat lange bevor die „Nouvelle Cuisine“ Salate und Gemüse zum Werbeschlagier erhob, auf diesem Gebiet Pionierarbeit geleistet und kann aus einem wahren Schatz eigener Erfahrungen schöpfen. So gar im Gärtnerischen – Nelly Hartmann zieht ihre Salate und Gemüse größtenteils im eigenen Garten und gibt den Interessierten manchen Tip aus diesem Gebiet.

Das Buch „Sommer- und Wintergemüse“ erschien vor einem Jahr im gleichen Verlag und fand begeisterte Aufnahme.

Gerhard Stenzel:

## Von Stadt zu Stadt in Österreich

Mit Flugbildaufnahmen von Lothar Beckel. 244 Seiten mit zahlreichen Farb- und Schwarzweißfotos. Leinen.  
Verlag Kremayr & Scheriau, Wien

Nicht wenige Städte in Österreich erfreuen sich schon seit langem internationaler Berühmtheit. Andere wieder sind der breiten Öffentlichkeit bisher so gut wie verborgen geblieben, vor allem Kleinstädte abseits der großen Straßen und Touristenzentren – wahre Perlen inmitten reizvoller Landschaften.

Fast alle der insgesamt 156 Städte wurden in den Jahrzehnten nach dem Zweiten Weltkrieg saniert und restauriert. Man hat die alten Stadtkerne sowie die historischen Bauensembles von entstehenden Verbauungen befreit. Bürgerhäuser, Palais, Fassaden und sonstige Sehenswürdigkeiten erstrahlen nun in neuem Glanz wie zur Zeit ihres Entstehens.

Als Folge dieser intensiven Bemühungen sieht sich der Besucher oft überraschenden Neuentdeckungen gegenüber. Darüber hinaus wurde seit dem Untergang der Do-

naumonarchie eine nicht unbedeutende Anzahl alter Siedlungen und Märkte zu Städten erhoben und gibt den Interessierten habe sich zu ausgedehnten Stadtgemeinden mit beachtlichem industriellem, wirtschaftlichem und kulturellem Potential entwickelt.

Dieses Buch bringt die geschichtliche Entwicklung jeder österreichischen Stadt von der ersten urkundlichen Erwähnung über die Stadterhebung bis zur Gegenwart. Ferner befaßt sich der Autor mit der historischen und augenblicklichen Struktur des Stadtbildes sowie mit den wichtigsten Sehenswürdigkeiten, auch der Umgebung.

Exakte Angaben über Einwohner- und Häuserzahl, über Ausdehnung des Stadtgebietes sowie über die eingemeindeten Ortschaften machen das Buch zu einem hochinformativen Nachschlagewerk wie es bisher noch keines gegeben hat. Die Vielzahl prachtvoller, teilweise noch unverfälschter Abbildungen wird jeden – Einheimischen wie Touristen – begeistern. Der all die Kleinode entdecken möchte, welche Österreichs Städte ihren Besuchern bieten.

## Humor

Ein Greis bestieg einen überfüllten Omnibus und zeigte dem verblüfften Schaffner ein Kinderbillettt vor. „Nun ja, so lange habe ich auf den Bus warten müssen“, erklärte er ernsthaft.

Inge zu ihrer besten Freundin, der Renate. „Du meinst, der Robert, der liebt mich wirklich?“

Antwortet Renate: „Aber natürlich! Warum sollte er denn gerade bei dir eine Ausnahme machen?“





# FS 2

- 18.25 ORF heute
- 18.30 National Geographic: Warao – Indianer am Orinoccodelta
- 19.30 Orientierung
- 20.00 Der Doktor und das liebe Vleh

# Deutsches Fernsehen ARD + ZDF

- ARD: 16.10 Tagesschau – 16.15 Schaukelstuhl – 17.00 Robbi, Tobbi und das Fliewatüt – 20.15 Die Reise von Charles Darwin – 21.15 Entwicklungspolitik im Klassenzimmer – 21.45 Patenkinde – 23.00 Der Teufel prügelt sein Weib – 0.35 Tagesschau.
- ZDF: 15.00 ZDF-Ferienprogramm für Kinder – 16.30 Einführung in die Kommunikationswissen-

schaft – 17.10 Lassele – 17.35 Die Drehscheibe – 18.20 Achtung: Kunstdiebel – 19.30 Hits Hits Hits – 20.15 Gesundheitsmagazin Praxis – 21.20 Aktion Abendsonne – 22.55 Diskussion mit Zuschauern – 23.55 Heute.

# Bayerisches Fernsehen

BF: 8.50–9.20 Japan – Die überfüllten Inseln – 11.35–11.50 Songs Alive! – 16.30–17.00 Der menschliche Körper – 18.55 Nachrichten – 19.00 Schönste der Stadt – 20.40 Zeltspiegel – 21.20 Blickpunkt Sport – 22.25–22.55 Lehrerkolleg.

# FS 1

- 0.30–12.00 Fra Diavolo (s/w)
- 7.55 Betthupferl
- 8.00 Die Schweizer Familie Robinson
- Nach einer Erzählung von Johann Wyss „Erinnerungen“
- 8.25 ORF heute
- 8.30 Wir
- 9.00 Österreichbild
- 9.30 Zeit im Bild 1 mit Kultur
- 10.00 Sport am Montag
- 11.00 Drei Engel für Charlie
- Der Frosch und die Diamanten
- Eine Frau, die durch eine Computer-Vermittlungsagentur vermittelt wurde, lenkt einen Antiquitätenhändler ab, während sein Geschäft, bestückt mit Kunstgegenständen von unschätzbarem Wert, beraubt wird.
- Einer dieser gestohlenen Gegenstände ist ein Keramikfrosch; er ist mit geschmuggelten Diamanten gefüllt, die dem Boß einer Verbrecherbande gehören.
- 11.45 Nachrichten
- 11.50 Abendsport
- 12.05 Sendeschluß

Nach den Erinnerungen des Tierarztes James Herriot  
Der junge Tierarzt James Herriot kann zufrieden sein. Er wird seine Anstellung als Assistent in der Landpraxis von Siegfried Farnon behalten.  
Seine erste selbständige Diagnose, die zur Erschießung eines wertvollen Pferdes führte, hat sich als richtig erwiesen.

- 20.50 Eintritt frei
- Ein Kulturmagazin
- 21.45 Zeit im Bild 2
- 22.15 Der Salpeterkrieg
- Eine Darstellung der Grausamkeit und Unsinnigkeit des Krieges
- Im Jahr 1879 erlebte Südamerika den Ausbruch des sogenannten Salpeterkrieges.
- Chile kämpfte mit Bolivien und Peru um das Wüstengebiet von Atacama; dort waren reiche Salpetervorkommen entdeckt worden, an deren Ausbeutung vor allem ausländische Gesellschaften interessiert waren.
- 20.05 Sendeschluß

# Schweizer Fernsehen

SRG: 18.30 De Tag isch vergange – 18.40 Chinesen auf dem Mount Everest – 19.35 Blickpunkt – 20.20 Für Stadt und Land – 21.35 Weder Mann noch Frau – 22.55 Big Valley – 23.25 Sendeschluß.

Vom 11. bis 19. August 1979:

# Holzmesse Klagenfurt

Die praktischen Demonstrationen, die auf der Holzmesse in Klagenfurt angeboten werden, sind nur ein Teil eines umfassenden Servicepaketes, das der Klagenfurter Messeveranstalter anzubieten vermag.

Der zweite Teil sind wissenschaftliche Tagungen, die anstehende Fragen der Forst- und Holzwirtschaft von der Basis her aufrollen, ihre Ursächlichkeit ergründen und in gemeinsamen Gesprächen Lösungsmöglichkeiten vorschlagen.

Dieser Tagungsbereich der Holzmesse hat sich als eminent wichtig erwiesen und führt jährlich Fachleute – sowohl Wissenschaftler als auch Praktiker – aus dem gesamteuropäischen Bereich in Klagenfurt zusammen.

Das 10. internationale Forst- und Holzsymposium trägt heuer den Titel „Mehr Erfolg durch Waldbau“.

Die 17. Arbeitstagung europäischer Holzfachjournalisten wird sich mit Energieproblemen in bezug auf das Holz befassen.

Der österreichisch-italienische Holzhandelstag wird Fachfragen der beiden Länder in bezug auf den Handelsverkehr zum Inhalt haben.

Es wird ein Sägetag durchgeführt, es werden Informationstage veranstaltet und damit das Bild der Holzmesse in ihrer Struktur als homogenes Ganzes, als eine umfassende Werbung für das Holz, in allen seinen Wachstums-, Gewinnungs- und Ver-

Damit gehen fachliche und praktische Demonstrationen bei der Holzmesse in Klagenfurt Hand in Hand.

Diesen Intentionen wird vor allem durch den Aufbau eines eigenen Messesägewerkes entsprochen.

Ein zweites Demonstrationswerk ist der Tischlereibranche gewidmet. Damit werden auch für diese Branche Theorie und Praxis verknüpft und der Informationswert gesteigert.

arbeitungsstadien, als einem natürlichen Rohstoff – der Fachwelt und den Interessenten darstellen.

Es nimmt nicht wunder, daß dieses vor allem in den letzten Jahren streng eingehaltene eigene Konzept der Holzmesse Klagenfurt auch Früchte trägt.

Früchte dahingehend, daß offizielle Stellen, Interessensgemeinschaften, Verbände und Grémien die Holzmesse als „ihr“ Forum betrachten, sich daran aktiv beteiligen und somit wesentlich zur Intensivierung des Informationsangebotes auf der Holzmesse beitragen.

Es ist eine große Anerkennung für Klagenfurt, daß sich hier zum ersten Mal in Europa überhaupt ein „Europäischer Forstgipfel“ bilden wird.

Dabei soll höheren Forstbeamten Gelegenheit geboten werden, mit dem Abteilungsleiter für Forsten und Umwelt der Kommission Europäischer Gemeinschaften in Brüssel zum Generalthema „Wald und Holz und die EG im Jahre 2000“ zu diskutieren.

Auch der österreichische Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft, Dipl.-Ing. Günter Haiden, wird die Holzmesse nicht nur eröffnen und sich mit seinem deutschen Ressortkollegen Josef Ertl zu gemeinsamen Gesprächen treffen, er wird auch an diesen nationenumspannenden Gesprächen teilnehmen.

# Österreichischer Hörfunk

## Österreich 1

- 05 Belangsendung der österreichischen Gemeinwirtschaft
- 09 Belangsendung der SPÖ
- 12 Frühmusik
- 55 Morgenbetrachtung
- 00 Das Morgenjournal
- 30 Frühmusik
- 12 Nachrichten, Wetterkonzert am Morgen
- 05 Kinder ohne Zukunft
- 30 Werner Ehrenhofer
- 30 Internationale Orgelmusikwochen Millstatt 1979
- 05 Dirigenten, Orchester, Solisten
- 30 Studiolokonzert
- 05 Roman in Fortsetzungen. „Ich – Rodolfo – Magier.“ Von Otto F. Beer
- 30 Musik zur Unterhaltung
- 05 Für Freunde alter Musik
- 30 Komponisten des 20. Jahrhunderts
- 05 Musik am Nachmittag
- 30 Die österreichische Erzählung. „Die nackte Wahrheit.“ Von Herbert Eisenreich
- 15 Forscher zu Gast
- 10 Klassik für Kenner.
- 05 Opernkonzert
- 15 „Nils Holgerssons wunderbare Reise mit den

- Wildgänsen“ von Selma Lagerlöf
- 19.05 Orchesterkonzert
- 21.00 Aktuelles aus der Christenheit
- 21.30 Wissen der Zeit
- 22.10 Du holde Kunst
- 23.10 Sendeschluß

## Österreich Regional

- 5.05 Für Frühaufsteher
- 5.30 Morgenbetrachtung
- 5.35 Was ist los in Österreich?
- 6.45 Lokalprogramme
- 8.05 Besuch am Montag – Unsere Sendung für ältere Menschen
- 9.05 Kinder ohne Zukunft
- 9.30 Volksmusik aus Österreich
- 10.00 Vergnüht mit Musik
- 11.05 Lokalprogramme
- 12.30 Nachrichten, Wetter
- 16.00 „Drei seltsame Freunde.“ Ein Hörspiel für Kinder
- 16.30 Ihr Problem – unser Problem
- 17.10 Was I gern hör...
- 17.52 Belangsendung der FPÖ
- 17.56 Belangsendung der Kammer für Arbeiter und Angestellte
- 18.55 Das Traumännlein

- 19.07 Melodie für jeden Jahrgang
- 19.50 Das Werner-Brüggemann-Sextett
- 20.05 „Eine entfernte Verwandte.“ Hörspiel von David Campton
- 21.05 Das waren noch Radiozeiten
- 21.30 Schlag auf Schlag
- 22.15 Sportrevue
- 22.25 Sendeschluß

## Österreich 3

- 5.05 Der Ö-3-Wecker
- 8.05 Bitte, recht freundlich!
- 10.05 Schlager für Fortgeschrittene
- 11.05 Beschwingt um elf
- 13.00 Das Ö-3-Magazin
- 14.05 Espresso
- 15.05 Die Musicbox
- 16.05 Swing und sweet – instrumental
- 16.30 Musik aus Italien
- 17.10 Evergreen
- 18.05 Club Ö 3
- 19.05 Sport und Musik
- 19.30 Die Minibox
- 20.05 Radio aktiv
- 21.05 Collins Folk Club
- 21.30 Jazz mit Erich Kleinschuster
- 22.15 Treffpunkt Studio 4
- 23.10 Musik zum Träumen
- 0.00 Nachrichten
- 0.05 bis 5.00 Ö-3-Nachtprogramm

# Hartwarenriesen im Gleichschritt

Die Branchenleader auf dem Hartwarenssektor KAINDL – Jahresumsatz 900 Millionen Schilling – und BERGHOFER – Jahresumsatz 500 Millionen Schilling – nähern sich.

Wettbewerbsfähigkeit beschlossen, in den nachfolgenden Bereichen zu kooperieren: Einkauf, Sortimentspolitik, Rationalisierung und Elektronische Datenverarbeitung.

Die beiden privaten Unternehmen, die auch in Zukunft völlig getrennt in bezug auf Gesellschaftsform, Geschäftsführung und am Markt agieren werden, haben zur Stärkung der

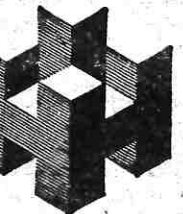
Die beiden Unternehmen suchen durch diese privatwirtschaftlich orientierten Aspekte eine Stärkung gegenüber ausländischem Druck durch Schaffung eines vergrößerten Einkaufspotentials.

# 28. Holzmesse Klagenfurt · 11. bis 19. 8. 1979

mit großer  
**WARENMESSSE**

1600 Aussteller aus 30 Staaten  
erwarten Ihren Besuch

Messesägewerk und  
Messetischlerei in Betrieb





**DI**

24. 7.

**FS 2**

- 18.25 ORF heute
- 18.30 The mighty continent – Europa im 20. Jahrhundert  
„Die Reihen dicht geschlossen“  
Mit Peter Ustinov
- 19.10 Männer ohne Nerven (s/w)  
Ein ordinärer Gast
- 19.30 Ein Mädchen fällt vom Himmel  
Louis und Frank haben Joëlle Gavarnier zum Fallschirmspringen überredet. Ihre Eltern sind geschieden und ihr Vater weiß nichts von dieser Tätigkeit seiner Tochter.
- 20.00 Unterwegs in Österreich  
Kärnten
- 21.00 Heut' spielen die Original Oberkrainer ...  
Slavko Avsenik und sein Ensemble
- 21.45 Zeit im Bild 2 mit Kultur
- 22.20 Mit Schirm, Charme und Melone  
„Mit 160 aus dem Stand“  
Mit Diana Rigg und Patrick Mac-  
Nee
- 23.10 Sendeschluß

**Bayerisches Fernsehen**

BF: 8.50–9.20 Aktuell – 11.35–12.00 Das Handelshaus der Fugger – 18.45 Bayern heute – 19.00 Der Unbestechliche – 20.35 Max und Sandy – 21.20 Bürgerforum – 22.20 Schach – 23.05 Nachrichten.

**FS 1**

- 10.30–12.05 Die Farmerstochter (s/w)  
Komödie um ein liebenswürdiges Mädchen vom Lande
- 17.55 Betthupferl
- 18.00 Reptilien  
Ein Streifzug durch die Welt der Echsen und Schlangen
- 18.25 ORF heute
- 18.30 Wir
- 19.00 Österreichbild
- 19.30 Zeit im Bild 1 mit Kultur
- 20.00 Glücksreiter  
Ein Quiz für Sattelfeste
- 21.00 Wie das Gewissen befahl  
Walküre für Radetzky  
Der 20. Juli 1944 in Österreich
- 21.45 Der Doktor und das liebe Vieh
- 22.35 Nachrichten und Sport
- 22.40 Sendeschluß

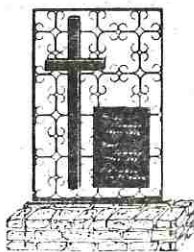
**Schweizer Fernsehen**

SRG: 15.00 Da capo – 17.00 Das Spielhaus – 18.30 De Tag isch vergange – 18.40 Jean Christophe – 19.35 Das kleine Porträt – 20.20 LADAKH – Ende der Ewigkeit – 21.05 Derrick – 22.20 Sendeschluß.

**Deutsches Fernsehen  
ARD + ZDF**

ARD: 16.10 Tagesschau – 16.15 Ein Meer wird kuriert – 17.00 Robbi, Tobbi und das Fliewatüt – 20.15 Kennen Sie Kino? – 21.00 Report – 21.45 Kaz & Co. – Mitgefangen ... – 23.00 Pop-Session.

ZDF: 15.00 ZDF-Ferienprogramm für Kinder – 16.30 Mosaik – 17.10 Der Sklave Calvisius – 17.35 Die Drehscheibe – 18.20 Die schnellste Maus von Mexiko – 19.30 Als Mutter streikte – 21.20 Väter auf der Schulbank – 22.00 Apropos Film – 22.45 Das Meisterwerk – 23.30 Heute.



„MOSAIK“-Grabmal  
aus Schmiedeeisen  
Viele Modelle für alle Ansprüche!  
(Katalog kostenlos)  
„Elektrotherm“-Werk II  
7551 Stegersbach  
Ruf 033 26/23 24



John Terraine in „Europa im 20. Jahrhundert“ – in der Folge „Die Reihen dicht geschlossen“ am Dienstag, 24. Juli, um 18.30 Uhr in FS 2.

**Europa im 20. Jahrhundert**

Von John Terraine – mit Peter Ustinov.

Dem Grauen des Ersten Weltkrieges war das Elend der Nachkriegszeit gefolgt. Hunger und Arbeitslosigkeit nahmen ständig zu. Der Ruf nach starken Männern wurde laut. Die Stunde der Diktatoren war gekommen. 1933 gelangte Adolf Hitler an die Macht, seine NSDAP wurde stärkste Reichstagsfraktion.

Nun begann das Schreckensregime des Dritten Reiches: Gleichschaltung, SS, Gestapo, KZ, Endlösung der Judenfrage. In den dreißiger Jahren sah Deutschlands Bürgertum aber nur Hitlers Großtaten – sein Arbeitsbeschaffungsprogramm, die Wiederaufrüstung, die Wiederherstellung der nationalen Ehre durch Bruch des Versailler Vertrages.

Auch in anderen Staaten, sogar in den westlichen Demokratien, gab es starke nationalistische und faschistische Bewegungen. Die Reihen schlossen sich – auch auf der Gegenseite, wo der internationale Kommunismus als schärfster Feind des Faschismus

stand. Die UdSSR erschien damals vielen als das Vaterland aller Werktätigen.

Doch brutale Kollektivierung und Säuberungsprozesse mit zwölf Millionen Gefangenen und einer Million Hingerichteten machten es schwer, der Sowjetunion den Vorreiter einer neuen sozialistischen Humanität zu sehen.

Die beiden Weltanschauungsblöcke prallten zum erstenmal im Spanischen Bürgerkrieg zusammen, Nationalisten und Republikaner erbittert bekämpften, beide unterstützt von ausländischen Sympathisanten. Faschisten wie Kommunisten sahen den Kampf als Generalprobe für einen künftigen europäischen Krieg an.

Der Weg dazu war schon eingeschlagen – 1938 Anschluß Österreichs, Münchner Konferenz, 19. Annexion der Tschechoslowakei. 1. September 1939 Angriff auf Polen. Die zweite Katastrophe brach über den Kontinent herein.

**Österreichischer Hörfunk**

**Österreich 1**

- 6.05 Belangsendung der Bundeswirtschaftskammer
- 6.09 Belangsendung der ÖVP
- 6.12 Frühmusik
- 6.55 Morgenbetrachtung
- 7.30 Frühmusik
- 8.15 Konzert am Morgen
- 9.05 Wissen für alle
- 9.30 Kammermusik
- 10.05 Festspielreisen
- 11.05 Dirigenten, Orchester, Solisten
- 13.00 Opernkonzert
- 14.05 Roman in Fortsetzungen. „Ich – Rodolfo – Magier.“ Von Otto F. Beer
- 14.30 Musik zur Unterhaltung
- 15.05 Für Freunde alter Musik
- 15.30 „Für Kinder und Kenner“
- 16.05 Frohes Singen, frohes Klängen
- 16.30 Tagebücher
- 16.45 Erforscht und entdeckt
- 17.10 Lieben Sie Klassik?
- 18.00 Die Familienredaktion
- 18.15 „Nils Holgerssons wunderbare Reise mit den Wildgänsen“ von Selma Lagerlöf
- 19.05 Chormusik aus aller Welt
- 19.30 Königin der Instrumente
- 20.00 „Drübeln!“ – Das Osteu-

**ropamagazin**

- 21.00 „Wahlkampf 2050.“ Ein Science-fiction-Hörspiel von Isaak Asimov
- 22.10 Festspielberichte
- 22.20 Musik unserer Zeit
- 23.00 Nachrichten, Wetter
- 23.10 Sendeschluß

**Österreich Regional**

- 5.05 Für Frühaufsteher
- 5.30 Morgenbetrachtung
- 5.35 Was ist los in Österreich?
- 8.05 Nachrichten, Wetter
- 8.05 Magazin für die Frau
- 9.05 Wissen für alle
- 9.30 Volksmusik aus Österreich
- 10.00 Vergnügt mit Musik
- 11.05 Lokalprogramme
- 16.00 Sie waren die Ersten: „Bertha von Suttner.“ Eine Hörfolge
- 16.30 Ihr Problem – unser Problem
- 17.10 Promenadenkonzert vom Wiener Rathausplatz
- 17.52 Belangsendung der SPÖ
- 17.56 Belangsendung der Landwirtschaftskammer
- 18.55 Das Traumännlein kommt

- 19.05 Programmhinweise
- 19.07 Volksmusik und Mundartdichtung
- 19.55 Landesnachrichten
- 20.05 „Der alte Hut“. Ein fröhlicher Roman aus der Biedermeierzeit von Hans Hömberg
- 20.30 Orchesterkonzert
- 22.15 Sportrevue
- 22.25 Sendeschluß

**Österreich 3**

- 5.05 Der Ö-3-Wecker
- 8.05 Bitte, recht freundlich!
- 10.05 Vokal – instrumental – international
- 11.05 Beschwingt um elf
- 13.00 Das Ö-3-Magazin
- 14.05 Espresso
- 15.05 Die Musicbox
- 16.05 Swing und sweet – instrumental
- 16.30 Musik aus Frankreich
- 17.10 Evergreen
- 18.05 Club Ö 3
- 19.05 Sport und Musik
- 19.30 Harte Währung
- 20.05 Radio aktiv
- 21.05 La Chanson
- 21.30 Aus der Welt des Jazz
- 22.15 Treffpunkt Studio 4
- 23.10 Musik zum Träumen
- 0.00 Nachrichten
- 0.05 bis 5.00 Ö-3-Nachtprogramm



# Urlaubs-Sommer-Hit in FS 2

In einer bunten Palette von Originalitäten, Raritäten und typischen Merkmalen stellen sich die Bundesländer in der Sendung „Unterwegs in Österreich“ vor:

**Kärnten – Dienstag, 24. Juli:**

Die Burg Hochosterwitz, Heiligenblut, Kärntens Seen und Bäderorte, aber auch die vielen Bauernhöfe, die immer mehr zum beliebten Ziel stadtmüder Urlauber werden, stehen im Mittelpunkt des Kärntner Beitrags, der unter dem Motto „Urlaub am Bauernhof“ steht.

Der Alltag der Kärntner Bauern, das Dorfleben und die bäuerliche Kultur stehen im Mittelpunkt des Kärntner Porträts.

**Tirol – Dienstag, 31. Juli:**

Ein „uriger“ Tiroler Fremdenführer – Otto Grünmandl – führt durch das westliche Bundesland. Gemäß dem Ausspruch eines Tiroler Politikers „Die Stützen unseres Landes sind das Schützenwesen, die Blasmusik und das Laienspiel“, präsentiert sich Tirol in drei Ausschnitten aus Volksstücken und heiteren Sketches als Land der Bergsteiger, Schifahrer und der Jodler.

**Wien – Dienstag, 7. August:**

Zwei Live-Aktionen stehen im Mittelpunkt des Beitrages. Die Aktion zur Rettung des Nordturmes des Wiener Stephansdomes – Wiener sollen einen neuen Stock imisen mit Geldspenden bestücken – und die Aktion „Wiener Superkitsch“.

Die Wiener werden aufgefordert, Wiener Super-Kitsch zu bringen, was absolute „Nonplusultra“ wird prämiert.

Wien präsentiert sich als „eine Stadt fürs ganze Land“, die auch im Sommer interessant ist und als „internationale Stadt“.

Ein Filmbeitrag über das internationale „Jugend- und Musikfestival“, über die Popszene der Bundeshauptstadt, zeigen das „junge“ Kammerschauspieler Heinz Henke, die Spitzbuben und die „Sunset-dream“ mit musikalischen Räumerien über die Wiener Beiln und den Wiener Wein das „alte“, bleibende, bekannte Wien.

**Salzburg – Dienstag, 14. August:**

Berühmte Persönlichkeiten, de-

ren Namen mit der Stadt Salzburg untrennbar verbunden sind, führen durch das Land. Mozart tritt als Kaffeehausgast auf, zitiert sinnige Bauernregeln, erklärt das Phänomen des Salzburger Schnürregens, kämpft sich mit Touristen, den berühmten Salzburger Mozartkugeln, -Nockerln und mit Subventionsansuchen ab und erlebt als „Gast die Salzburger Festspiele.“

Live-Gast ist ein Urlauber.

**Burgenland – Dienstag, 21. August:**

Präsentation: Anton Zettel zusammen mit den hübschesten Mädchen unter den burgenländischen Badegästen.

Um die kulturelle Vielfalt des Burgenlandes möglichst breit präsentieren zu können, entschloß sich das Landesstudio Burgenland „zu einer kulinarisch, heiteren – rotgoldenen Collage“.

Schwerpunkte werden unter anderem der Neusiedler See, die Weinkultur, der Festspielsommer, der Steinbruch St. Margarethen mit seinen Bildhauersymposien, Zigeunerromantik in der Pußta und die Grenzlandsituation einst und heute sein.

Am Rand soll auch gezeigt werden, daß nicht alle Burgenländerwitze wahr sind.

**Vorarlberg – Dienstag, 28. August:**

Eine Fahrt über den Bodensee ist der rote Faden des Vorarlbergbeitrages „Ländle in sich“.

Mit Ausflügen ins „Ländle“ vom Bregenzerwald bis ins Montafon zeigen die Vorarlberger den breiten Bogen der landschaftlichen Schönheiten dieses westlichen Bundeslandes.

Von Bord des Bodensee-Schiffes „Vorarlberg“, das anlässlich der Fussach-Affäre hohe Wellen in der österreichischen Innenpolitik schlug, bringt das Studio Vorarlberg ein Unterhaltungsprogramm.

Der „internationale Bodensee“ ist vertreten durch Paola und den Big Band Club Dornbirn, dessen Musiker aus Vorarlberg, der BRD und der Schweiz kommen.

Für den rein „alemannischen“ Touch der Sendung sorgen ein volkstümliches Trio und ein Vorarlberger Mundartdichter.

## Humor

„Ob wir mit unseren Kindern schon intime Dinge reden können?“  
„Ja, wenn sie dich nicht ärgern.“  
„Und ob!“ schmunzelt er. „Ich werde sie nie vergessen!“  
„Schade, daß du sie nicht geheiratet hast!“ erwidert Frau Blümelhuber noch süßer: „Ich lese hier eben, daß sie gestern ihren Mann unangebracht hat!“

Der Ehemann tritt ins Schlafzimmer in dem sich seine Frau für einen Osterbesuch zurechtmacht.  
„Emmy“, fragt er, „wie weit bist Spachtelst du noch oder lackierst schon?“

Blümelhuber sitzt bequem im Sessel. Sie bringt seine Frau die Zeitung und sagt süß: „Erinnerst du dich noch

deiner superblonden Jugendliebe? Grete hieß sie wohl, dieser Vamp?“  
„Und ob!“ schmunzelt er. „Ich werde sie nie vergessen!“  
„Schade, daß du sie nicht geheiratet hast!“ erwidert Frau Blümelhuber noch süßer: „Ich lese hier eben, daß sie gestern ihren Mann unangebracht hat!“

Bei den Nußböck gibt es wieder einmal Ehekrach. Frau Nußböck schluchzt: „Bilde dir nur ja nichts auf deine unwiderstehliche Schönheit ein. Bevor ich dich kennenlernte, wurde ich mindestens zehnmal gebeten, zu heiraten!“  
„Ja – aber von deinen Eltern!“



- 10.30–12.30 Das Privatleben des Sherlock Holmes  
Kriminalkomödie
- 17.00 Der Zauberstab
- 17.25 Auch Spaß muß sein  
Fernsehen zum Gernsehen
- 17.55 Betthupferl
- 18.00 Väter der Klamotte (s/w)
- 19.00 Österreichbild
- 19.30 Zeit im Bild 1 mit Kultur
- 20.00 Kottan ermittelt  
Fernsehfilm von Helmut Zenker  
Ein Briefträger findet die Rentnerin Gertrude Klenner erstickt in ihrer Wohnung auf.  
Kommissar Kottan beginnt mit seinen Ermittlungen. Er entdeckt, daß die Frau, die allgemein als arm galt, zwei Häuser am Stadtrand von Wien als Gastarbeiterunterkünfte vermietet hat.
- 21.30 Das kleine Fernsehspiel  
Land und Stadt  
Von Markus Heltschl  
In einer Tiroler Kleinstadt ist alles langweilig
- 22.00 Nachrichten und Sport
- 22.05 Sendeschluß

- 18.25 ORF heute
- 18.30 Überblick
- 19.00 Quellen der Geschichte (s/w)  
Teurnia
- 19.30 The Munsters (s/w)  
„The Man For Marilyn“  
Mit Fred Gwynne, Yvonne de Carlo, Al Lewis, Pat Priest
- 20.00 Quiz in Rot-Weiß-Rot  
Wer? Wie? Wann? Wo? – Du mein Österreich
- 21.00 Fenstergucker  
Unbekanntes Kärnten  
Meister Pilgram wandert von der oberen Drau, beginnend an der Burg Stein bei Oberdrauburg nordwärts ins Mölltal hinüber. Wie die Völker, so begegnen einander in Kärnten die Jahrhunderte. An vielen Orten, wie Zweinitz, St. Veit an der Glan oder Kraig, wird dieses sichtbar.
- 21.30 Zeit im Bild 2 mit Kultur
- 22.05 Apropos Film  
Aktuelles aus der Filmbranche
- 22.50 Sendeschluß

**Deutsches Fernsehen  
ARD + ZDF**

ARD: 16.15 Ein Platz für Tiere – 17.00 Robbi, Tobbi und das Fliewatüt – 20.15 Die Untersuchungsrichterin – 21.45 Titel, Thesen, Temperamente – 22.30 Tagesthemen.

ZDF: 15.00 ZDF-Ferienprogramm für Kinder – 16.45 Trickbonsbons – 17.10 Flambards – 18.20 Sing mit Heino – 19.30 Der Sport-Spiegel – 20.15 Bilanz – 21.20 Drei Engel für Charlie – 22.05 Das geht Sie an – 22.10 Schauplätze der Weltliteratur – 22.55 Die ganz begriffliche Angst vor Schlägen – 0.35 Heute.

**Schweizer Fernsehen**

SRG: 17.10 Das Robinson-Mädchen – 18.30 De Tag isch vergange – 18.40 Sommer-Karusell – 19.05 Experiment „Eisenzeit“ – 19.35 Hucky und seine Freunde – 20.20 Kall – 21.10 Spiel ohne Grenzen – 22.45 Sendeschluß.

**Bayerisches Fernsehen**

BF: 8.50–9.20 Der menschliche Körper – 11.35–12.05 Japan – Die überbevölkerten Inseln – 18.45 Bayern heute – 19.00 Nur eine alte Briefmarke – 20.00 Unser Land – 20.35 Die Sprechstunde – 21.20 India Song – 23.15 Nachrichten.

## Österreichischer Hörfunk

- Österreich 1**
- 6.05 Belangsendung der Kammer für Arbeiter und Angestellte
- 6.09 Belangsendung der SPÖ
- 6.12 Frühmusik
- 6.55 Morgenbetrachtung
- 7.25 Morgengymnastik
- 7.30 Frühmusik
- 7.50 Nachrichten aus der christlichen Welt
- 8.15 Konzert am Morgen
- 9.05 Wissen für alle
- 9.30 Klaviermusik
- 10.05 Festspielreisen
- 11.05 Dirigenten, Orchester, Solisten
- 12.00 Das Mittagsjournal
- 13.00 Carinthischer Sommer 1979
- 14.05 Roman in Fortsetzungen, „Ich – Rodolfo – Magier“
- 14.30 Musik zur Unterhaltung
- 15.05 Komponisten des 20. Jahrhunderts
- 16.05 Musik am Nachmittag
- 16.30 Die ausländische Erzählung, „Nr. 12“ Von Alfred Andersch
- 16.45 Die Internationale Radiouniversität
- 17.10 Klassik für Kenner
- 18.00 „help“ extra. Eine Sendung der Konsumentenredaktion
- 18.15 „Nils Holgerssons wunderbare Reise mit den Wildgänsen“ von Selma Lagerlöf
- 19.05 Orchesterkonzert
- 21.00 Meister des Erzählens
- 21.30 Das mediterrane Spanien
- 22.10 Forschungen, Berichte,
- Kritik**
- 23.00 Nachrichten, Wetter
- 23.10 Sendeschluß
- Österreich Regional**
- 5.05 Für Frühaufsteher
- 5.30 Morgenbetrachtung
- 5.35 Was ist los in Österreich?
- 8.00 Nachrichten, Wetter
- 8.05 Magazin für die Frau
- 9.05 Wissen für alle
- 9.30 Salzburger Weis'
- 10.00 Vergnügt mit Musik
- 11.05 Lokalprogramme
- 12.00 Mittagsglocken
- 13.00 Lokalprogramme
- 16.00 Erwachsene, bitte weghören!
- 16.30 Ihr Problem – unser Problem
- 17.10 Im Wiener Konzertcafé
- 17.52 Belangsendung der ÖVP
- 17.56 Belangsendung des ÖGB
- 18.55 Das Traumännlein kommt
- 19.05 Programmhinweise
- 19.07 „Wo man singt...“
- 19.30 Für den Bergfreund
- 19.50 Der Osttiroler Viergesang
- 20.00 Nachrichten, Wetter
- 22.00 Nachtjournal
- 22.15 Sportrevue
- 22.25 Sendeschluß
- Österreich 3**
- 5.05 Der Ö-3-Wecker
- 8.05 Bitte, recht freundlich!
- 10.05 La Chanson
- 10.30 Musik für mich

- 11.05 Beschwingt um elf
- 13.00 Das Ö-3-Magazin
- 14.05 Espresso
- 15.05 Die Musicbox
- 16.05 Swing und sweet – instrumental
- 17.10 Evergreen
- 18.05 Club Ö 3
- 19.05 Sport und Musik
- 19.30 Die Minibox
- 20.05 Radio aktiv
- 21.05 Hallo Musical
- 21.30 Jazz-Casino
- 22.15 Treffpunkt Studio 4
- 23.10 Musik zum Träumen
- 0.00 Nachrichten
- 0.05 bis 5.00 Ö-3-Nachtprogramm

**Schönheitspflege für Ihr Heim**

Advertisement for a beauty product line, featuring a stylized illustration of a woman's face with a heart and a product box labeled 'Schönheitspflege für Ihr Heim'.





- 18.25 ORF heute
- 18.30 Ohne Maulkorb
- 19.30 Paul und Virginie  
Frei wachsen die Kinder Paul und Virginie in der paradiesischen Natur der Insel Mauritius auf. Ihre Beziehungen zueinander sind ebenso unschuldig wie ihr Glaube, daß es überall so friedlich und harmonisch zugehe wie im „Tal des klaren Wassers“, wo sie mit ihren Müttern Marguerite und Sophie leben.  
Als sie eine entflohenen Sklavin finden, die von ihrem Eigentümer Brizac schwer mißhandelt wurde, bedeutet das einen Schock für sie.
- 20.00 Der Herr Kanzleirat (s/w)  
Lustspiel um einen eingefleischten Junggesellen  
Mit Hans Moser und Susanne Almassy  
Wenn ein Wiener Gerichtsrat seinem eingefleischten Junggesellen und dem langjährigen Ferienort Gänserndorf untreu wird, um im mondänen Velden am Wörther See der Dame seines Herzens nahe zu sein, dann läßt sich auf der Klaviatur des Wiener Humors „spielend“ spielen...  
Vor allem wenn einem Köhner wie dem Allroundmann Hubert Marischka Hans Moser samt dessen alternierend grantigen und dann wieder fröhlichen Gesicht zur Verfügung steht.
- 21.40 Zeit im Bild 2 mit Kultur
- 22.15 Club 2  
Sendeschluß offen

- 10.30-12.05 Der scharlachrote Rock  
Die historische Geschichte des Generals Benedict Arnold
- 17.55 Betthupferl
- 18.00 Häferlgucker  
Karottentorte  
Serviert von Josef Ferner
- 18.25 ORF heute
- 18.30 Wir
- 19.00 Österreichbild
- 19.30 Zeit im Bild 1 mit Kultur
- 20.00 Telemuseum  
Freilichtmuseum Stübing  
Eine Einführung in die Tele-Ausstellung durch Wirkl. Hofrat Prof. Dr. Walter Koschatzky, Direktor der Wiener Albertina
- 20.15 Aufzeichnung einer Direktübernahme vom ZDF:  
Dalli, dalli  
Spiel und Spaß  
Von und mit Hans Rosenthal
- 21.45 Nachrichten und Sport
- 21.50 Sendeschluß

**Schweizer Fernsehen**

SRG: 18.25 Tagesschau - 18.30 Der Tag  
vergangen - 18.40 Jean Christophe - 19.35 Blickpunkt - 20.00 Tagesschau - 20.20 Heinrich, der gute König - 21.15 Rundschau - 22.15 Große Regisseure: Martin Scorsese - 23.15 Sendeschluß.

Ein Ausländer besuchte Griechenland. Bei einer Gesellschaft wurde er mit dem volkstümlichen Nationalgetränk Ouzo bekanntgemacht.

Nach dem ersten Glas war ihm, als bewegten sich die Möbel um ihn her. „Starker Stoff“, sagte er zu seinem Gastgeber.

„Nicht besonders“, erwiderte der andere. „Dies ist nur ein Erdbeben.“

**Deutsches Fernsehen  
ARD + ZDF**

ARD: 16.15 Robbi, Tobbi und das Fliewatüü - 20.15 Die Fernseh-Diskussion - 21.00 Pop '79 - 21.45 Zwei Mann um einen Herd - 23.00 Dracula - 23.45 Tagesschau.  
ZDF: 15.00 ZDF-Ferienprogramm für Kinder - 16.30 Einführung in die Kommunikationswissenschaft - 17.10 Sindbad - 18.20 Die Tony-Randall-Show - 19.30 Dalli-Dalli - 21.20 Kennzeichen D - 22.05 „Fad, ja!“ - Neuankommling arbeite - 23.45 Heute.

**Bayerisches Fernsehen**

BF: 8.50-9.05 Songs Alive! - 18.45 Bayern heute - 19.00 Poldark - 19.55 Der 7. Sinn - 20.00 Bayernreport - 20.35 John Neumeiers Ballett-Werkstatt - 21.35 Schaukelestuhl - 22.20 Ihr Auftritt, Al Mundy! - 23.10 Nachrichten.

**Österreichischer Hörfunk**

- Österreich 1**
- 6.05 Belangsendung der Landwirtschaftskammern
- 6.09 Belangsendung der FPÖ
- 6.12 Frühmusik
- 6.55 Morgenbetrachtung
- 7.00 Das Morgenjournal
- 7.30 Frühmusik
- 8.15 Konzert am Morgen
- 9.05 Wissen für alle
- 9.30 Kammernmusik
- 10.05 Festspielrequisiten. Carinthischer Sommer 1979
- 11.05 Dirigenten, Orchester, Solisten
- 13.00 Opernkonzert
- 14.05 Roman in Fortsetzungen. „Ich - Rodolfo - Magier“
- 14.30 Musik zur Unterhaltung
- 15.05 Für Freunde alter Musik
- 15.30 Kompositionen des 20. Jahrhunderts
- 16.05 Frohes Singen, frohes Klingeln
- 16.30 „Augenzeuge.“ Lyrik von Erika Burkart.
- 16.45 Die internationale Radiouniversität
- 17.10 Bericht von der Eröffnung der Salzburger Festspiele 1979
- 18.20 Salzburger Festspiele 1979. „Aida“, Oper
- 20.05 Der alte Verd - ein junger Wagnerianer?
- 21.45 Klaviermusik von Claude Debussy
- 22.10 Studio neuer Musik
- 21.10 Sendeschluß
- Österreich Regional**
- 5.05 Für Frühaufsteher
- 5.30 Morgenbetrachtung
- 5.35 Was ist los in Österreich?
- 6.00 Nachrichten, Wetter
- 9.05 Wissen für alle
- 9.30 Volksmusik aus Österreich. „In die Berg bin ich gern“
- 10.00 Vergnügt mit Musik
- 11.05 Lokalprogramme
- 16.00 „Es war einmal.“ Märchen, einmal anders betrachtet
- 16.30 Ihr Problem - unser Problem
- 17.10 „Von der glücklichen Reise zur großen Sündertin“
- 17.52 Belangsendung der SPÖ
- 17.56 Belangsendung der In-

- dustriellenvereinigung**
- 18.55 Das Traumännlein kommt
- 19.05 Programmhinweise
- 19.07 Österreichische Blaskapellen musizieren
- 19.55 Landesnachrichten
- 20.05 Lokalprogramme
- 22.00 Nachtjournal
- 22.15 Sportrevue
- 22.30 Sendeschluß
- Österreich 3**
- 5.05 Der Ö-3-Wecker
- 8.05 Bitte, recht freundlich!
- 10.05 Vokal - Instrumental - International
- 11.05 Beschwingt am elf
- 12.00 Das Mittagsjournal
- 13.00 Das Ö-3-Magazin
- 14.05 Espresso
- 15.05 Die Musicbox
- 16.05 Swing und sweet - Instrumental
- 16.30 Musik aus Lateinamerika
- 17.10 Evergreen
- 18.05 Club Ö 3
- 19.05 Sport und Musik
- 19.30 Harte Währung
- 21.05 Meine Welle
- 21.30 Jazz Shop
- 22.15 Treffpunkt Studio 4
- 23.10 Musik zum Träumen
- 0.05 bis 5.00 Ö-3-Nachtprogramm

**Blick in die Wirtschaft**

Investitionen in Wohnqualität:

**Die Zukunft des Wohnbaues**

Rund 10 Prozent des Wohnneubaus in Österreich werden von der ERSTEN finanziert, die damit nach den Bausparkassen der größte Wohnbaufinancier Österreichs ist. Das ist auch der Grund, warum DIE ERSTE die Entwicklung des Wohnbaues der letzten zehn Jahre unter die Lupe nahm, nicht nur die Vergangenheit durchleuchtete, sondern auch eine Finanzierungsprognose bis zum Jahr 2000 erstellte.

486.000 neue Wohnungen wurden in den 10 Jahren zwischen 1966 und 1975 in Österreich gebaut. Dennoch ist die heimische Wohnbauquote eine der niedrigsten Europas. Wobei ein klares West-Ost-Gefälle erkennbar ist. Schlußlicht ist Niederösterreich mit 4,9 Wohnungen pro Jahr und Einwohner, an der Spitze liegt während dieser Dekade Salzburg mit 11 Wohnungen pro Jahr und Einwohner.

Die Zahl der bewohnten Wohnungen ist von 1971 auf 1976 von 2.436.000 auf 2.598.000 gestiegen. Der prozentuelle Anteil der „sehr gut ausgestatteten“ Wohnungen mit Wasser, WC, Bad und Zentralheizung (Typ I) hat sich in dieser Zeit von 18,1 Prozent auf 32,7 Prozent fast verdoppelt.

Rund zwei Drittel der österreichischen Wohnungen - 1.786.000 oder 68,8 Prozent sind gut ausgestattet und besitzen zumindest Bad, WC und Wasseranschluß innerhalb der Wohnung.

Rund 500.000 Wohnungen - etwa

20 Prozent - verfügen bestenfalls über einen Wasseranschluß.

Neben der Neubautätigkeit sind wohnungsverbessernde Maßnahmen die wichtigste Bestimmungsgröße für die qualitative Veränderung des Wohnungsbestandes. Zwischen 1971 und 1976 wurden mindestens 500.000 Wohnungen durch nachträgliche Installation von Zentralheizungen, Bädern und Duschen, Klosettanlagen sowie Wasseranschlüssen entscheidend verbessert.

Unter Zugrundelegung des derzeitigen Wohnungsstandards, der Wohnwünsche der Österreicher, Berücksichtigung der finanziellen Leistungsfähigkeit und demoskopischer Entwicklung wurde von der ERSTE eine Finanzprognose bis zum Jahr 2000 erstellt.

Die großen Aufgaben, die der österreichische Wohnungswirtschaft zukommen, erfordern einen Finanzierungsaufwand, der nur ungefähr geschätzt werden kann.

Auf der Basis der derzeitigen Wohnbaustruktur muß bei einer Neuzugang von über einer Million Wohnungen mit einem Bauaufwand von 575 Milliarden Schilling und zusätzlich 100 Milliarden Schilling für Wohnungsverbesserungen Preisbasis 1978 - gerechnet werden.

Mit einem Finanzierungsaufwand von rund 680 Milliarden Schilling rechnet DIE ERSTE - nach den Bausparkassen der größte Wohnbaufinancier Österreichs -, um die Wohnungsnachfrage bis zum Jahr 2000 erfüllen.

**Wiens familienfreundliche Maturaschule**

Der Fonds der Wiener Kaufmannschaft als Eigentümer des Humboldt-Fernlehrinstitutes präsentiert ab dem kommenden Schuljahr eine österreichische Novität - eine Maturaschule, die man nur an drei Abenden in der Woche besuchen muß. Denn für die reinen Lernfächer wird die vieljährige Erfahrung des HFL herangezogen. Der Abendunterricht wird daher auf Montag, Mittwoch und Freitag beschränkt sein, die anderen Abende können somit daheim verbracht werden.

Daneben wird diese neue Maturaschule - HMS - aber auch den Tagesunterricht für die sogenannten „Drop outs“ pflegen. Für jene Mädchen und Burschen also, die aus irgendwelchen Gründen die Matura in einer normalen Mittelschule nicht bewältigt haben.

Der Abendunterricht für die Matura wird insgesamt fünf Semester, also zweieinhalb Jahre, umfassen. Im Tagesunterricht, bei fünf Schultagen pro Woche, macht die Schulzeit nur zwei Jahre aus.

Als Besonderheit bietet die HMS ein „Gratismester“ allen jenen Schülern an, die aus Krankheitsgründen oder auch wegen beruflicher

Verhinderung ein Semester verfallen haben sollten.

In der neuen Maturaschule werden ausschließlich erfahrene Professoren unterrichten, die pädagogische Leitung der HMS hat Hofrat Herma Moos, der Direktor der Handelsakademie am Karlsplatz.

Die neue Wiener Maturaschule, auf den großen Erfahrungen der Schulen des Fonds der Wiener Kaufmannschaft respektive auf denen des Humboldt-Fernlehrinstitutes fußt, wird mit den Kursen am 10. September 1979 beginnen.

Die Kursgebühren machen für Abendkurse der AHS-Matura 1 und für die Tageskurse 900 Schilling monatlich aus. Die gleichen Gebühren gelten auch für die Handelsakademie-Matura. Die Kursgebühren der Interessenten einer B-Matura hier gibt es nur den Abendunterricht - belaufen sich auf monatlich 400 Schilling.

Auskünfte:  
Im Kurssekretariat in der Akademiestraße 12 im 1. Stock, 1065 19/02 oder in der Zentrale der HMS in der Schögelgasse 10, 1040 Meidling, Tel. 83 25 07/12 oder DW.





Leoni Thelen und Fritz Wepper in der Derrick-Folge „Besuch aus New York“ am Freitag, 27. Juli, um 20.15 Uhr in FS 1.

## „Besuch aus New York“

Horst Tappert, Fritz Wepper, Leonie Schäfer, Leonie Thelen, Bruno Pantel, Grete Zimmer und Volker Stein.

Bei dem schweren Motorradsturz Anna Born noch einmal glimpf-davongekommen. Für ihren Holger Schenk dagegen gab es keine Rettung mehr. Noch in der Nacht erlag er seinen Verletzungen.

Als die junge Tanzlehrerin der Polizei zu Protokoll gibt, will Oberinspektor Derrick vorerst nicht so richtig den Kopf. Denn nach ihrer Darstellung war ihnen angeblich über mehrere Kilometer ein Pkw gefolgt,

der sie dann in voller Absicht gerammt und so den tödlichen Unfall verursacht haben soll.

Ziemlich merkwürdig fand es das Ehepaar Megassa, daß sich am Vortag drei fremde Personen nach ihrer Untermieterin Fräulein Born erkundigt hatten. Ein Rechtsanwalt, Dr. Heinz Domnik, ein Privatdetektiv, und Bob Dryer, ein drahtiger Typ aus New York.

Erst als offenbar wird, daß diese Besuche mit einer ansehnlichen Erbschaft für Anna Born zusammenhängen, ist auch Derrick bereit, den Fall ernst zu nehmen...

### Ständige Hörfunk-Sendungen:

#### Auf einen Blick

0 1: 6.00 Sendebeginn - 6.05 Belangsendungen - 6.12 Frühmusik - 6.55 Morgenbetrachtung - 7.00 Morgenjournal - 7.25 Morgengymnastik - 8.00 Wetter und Nachrichten - 8.05 Nachrichten in Englisch und Französisch - 9.00, 10.00 und 11.00 Kurznachrichten - 12.00 Mittagjournal - 14.00 und 16.00 Kurznachrichten - 17.00 Nachrichten - 18.30 Abendjournal - 22.00 und 23.00 Nachrichten und Wetter - 23.10 Sendeschluß.  
 0 3: 5.00 Sendebeginn, Nachrichten und Wetter - 5.05 Für Frühaufsteher - 5.30 Morgenbetrachtung - 5.52 Morgengymnastik - 6.00 Nachrichten - 6.15 Kraftfahrer-Informationen - 6.20 Sport - 6.45 Lokalprogramme - 7.00 Nachrichten und Wetter - 11.00 Kurznachrichten - 11.30 Kleines Kunterbunt - 12.45 Autofahrer unterwegs, dazwischen 13.00 Mittagsglocken - 12.30 Nachrichten und Wetter - 13.00 Lokalprogramme - 17.00 Kurznachrichten und Wetter - 17.52 und 17.56

Belangsendungen - 18.53 Das Traumännlein kommt - 19.00 Kurznachrichten - 19.05 Programmhinweise - 19.55 Landesnachrichten - 20.00 Nachrichten und Wetter - 22.15 Sport aus aller Welt - 22.25 Sendeschluß.  
 0 3: 5.00 Sendebeginn und Nachrichten - 5.05 0-3-Wecker - 8.00 Nachrichten und Wetter - 8.05 Bitte, recht freundlich - 9.00 Kurznachrichten - 9.05 Verkehrsdienst - 10.00 und 11.00 Kurznachrichten - 11.03 Beschwingt um elf - 12.00 Mittagjournal - 13.00 0-3-Magazin - 13.45 Tageskurse für den Fremdenverkehr - 14.00 Kurznachrichten - 14.03 Espresso - 15.00 Kurznachrichten - 15.03 Die Musicbox - 16.00 Kurznachrichten - 17.00 Nachrichten und Wetter - 17.10 Evergreen - 18.00 Kurznachrichten - 18.05 Club 0 3 - 19.00 Kurznachrichten - 19.03 Sport und Musik - 20.00 Nachrichten und Wetter - 21.00 Kurznachrichten - 22.00 Nachtjournal - 22.15 Treffpunkt Studio 4 - 23.00 Nachrichten und Wetter - 23.10 Musik zum Träumen - 0.00 Nachrichten - 0.05 0-3-Nachtprogramm - 1.00, 2.00 und 3.00 Kurznachrichten - 4.00 Nachrichten - 5.00 Sendeschluß.

FR

27. 7.

FS 1

- 10.30 Seniorenclub
- 11.00-12.35 Der Herr Kanzleirat  
Lustspiel um einen eingefleischten Junggesellen
- 17.55 Betthupferl
- 18.00 Höhlen - Welt ohne Sonne  
Der verschwundene Fluß
- 18.25 ORF heute
- 18.30 Wir
- 19.00 Österreichbild
- 19.30 Zeit im Bild 1 mit Kultur
- 20.15 Derrick  
„Besuch aus New York“
- 21.25 Wie das Gewissen befehlt  
Kein Eid für diesen Führer  
Schwierige Erinnerungen an Josef Mayr-Nusser  
In der Sendung erinnern sich einige der Betroffenen von damals an den Ablauf der Ereignisse und an ihre Reaktion auf Mayr-Nussers öffentliche Verweigerung dem Nationalsozialismus gegenüber.  
Daß diese Erinnerung an Josef Mayr-Nusser schwierig sein würde, war durch den zeitlichen Abstand zu den Ereignissen von 1944 und die unterschiedlichen Standpunkte gegeben.

- 22.10 Sport und Werbung
- 22.20 Der Indianer  
Drama aus dem heutigen Amerika um die fast vergessenen Ureinwohner
- 0.00 Nachrichten
- 0.05 Sendeschluß

Schweizer Fernsehen

SRG: 18.25 Tagesschau - 18.30 De Tag isch vergange - 18.40 Die Donau - 19.35 Männer ohne Nerven - 20.00 Tagesschau - 20.20 Tarzan, der Verteidiger des Urwalds - 21.55 Das russische Tanzfestival - 22.55 Sendeschluß.

FS 2

- 15.00-18.00 Direktübertragung aus Kitzbühel:  
Int. Tennismeisterschaften von Österreich um den Head-Cup
- 18.00 Orientierung:  
Der Halbmond hängt am gleichen Himmel
- 18.25 Die Stimme des Islam
- 18.30 Die Frauen sind auf natürliche Art schöpferisch  
Ein Filmporträt der Regisseurin Agnès Varda
- 19.30 Mexiko  
Siesta y fiesta  
Was man tut, wenn man nicht will
- 20.15 Wissen aktuell  
Ein populärwissenschaftliches Magazin  
Präsentiert von Ernst Hilger
- 21.25 Will Shakespeare  
Fernsehfilm in sechs Teilen von John Mortimer  
5. Rebellion  
London 1600. Will Shakespeare wird, obwohl unbeteiligt, in einen Hochverratsprozeß verwickelt.
- 22.15 Zeit im Bild 2 mit Kultur und Karikaturen der Woche
- 22.50 Die Int. Show am Freitag:  
„Sammy & Company“
- 23.20 Sendeschluß

Deutsches Fernsehen  
ARD + ZDF

ARD: 16.15 Tagesschau - 16.20 Folkfestival '79 - 20.15 Königin Luise - 22.00 Plusminus - 23.00 Die Sportschau - 23.25 Der Chef - 0.10 Tagesschau.  
 ZDF: 15.00 ZDF-Ferienprogramm für Kinder - 16.55 Dokumente Deutschen Daseins - 18.20 Western von gestern - 19.30 Auslandsjournal - 20.15 Derrick - 21.15 Locker vom Hocker oder Es bleibt schwierig - 22.20 Aspekte - 23.15 Der Millionen-Coup der Zwölf - 0.45 Heute.

Bayerisches Fernsehen

BF: 11.35-12.05 Der menschliche Körper - 18.45 Bayern heute - 19.00 Pitchi Poi - 20.00 Land ohne Männer - 20.25 Nachrichten und Sportvor-schau - 20.40 Im Gespräch - 21.45 Spuren in die Vergangenheit - 23.15 Nachrichten.

Österreichischer Hörfunk

- |  |   |
|--|---|
| <p><b>Österreich 1</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>6.05 Belangsendung des ÖGB</li> <li>6.09 Belangsendung der SPÖ</li> <li>6.12 Frühmusik</li> <li>6.55 Morgenbetrachtung</li> <li>7.25 Morgengymnastik</li> <li>7.30 Frühmusik</li> <li>8.15 Konzert am Morgen</li> <li>9.05 Wissen für alle</li> <li>9.30 Lieder von Philipp Hafner und Hugo Wolf</li> <li>10.05 Festspielreprise. Carinthischer Sommer 1979</li> <li>11.05 Dirigenten, Orchester, Solisten</li> <li>13.00 Studiokonzert. Der Akademische Orchesterverein Roman in Fortsetzungen. „Ich - Rodolfo - Magier“</li> <li>14.30 Musik zur Unterhaltung</li> <li>15.05 Für Freunde alter Musik</li> <li>15.30 Komponisten des 20. Jahrhunderts</li> <li>16.05 Musik am Nachmittag</li> <li>16.30 Die heitere Erzählung. „Antonius und Cleopatra“</li> <li>17.10 Klassik für Kenner</li> <li>17.57 Programmhinweise</li> <li>18.00 Die Holgerredaktion</li> <li>18.15 „Nils Holgerssons wunderbare Reise mit den Wildgänsen“</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>19.05 Klaviermusik</li> <li>19.30 Europa singt. „Durch die Fichtenwälder - übers weite Meer.“ Volkslieder</li> <li>20.00 „Danach.“ Gespräche und Notizen</li> <li>21.00 Schubertliede Hohenems 1979</li> <li>22.00 Nachrichten, Wetter</li> <li>22.50 Festspielberichte</li> <li>23.10 Sendeschluß</li> </ul> <p><b>Österreich Regional</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>5.05 Für Frühaufsteher</li> <li>5.30 Morgenbetrachtung</li> <li>5.35 Was ist los in Österreich?</li> <li>8.05 Magazin für die Frau</li> <li>9.05 Wissen für alle</li> <li>9.30 Volksmusik aus Österreich</li> <li>10.00 Vergnügt mit Musik</li> <li>11.05 Lokalprogramme</li> <li>16.00 „Seld mucksmäuschenstill“</li> <li>17.10 Mit Musik ins Wochenende</li> <li>17.52 Belangsendung der ÖVP</li> <li>17.56 Belangsendung der Kammer der gewerblichen Wirtschaft</li> <li>18.55 Das Traumännlein</li> </ul> |
|--|---|

- kommt
- 19.05 Programmhinweise
  - 19.07 Robert Stolz dirigiert
  - 19.50 Das Balatka-Orchester Franz Bilek
  - 19.55 Landesnachrichten
  - 20.05 Tiroler Abend - nicht nur für Fremde
  - 21.00 „Darben“ die Bauern?
  - 21.45 Unter der Leselampe
  - 22.00 Nachtjournal
  - 22.25 Sendeschluß
- Österreich 3**
- 5.05 Der 0-3-Wecker
  - 8.05 Bitte, recht freundlich
  - 10.05 Music Hall
  - 11.05 Beschwingt um elf
  - 13.00 Das 0-3-Magazin
  - 14.05 Espresso
  - 15.05 Die Musicbox
  - 16.05 Rock 'n' Radio
  - 16.30 „PS - Partnerschaft und Sicherheit“
  - 17.10 Evergreen
  - 18.05 Club 0 3
  - 19.05 Sport und Musik
  - 19.30 Die Minibox
  - 20.05 Radio aktiv
  - 21.05 Das Lied der Prarie
  - 21.30 Musik aus Studio 2
  - 22.15 Treffpunkt Studio 4
  - 23.10 Musik zum Träumen
  - 0.05 bis 5.00 0-3-Nachtprogramm





# FS 2

13.00-17.00 Internat. Tennismeisterschaften von Österreich um den Head-Cup

17.00 Eintritt frei

18.00 Kalle und das geheimnisvolle Karussell (s/w)  
Spielfilm nach dem Buch von Astrid Lindgren

19.30 The Munsters (s/w)  
„Will Success Spoil Herman Munster?“  
Mit Fred Gwynne und Yvonne de Carlo

19.55 Die Galerie

20.15 FS-2-Sommertheater:  
**George Dandin**  
Von Jean Baptiste Molière  
Hinter der schillernden Fassade einer Komödie ist Weltflucht und Verzweiflung.  
Der Bürger George Dandin vermeint, sich mittels beträchtlichem Vermögen und durch Heirat in die höchste Gesellschaft eingekauft zu haben. Dem armen Toren spielt man jedoch übel mit.

21.25 Bourbon Street  
Von und mit Walter Richard Langer

22.10 Sendeschluß

## Deutsches Fernsehen ARD + ZDF

ARD: 13.10 Vorschau - 13.40 Die jungen Krieger der Nunundaga - 14.45 Spiel ohne Grenzen - 16.15 ARD-Ratgeber - 17.00 „... weiß Gott, wozu das gut ist“ - 18.05 Die Sportschau - 20.15 Volksoper Frankfurt: Schweig, Bub - 21.45 Das Wort zum Sonntag - 22.05 Krieg und Frieden - 0.25 Tagesschau.

ZDF: 12.00 Vorschau - 12.30 Nachbarn in Europa - Aquil Espana - Hier ist Spanien - 14.47 Ferien auf Saltkrokan - 16.25 Die Geschichte vom Längen, vom Starke und vom Blitzauge - 16.35 Mork vom Ork - 17.04 Der große Preis - 17.10 Länderpiegel - 18.00 Kapitän Harmsen - 19.10 Direkt - 20.15 Lustige Musikanten - 21.50 Das aktuelle Sport-Studio - 23.05 Der Kommissar - 0.05 Heute.

## Bayerisches Fernsehen

BF: 18.45 Bayern heute - 19.00 Teleclub - 19.45 Blood, Sweat & Tears - 20.35 Die Orte der Marguerite Duras - 21.25 Forschung mit dem Tauchgerät - 22.10 Tropische Zone - 23.35 Nachrichten.

## Schweizer Fernsehen

SRG: 15.00 Spiel ohne Grenzen - 17.30 Klink & Klink - 18.00 Die Unternehmungen des Herrn Hans - 18.30 Die Tag ist ich vergangen - 18.40 Die Waltons - 19.40 Das Wort zum Sonntag - 20.20 Der Lükkenbüßer - 22.00 Tagesschau - 22.10 Sportprogramm - 22.55 Wildwest - Sendeschluß.



Alexander Kerst und Anaid Iplijian in „Acapulco, Madame“ am Samstag, 28. Juli, um 20.15 Uhr in FS 1.

# Acapulco, Madame

Komödie von Yves Jamiaque

Mit Anaid Iplijian, Alexander Kerst, Petra Ulich, Mogens von Gadow, Matthias Redsch und Günter Pfitzmann

Eines Morgens, sie ist gerade bei der Hausarbeit, erhält Nat - immer noch attraktive Hausfrau und Familienmutter, einen geheimnisvollen Telefonanruf.

Ein Unbekannter weist sie darauf hin, daß sie ihr Leben im sinnlosen Alltagsrott vergeudet und schlägt ihr vor, mit ihm gemeinsam in ein ungewisses Abenteuer aufzubrechen - mit dem Flugzeug nach Acapulco am kommenden Montag.

Ein Witzbold oder ein Verrückter? Wenn Nat diesen seltsamen Anruf auch nicht ernst nimmt, so stimmt er sie doch nachdenklich.

Zum erstenmal beginnt sie sich über ihr Leben, ihre Ehe, ihre Stellung innerhalb der Familie Rechenschaft abzulegen, beobachtet die alltäglichen Reaktionen ihrer Umwelt und erkennt, wie oberflächlich die Beziehungen zwischen ihrem heranwachsenden Sohn Laurent und ihrer Schwester Martine sind.

Allmählich reift in ihr der Entschluß, sich aus dieser Einengung ihrer Persönlichkeit zu lösen und doch noch irgend etwas aus ihrem Leben zu machen.

Die Reise nach Acapulco ist auf wohl weniger eine reale Verlockung als vielmehr Symbol eines Aufbruchs ins Ungewisse. Ihre Andeutung dieses Vorhabens werden zunächst als Scherz aufgefaßt, fangen an dann, da sie ruhig und consequent darauf beharrt, an, die Familie zu verlassen und schließlich in Panik versetzen.

Nat sieht sich plötzlich im Mittelpunkt der allgemeinen Aufmerksamkeit und Rücksicht, alles bemüht sich auf sie einzugehen und wirbt mit rührendem Eifer um ihre Liebe, so daß sie beinahe wankend wird. Alsdann glaubt man sich ihrer wieder sicher, erlischt das Interesse, der Egoismus macht sich wieder breit.

Und alle sind so mit ihren eigenen Angelegenheiten beschäftigt, daß kaum auffällt, als Nat still aus dem Zimmer geht, um ihre Koffer zu packen.

Alle Sendungen in Schwarzweiß sind mit s/w gekennzeichnet, alle anderen Sendungen sind in Farbe.  
Herausgeber, Eigentümer und Verleger:  
Oswald-Möbius-Verlag

Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes:  
Erwin H. Aglas,  
Manahilferstraße 75, 1061 Wien

Druck: LEYKAM AG, Graz, Stempfergasse

# FS 1

15.10 Lord Nelsons letzte Liebe (s/w)

Die leidenschaftlich-tragische Liebe zwischen Lady Hamilton und Lord Nelson  
Die bildschöne Emma Hamilton stammt aus einfachen Verhältnissen und stieg zur Gattin des britischen Botschafters in Neapel auf. 1793 lernt sie Kapitän Horatio Nelson kennen und lieben. Fünf Jahre später beginnt ihr Abstieg.  
Laurence Olivier und Vivien Leigh spielen die Hauptrollen.

17.00 Jolly-Box

17.30 Pinocchio  
„Pinocchios Kampf mit den Nachtgeistern“

17.55 Betthupferl

18.00 Die Muppets-Show  
Mit den weltberühmten Puppen und dem Gaststar Peter Sellers

18.25 Der 7. Kontinent  
Eine TV-Serie über das Meer und seine Tierwelt

19.00 Österreichbild mit Südtirol aktuell

19.30 Zeit im Bild 1 mit Kultur

19.55 Sport

20.15 Acapulco, Madame

21.55 Sport

22.10 Fragen des Christen

22.20 Frühstück in der Todeszelle (s/w)

Gangsterfilm  
Mit Laurence Harvey  
Im Gefängnis von Tanger wartet ein zum Tode verurteilter Häftling auf seine Hinrichtung. Er war an einem Bankraub beteiligt, bei dem ein Mann erschossen wurde. Obwohl er den Mord nicht begangen hat, soll er das Verbrechen mit dem Leben bezahlen.  
Kurz vor der angesetzten Exekution startet sein Bruder einen dramatischen Befreiungsversuch.

0.05 Nachrichten

0.10 Sendeschluß

## Österreichischer Hörfunk

### Österreich 1

- 6.05 Frühmusik
- 6.55 Morgenbetrachtung
- 7.25 Morgengymnastik
- 7.30 Frühmusik
- 7.50 Nachrichten aus der christlichen Welt
- 8.15 Konzert am Morgen
- 9.05 Musica sacra
- 10.05 Lächeln gehört zum guten Ton. „Die Reise nach Tripstrill“
- 11.05 Dirigenten, Orchester, Solisten
- 13.00 Opernkonzert
- 14.15 Technische Rundschau
- 14.30 Aus dem Konzertsaal
- 16.05 Ex libris. Bücher
- 17.10 Klassik für Kenner
- 18.00 Hönbergs Kaleidophon
- 18.15 Wir über uns
- 19.05 Abendkonzert
- 20.00 Brengener Festspiele 1979

- 22.10 Festspielberichte
- 22.20 Eine kleine Nachtmusik
- 23.10 Jazzforum
- 0.00 Nachrichten
- 0.05 Sendeschluß

### Österreich Regional

- 5.05 Für Frühaufsteher
- 5.30 Morgenbetrachtung
- 5.35 Was ist los in Österreich?
- 6.05 Suchdienst des Roten Kreuzes
- 6.10 Familienmagazin
- 6.10 Unterwegs mit spitzer Feder
- 6.45 Vergnügt mit Musik
- 10.30 Schöne Heimat
- 11.05 Das grüne Magazin
- 13.00 Lokalprogramme
- 17.10 Die große Musikparade
- 18.55 Das Traumännlein kommt
- 19.05 Sport vom Samstag

- 19.50 XY weiß alles
- 20.05 Bitte, recht freundlich!
- 22.00 Nachrichten, Wetter
- 22.10 Sportrevue
- 22.20 Tanzmusik auf Bestellung
- 0.05 Sendeschluß

### Österreich 3

- 5.05 Der Ö-3-Wecker
- 6.05 Ihre Nummer bitte!
- 10.05 Vokal - Instrumental - International
- 13.00 Das Ö-3-Samstagmagazin
- 19.00 Nachrichten, Wetter
- 19.05 Musica Popular. Argentinien und Uruguay
- 20.00 Nachrichten, Wetter
- 20.05 „Da capo“
- 21.05 Living Blues
- 21.30 Paula Party
- 22.10 Showtime
- 22.55 Einfach zum Nachdenken
- 23.10 Musik zum Träumen
- 0.05 bis 6.00 Ö-3-Nachtprogramm



## Lungensprechtag

Am Dienstag, den 24. Juli werden im Gesundheitsamt Landeck keine Lungendurchleuchtungen durchgeführt.

## Philatelistenklub Merkur

Der Philatelistenklub-Merkur Telfs veranstaltet am 2. September von 9-16 Uhr, im Hotel-Tirolerhof Bahnstraße Telfs sein 5. Oberinntaler-Sammlertreffen, zu dem die Philatelisten und Freunde der Philatelie herzlich eingeladen sind.

Sonderkuverts, Sonderpostamt, Sonderstempel.  
Die Sektionsleitung

## Das Tiroler Gewerbe im Jahr 1978

Die Öffentlichkeit hat im allgemeinen eher unklare Vorstellungen darüber, was sich hinter dem Begriff Gewerbe an wirtschaftlichen Bereichen und Leistungen verbirgt. Der Jahresbericht 1978 der Sektion Gewerbe der Tiroler Handelskammer gibt wieder einmal Gelegenheit, dem allgemeinen Wort Gewerbe konkrete Gestalt zu geben.

### 1. Allgemeine Entwicklung

Vom Tiroler Gewerbe wurden im Jahre 1978 insgesamt S 13,3 Milliarden erarbeitet. Es lag mit seiner Leistung mit c. 24 % Anteil am regionalen Volkseinkommen in Tirol weiterhin an erster Stelle. Gegenüber dem Jahre 1977 hat das Gewerbe um ca. 1,2 Milliarden mehr erwirtschaftet.

Im Berichtsjahr wurden von den Gewerbebetrieben S 1,515 Millionen investiert. Die meisten Investitionen wurden im Baugewerbe vorgenommen. An zweiter Stelle hinsichtlich Investi-

tionstätigkeit stehen die Tischler und an dritter die Nahrungs- und Genußmittelgewerbe. Die höchste Investitionsquote pro Berufstätigen mit S 81.000,— wurde vom Bauhilfsgewerbe und von den Zimmermeistern erreicht. Die durchschnittliche Investitionsquote je Berufstätigen im gesamten Tiroler Gewerbe betrug 1978 S 27.615.—.

Die Erträge und die Eigenkapitalbildung nahmen im Berichtsjahr weiterhin ab. Die schwierige wirtschaftliche Lage ist auch an der Anzahl der eröffneten Konkurse feststellbar. Im Berichtsjahr wurde über das Vermögen von 38 Gewerbebetrieben der Konkurs eröffnet, während 16 Gewerbebetriebe in Ausgleich gehen mußten. Von der Konkurseröffnung wurde das Baugewerbe mit 7 am meisten betroffen.

### 2. Beschäftigtenstatistik

Im Jahre 1978 stellte das Tiroler Gewerbe wiederum die meisten Arbeitsplätze zur Verfügung. Mit Stichtag 1.8.1978 wurden insgesamt 47.684 Mitarbeiter in 4.871 Arbeitgeberbetrieben beschäftigt. Dies bedeutet gegenüber dem Vorjahr eine Steigerung von 3,1 % Beschäftigten. Beachtet man, daß in Tirols gewerblicher Wirtschaft eine bloße Zunahme von 1,5 % zu verzeichnen ist, so erkennt man wiederum die Bedeutung des Gewerbes für die Arbeitsplatzsicherung.

### 3. Lehrlingswesen

Auch auf dem Gebiet des Lehrlingswesens ist es trotz der Zunahme einengender Gesetzesvorschriften gelungen, mehr Lehrplätze zur Verfügung zu stellen. Insgesamt standen 1978 8.504 Lehrlinge im Tiroler Gewerbe in Ausbildung. Das Gewerbe hat im Berichtsjahr um 449 Lehrlinge mehr als im Vorjahr ausgebildet. Hinsichtlich seiner Ausbildungskapazität steht das Gewerbe mit 52,86 % sämtlicher auszubildender Lehrlinge in Tirol weiterhin an der Spitze.

## 20 Jahre Mandelsberger-Berufsschülerheim in Innsbruck

Kürzlich feierte das Berufsschülerheim in der Mandelsbergerstr. 12 in Innsbruck sein 20-jähriges Bestandsjubiläum.

Das Land Tirol bewilligte damals für den Bau 3,5 Mio. S, der Gemeindeverband 2 Mio. S und die drei Kammern zusammen 1,5 Mio. S. Die 7 Mio. S hätten jedoch nicht ausgereicht, den Komplex mit 240 Betten zu finanzieren. Was am Finanzierungsplan noch fehlte, wurde durch den Arbeitswillen des Initiators Dir. Winkler unter Einsatzbereitschaft der Lehrer und Lehrlinge ausgeglichen. Im Herbst 1959 konnten die ersten Gebäude des Mandelsberger-Heimes in Betrieb genommen werden. Seither waren 23.000 Lehrlinge während des Berufsschulbesuches in diesem Heim; zusätzlich wurde für 15.000 Lehrlinge der Mittagstisch bestritten. In den vergangenen 20 Jahren wurde eine Reihe weiterer Berufsschulbauten errichtet. In Innsbruck das Berufsschulzentrum Höttingergerau, weiters 5 Berufsschulen und ein Heim. In Absam die Berufsschule für das Holzgewerbe und ein Heim sowie die Berufsschule für das Gastgewerbe und ein Heim. Zuletzt konnte die Berufsschule für Optiker und Fotografen mit einem Heim in Hall eröffnet werden. Trotz der schwierigen Finanzsituation des Landes konnte der Erweiterungsbau der Berufsschu-

le St. Nikolaus realisiert werden, im Heim Schloß Mentlberg wurde mit großzügigen Sanierungsarbeiten begonnen, der Beginn des Werkstättenausbaues in der Mandelsberger-Schule steht bevor. Die Lehrlinge kommen überwiegend aus Nord- und Osttirol, sowie aus Südtirol und anderen Bundesländern. Obwohl im Jahre 1972 am Lohbachufer ein zweites Heim mit 150 Betten seiner Bestimmung übergeben werden konnte, können noch lange nicht alle Berufsschüler der Innsbrucker Berufsschulen in landeseigenen Heimen untergebracht werden. Während für weibliche Lehrlinge ausreichend gesorgt ist, gibt es bei den Burschen vor allem in den Winterlehrgängen immer wieder Schwierigkeiten. Und dies, obwohl im Schülerheim Schloß Mentlberg für 130-150, im Anichheim 40, im Kolpingheim 60, im Jugendwohnheim Schwedenhaus 170 und im Jugendwohnheim Reichenauer Straße ebenfalls für 70 Lehrlinge Platz ist. Die Direktion der Landesberufsschülerheime Innsbruck ist im Heim Lohbachufer untergebracht. Wie der Wirtschaftsreferent der Tiroler Landesregierung, Landesrat Christian Huber bei der Pressekonferenz erklärte, besuchen derzeit 16.316 Lehrlinge, das sind um 645 mehr als im Vorjahr, unsere Berufsschulen. Wenn im kommenden Schuljahr die Prognose für

19.300 Lehrlinge gestellt wurde, so ist dies zwar einerseits erfreulich, da es bis vor wenigen Jahren überhaupt nur 10.000 Lehrlinge in Tirol gab, andererseits aber bereitet die anwachsende Zahl für die Möglichkeiten der Unterbringung große Sorgen.

## Verzögerung in der Auszahlung der Renten aus Italien

Die Auszahlung der Renten aus Italien für Mai/Juni 1979 an die Empfänger in Österreich, die normalerweise zwischen dem 5. und 12. Juni erfolgen sollte, wird sich laut eingeholter Information der Zwischenstaatlichen Verbindungsstelle beim Hauptverband der Sozialversicherungsträger in Wien leider noch bis ins letzte Juli-drittel hinausziehen. In Rom sind bisher die üblichen Auszahlungslisten nicht erstellt worden und deren Übermittlung nach Wien ist frühestens in der nächsten oder übernächsten Woche zu erwarten. Erst nach deren Eintreffen können die Auszahlungsanweisungen, die angeblich letztmalig in der bisherigen Weise, durch den Hauptverband erfolgen, ausgefertigt werden. Auch dafür ist eine Bearbeitungszeit von mindestens einer Woche erforderlich.

Nach einer zwischenstaatlichen Vereinbarung zwischen Wien und Rom sollen die Renten aus Italien ab Juli/August direkt von der Generaldirektion für Soziale Fürsorge in Rom (INPS) an die Empfänger in Österreich angewiesen werden. Zweifellos wird es auch dabei infolge Adressenverstümmelungen und dergleichen Verzögerungen beziehungsweise Fehlleitungen geben, sodaß die Rentempfänger Nachteile erfahren und nicht zeitgerecht die Rente erhalten.

Jenen Rentempfängern die auf fristgerechten Rentenempfang zur Bestreitung des Lebensunterhaltes angewiesen sind, kann nur empfohlen werden, sich zur Überbrückung im Notfalle an die örtliche allgemeine Sozialfürsorgestelle zu wenden.



Nüsse schätzen

Ein durchsichtiges Gefäß steht auf dem Tisch, gefüllt mit Nüssen oder ähnlichen Dingen. Bis alle Spieler rund um den Tisch Platz genommen haben, ist das Gefäß mit einem Tuch verhüllt. Nun zieht der Spielleiter das Tuch weg und gibt den Spielern 3 - 5 Minuten Zeit, die Stückzahl des Inhalts zu schätzen. Der Spielleiter schreibt die Schätzwerte aller Mitspieler auf. Anschließend wird das Gefäß geleert. Alle Spieler passen auf, wenn der Spielleiter zählt. Wer der wirklichen Zahl mit seiner Schätzung am nächsten kommt, hat gewonnen.



# Österr. Kameradschaftsbund – nur ein Veteranenverein?

(ÖKB) – Seien wir ehrlich: die Öffentlichkeit stellt sich unter dem Kameradschaftsbund einen Verein kindisch gewordener Kriegsnarren vor, die aus den Weltkriegen schon gar nichts gelernt haben und für die sich hier eine willkommene Gelegenheit bietet, ihrem Kriegsspielen zu frönen und ihre Imponiersucht zu befriedigen. Daher meint der sich wohl informiert wählende Bürger, mit nachsichtigem Lächeln über diese Spinnereien ewig Gestriger hinwegsehen zu dürfen.

Abgesehen davon, daß jedem, der etwas geleistet oder duchgemacht hat, durchaus das Recht zusteht, wie auf die Taten seiner Vorfahren auch auf seinen eigenen Erfolg oder seine Bewährung stolz sein zu dürfen, handelt es sich hier um ein glattes Vorurteil. Nichts ist schwerer, als ein Vorurteil zu überwinden. Die Sache ist es jedoch wert, wenigstens den Versuch zu wagen.

Wie in jeder Gemeinschaft „menschelt“ es sicher auch hier da und dort. Aber mit billiger Stammtischzecherei und beehrter Paradeausrückung allein kann man die Bestrebungen dieser Leute wohl kaum abtun. Was wollen sie nun wirklich?

Jeder, der in schwerer Zeit echte Kameradschaft erfahren hat, wird diese nicht mehr missen wollen. Im Kameradschaftsbund findet er sie. Es hat sich gezeigt, daß es im Kameradschaftsbund auch so gut wie keine Generationsprobleme gibt. Das gemeinsame Ideal läßt sie schwinden. Hier respektiert jeder jeden.

Wer nicht sorglos in den Tag hineinlebt, sondern sich Gedanken macht, was in einem Katastrophenfall, sei es zum Beispiel im direkten Angriff auf unsere Neutralität oder indirekt im Sog unheilvoller Entwicklungen, zu tun wäre, wie man es erst gar nicht so weit kommen lassen könnte, mit einem Wort, wie wir das gesetzlich verankerte Bekenntnis zu einer umfassenden Landesverteidigung, die nicht nur den militärischen, sondern auch den zivilen und geistigen Bereich umfaßt, in der Tat verwirklichen könnten, der findet Gleichgesinnte im Kameradschaftsbund. Dort kann er aktiv werden und Verantwortung für die Zukunft übernehmen. Wir dürfen nicht immer alles dem Staat überlassen. Jeder einzelne von uns muß etwas tun und Beispiel geben. Im Kameradschaftsbund wird ihm auch das Rüstzeug gegeben, mit dem er andere überzeugen kann, denn – ehrlich gesagt – wie viele Österreicher wissen mit dem Begriff der Umfassenden Landesverteidigung überhaupt etwas anzufangen?

Der Kameradschaftsbund birgt nichts Kriegerisches in sich, außer das Erinnern an ungemein leidvolle Erfahrungen aus zwei Weltkriegen, die niemand mehr neuerlich durchmachen möchte. Er will zusammen mit den Aktiven und Reservisten unseres Bundesheeres durch die Tat dafür eintreten, daß uns der Friede erhalten bleibt. Vogel-Strauß-Politik war zu allen Zeiten äußerst unbedenklich. Der Kameradschaftsbund leistet aber auch überstaatliche Friedensarbeit, gehören doch seine Mitglieder auch dem Europäischen Kriegspopfer- und Frontkämpferverband an, dessen Zielsetzung ein in Freiheit und Friede

den vereintes Europa ist. Diese Bereitschaft zum Frieden, zum Selbstschutz, zum Nächsten, diese Achtung vor dem Leben schlechthin können wir täglich auch im kleinen beweisen. Gerade das aber wäre doch auch eine Aufgabe für die Jugend, deren eigene Zukunft ja auf dem Spiele steht.

Der überparteiliche Österreichische Kameradschaftsbund ist zu jedem Gespräch bereit. Man erreicht den Tiroler Landesverband in Innsbruck, Haydnplatz 5.

# Krippenfreunde – auch im Sommer hochaktiv

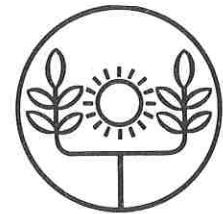
Krippenbauer, Krippenschnitzer und Krippenpfleger sind das ganze Jahr über äußerst rege, nicht nur zur Weihnachtszeit, wie man meinen möchte. Viele Kurse und Veranstaltungen beweisen es. Die einen lernen Bauen und Schnitzen, die anderen bilden sich fort, und die, die es schon gut können, läßt einfach die Verzauberung durch die Krippe nicht mehr los und sie bereichern sie Stück für Stück. Auch der „Krippenhoangert“, eine Spezies Tiroler Tischrundengespräche, geht munter weiter. Die Krippenfreunde wissen sich von höchster Stelle autorisiert: Papst Johannes Paul II. hat wiederholt betont, daß gerade die Krippen die Botschaft von Christi Einfachheit, Demut und Armut verkünden.

Von diesem kräftigen Leben berichtet viermal im Jahr „Der Krippenfreund“, das Organ des Verbandes der Krippenfreunde Österreichs, der in Innsbruck seine Zentrale hat. Diese Hefte gehen weit über ein bloßes Mitteilungsblatt hinaus und haben sich unter der 16jährigen Schriftleitung des Oberschulrates Franz Mang (Zirl) und der 2jährigen Tätigkeit des Kitzbüheler Hauptschullehrers Hans Wirtenberger zu einer auch nach dem Urteil von Fachleuten aus dem Bereich der religiösen Volkskunde und der christlichen Kunst ausgezeichneten Kulturzeitschrift gewandelt. Es ist schade, daß ihre Verbreitung nicht noch größer ist. An der Bezugsgebühr kann es wohl nicht liegen, denn für alle gut ausgestatteten und reich illustrierten Hefte zahlt man im Jahr nicht mehr als den Gegenwert von vier Schachteln Zigaretten mittlerer Sorte. Bei Jugendlichen sind es sogar nur zwei Schachteln. Dazu bekommt man noch alle Vergünstigungen, die die Krippenfreunde beim Besuch von Kursen und Veranstaltungen gewähren. Gerade für die Jugend wäre dies eine ideale Möglichkeit, einen Teil der Freizeit mit einem sinnvollen „Hobby“ zu nützen. Krippenpflege ist mehr als Nostalgie, ist gestaltendes Eindringen in die nie veraltende Botschaft des Engels: Ehre sei Gott in der Höhe und Friede den Menschen auf Erden! Krippenbau ist heute nicht nur Bewahren alter Traditionen, sondern fruchtbare Begegnung auch mit modernen Ausdrucksmöglichkeiten.

Nehmen wir die letzten drei Hefte der Zeitschrift, die übrigens heuer vor 70 Jahren erstmals erschien, unter die Lupe. Wir finden neben praktischen Werkanleitungen für den Krippenbau eine Fülle von Schätzen ausgebreitet. Mit wissenschaftlicher Genauigkeit und nach Bearbeitung eines reichen Quellenmaterials bietet der junge Historiker Manfred Rupert auf 32 Textseiten einen anschaulichen Überblick über die Geschichte der Kitzbüheler Kirchenrippen. Was Jugend-

liche beim Schulkrippenbau zusammenbringen, zeigt der bahnbrechende Fachmann auf diesem Gebiet, der Tiroler Hauptschullehrer Hans Schennach an Hand verblüffend aussagekräftiger Schülerarbeiten. Er selbst und die Krippenkünstler Carl Rieder aus Schwaz, Rudolf Röck aus Wenns im Pitztal, Wolfram Köberl aus Innsbruck und Luise Unterhuber aus Wattens werden in Kurzbiographien und mit wesentlichen Werken vorgestellt. Einen wissenschaftlich fundierten Bericht über die als Auftakt zum Innviertel-Gedenkjahr 1979 „200 Jahre Innviertel bei Österreich“ im Stift Reichersberg gezeigte große Schau von Weihnachts- und Jahresrippen, die auch einen guten Überblick über den Stilwandel vom Barock bis in die Gegenwart bot, gibt der vielen Innsbruckern noch gut in Erinnerung stehende Dr. Dieter Assmann, heute am Landesinstitut für Volksbildung und Heimatpflege in Linz tätig. Alles in allem eine wahre Fundgrube für alle jene, die sich noch um andere Dinge sorgen als ausschließlich um Benzinpreise, Urlaubshetzjagen und Feinschmeckerlokale.

Wir wir aus unseren freien Stunden ein heimliches Königreich machen und den stillen Weg zur Krippe und ihrer Kultur finden können, zeigt jedem gerne der Verband der Krippenfreunde Österreichs in Innsbruck, Sillgasse 5, in den sein geschäftsführender Obmann Paul Flatz mit seinen vielen Mitarbeitern pulsierendes Leben zu bringen verstand. Dr. Rolf Mellitzer



## Das Institut f. Familien- und Sozialberatung Landeck informiert

### Wer bekommt bei einer Scheidung das gemeinsam gebaute Haus?

Ein Ehepaar, nennen wir sie Familie Mayer, hat sich durch Sparen und Verzicht auf Freizeit ein Eigenheim geschaffen, auf dem aber auch noch Schulden lasten. Dann geht die Ehe in Brüche. Grundbücherlich ist nur der Mann als Eigentümer eingetragen.

Wer bekommt nun das Haus?

Einigen sich die beiden bei der Scheidung nicht über die Aufteilung der ehelichen Ersparnisse und des ehelichen Gebrauchsvermögens, kann jeder von beiden den Familienrichter anrufen. Dieser hat dann die Aufteilung nach Billigkeit vorzunehmen, wobei es unerheblich ist, welcher von beiden Teilen bisher formell Eigentümer war. In unserem Beispiel kann der Richter das Haus auch der Frau zuteilen, obwohl der Mann grundbücherlicher Alleineigentümer ist. Bei seiner Entscheidung hat der Richter zunächst zu berücksichtigen, wieviel jeder Teil zum Vermögen, in unserem Beispiel also zum Haus beigetragen hat. Bei einer nicht berufstätigen Hausfrau ist auch die Führung des gemeinsamen Haushaltes,



die Pflege und Erziehung gemeinsamer Kinder und jeder sonstiger eheliche Beistand als solcher Beitrag zu werten.

Des weiteren hat das Gericht auf das Wohl der Kinder Bedacht zu nehmen. Es wird also vorweg eine wichtige Rolle spielen, welchem Elternteil künftig allein die elterlichen persönlichen Rechte zugesprochen werden. Ist es die Mutter, könnte dies auch ausschlaggebend dafür sein, ihr auch das Haus zuzusprechen, und zwar ihr allein, weil die Aufteilung auch so vorzunehmen ist, daß sich Lebensbereiche der geschiedenen Ehegatten künftig möglichst wenig berühren.

Wenn allerdings keine nennenswerten anderen Vermögensstücke da sind, die zum Ausgleich dem Mann zugeteilt werden können, muß das Gericht der Frau nach dem Grundsatz der Billigkeit eine Ausgleichszahlung auferlegen. Sie wird wohl auch die Hypothek allein zurückzahlen haben. Wenn bei dieser Sachlage die Frau, was naheliegender ist, die Ausgleichszahlung nicht gleich leisten kann, kann sie der Richter ihr stun-

den und für den Mann zur Sicherstellung etwa eine Hypothek anordnen.

Es gibt also keine allgemeine, für alle Fälle gültige Regel, wer im Falle einer Scheidung das Haus bekommt. Weil fast jede Familiensituation etwas anders gelagert ist, gibt das Gesetz in dieser Frage dem Richter einen großen Ermessungsspielraum, damit er die gerade für den Einzelfall gerechteste Entscheidung fällen kann.



**Ich hatte zwei Stunden warten müssen bis man mich endlich zur Operation abholte. Während ich vom Bett auf den Wagen gelegt wurde, sagte ich: „Sie haben heute sicherlich viel Arbeit, weil es so lange gedauert hat?“ Die Schwester legte beide Hände an den Kopf und stöhnte: „Da oben ist heute Mord und Totschlag“.**



„Es ist wichtig, daß man immer freundlich zu allen Leuten ist, und daß man wenigstens einmal am Tag einen Menschen glücklich macht! Hast du zum Beispiel gestern jemand glücklich gemacht, Petra?“ – „Ja, ich war gestern bei meiner Tante zu Besuch - und ich glaube, sie war glücklich, als ich wieder ging.“

## Jugend - Fußball in Pettneu

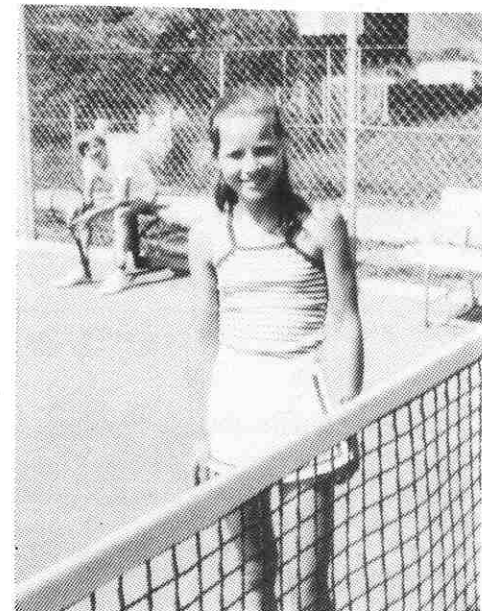
SV Spar Landeck war mit den Damen und 2 Jugendmannschaften am Wochenende zu Gastspielen ins schöne Freizeitzentrum nach Pettneu geladen und konnte, allerdings erst hart erkämpft, 3x siegreich bleiben.

Großen Anteil am ungetrübten und harmonischen Ablauf der Jugendveranstaltung hatten die beiden Schiedsrichter, der Holländer Ben De Jonge und Hans Falch, die nicht nur korrekt, sondern auch mit viel Verständnis amtierten.

Ergebnisse:

- Pettneu – Spar-Landeck Damen 0:2 Lisli Fritz
- Mini Knaben 0:1 Martin Holzer
- Schüler 2:6 Fritz 2, Raneburger, Mall Scheiber u. Zangerle J., Zangerl Roland 2 für Pettneu
- St. Anton Junioren 2:1 Falch Raimund und Rudi Matt - Eugen Skalet f. St. Anton

## TC Landeck



Schüler Alexandra vom Tennisclub Landeck siegte beim Fragensteinturnier in Zirl, und beim Clubturnier des TCL – ein großes Versprechen für die Zukunft!

# SPORTNACHRICHTEN

## Krankenhaus Zams gegen Sparvor Landeck

Am Dienstag, 3. Juli, standen sich eine Auswahl des Krankenhauses Zams und das Team der Spar- u. Vorschusskasse in einem freundschaftlichen Fußballmatch gegenüber.

Schon bald nach dem Anpfiff drängte der Sturm der Zammer gegen das Tor Sparvor. Tormann Hackenberg hatte zu Beginn der ersten Spielhälfte teilweise beide Hände voll zu tun, um einen Verlusttreffer abzuwehren. Nach dem Ausscheiden von Libero Kuel, schien die Abwehr des Krankenhauses doch nicht mehr so sicher. In der 26. Minute erzielte dann Gerd Köhle aus einem Gegenangriff das 1:0 für die Sparvor. Vier Minuten später konnte Bernhard Mungenast auf 2:0 erhöhen. Diese zwei Treffer schienen der Mannschaft des Krankenhauses doch etwas Substanz gekostet zu haben. Nach 38 Minuten Spielzeit konnte B. Mungenast im Strafraum nur mehr re-

gelwidrig gestoppt werden und Schiedsrichter Pauli, der das Spiel fair und korrekt leitete, zeigte auf den Elfmeterpunkt. Christian Strobl, der zum Penalti antrat, konnte diesen, dank einer großartigen Leistung des Torhüters Schmid, nicht im Netz unterbringen. Im Nachstoß erzielte jedoch Robert Lenfeld kurz vor dem Pausenpfiff das dritte Tor für die Spar- u. Vorschusskasse. Die Seiten wurden gewechselt und die Mannschaft des Krankenhauses Zams stellte 20 Minuten lang nochmals einen gleichwertigen Gegner und erzielte durch einen Elfmeter, getreten von Karl Marth, den Ehrentreffer. 10 Minuten später gelang Gerd Köhle noch ein weiterer Treffer zum 4:1, der gleichzeitig das Schlußergebnis fixierte.

Beide Mannschaften setzten sich nach dieser heißen Fußballschlacht zu einer gemütlichen Runde zusammen und in angeregten Diskussionen wurde der Spielverlauf nochmals eingehend auf Fehler und Chance analysiert. GH





## Tiroler Wildwasserslalommeisterschaft im Zillertal

### Meistertitel für Werner Senn!

(A.K.) Vor kurzem veranstaltete der Mayerhofer Kajak Club die Tiroler Wildwasserslalommeisterschaft in der Zemmschlucht bei Mayerhofen.

Zwei Tage lang kämpften 42 Teilnehmer aus München, Mittenwald und ganz Tirol um den begehrten Tiroler Meistertitel. Als Favorit galt auch diesmal der Oberländer Werner Senn aus Graf, der nach der Teilnahme an der WM-Qualifikation und den Staatsmeisterschaftsläufen in guter Form war.

Die Meisterschaften begannen am ersten Tag mit den Mannschaftsbewerben, bei dem er gemeinsam mit seinen Kollegen Fischlechner und Raspotnik den 3. Platz errang.

Den Höhepunkt brachten aber dann die Einzelbewerbe am zweiten Tag. Senn, der erstmals von den Firmen „Scotch Club“ und Silberbrunn unterstützt wurde, rechtfertigte seine Favoritenrolle mit einem überlegenen Sieg in der Rennklasse K1 Herren.

Senn fuhr zwei gleichmäßige Läufe und hatte in der Endabrechnung einen Vorsprung von beachtlichen 20 Sekunden auf den Zweitplatzierten Hotter Hansjörg aus Mayerhofen.



### Gottesdienstordnung Landeck

Sonntag 22.7. – 16. Sonntag im Jahreskreis – 6,30 Uhr Frühmesse f. Fam. Winkler-Ladner; 9 Uhr Amt f. Hubert Graber u. Eugenschütz; 11 Uhr Kindermesse f. Dipl.Ing. Sigurd Jarosch; 19,30 Uhr Abendmesse f. Leo Gandler.

Montag 23.7. – Gedächtnis der Hl. Birgitta von Schweden + 1373 – 7 Uhr Messe f. Monika Schmid geb. Ganahl.

Dienstag 24.7. – Gedächtnis des Hl. Christophorus, Patron der Kraftfahrer – 7 Uhr Messe f. Notburga u. Josef Zangerl.

Mittwoch 25.7. – Fest des Apostel Jakobus – 19,30 Uhr Abendmesse f. Ferdinand Krismer.

Donnerstag 26.7. – Gedächtnis der Hl. Joachim u. Anna – 7 Uhr Messe f. Anna Plattner.

Freitag 27.7. – der 16. Woche im Jahreskreis – 19,30 Uhr Abendmesse f. Johann Haselwandter. Samstag 28.7. – der 16. Woche im Jahreskreis – 17 Uhr Rosenkranz u. Beichte; 18,30 Uhr Vorabendmesse f. Siegfried Hagenauer.

Sonntag 29.7. – 17. Sonntag im Jahreskreis – 6,30 Uhr Frühmesse f. Gertrud Falkner – 9 Uhr Amt f. Rudolf u. Maria Solderer; 11 Uhr Kindermesse f. Andreas Rysek; 19,30 Uhr Abendmesse f. Anna Weber.

### Gottesdienstordnung Perjen

Sonntag 22.7. – 8,30 Uhr Messe f. Johann Wucherer; 10,30 Uhr Messe f. Stefanie Hotz; 19,30 Uhr Jahresmesse f. Rudolf Zangerle.

Montag 23.7. – 7,15 Uhr Messe f. Alois Koch, f. Alois u. Maria Ganahl.

Dienstag 24.7. – 7,15 Uhr Messe f. Leb. u. Verst. d. Fam. Albl, f. Johann Pangratz.

Mittwoch 25.7. – 7,15 Uhr Messe f. Fam. Ludwig Nöbl, f. Emanuel Kirschner; 19,30 Uhr Jahresmesse f. Ludwig Leitner.

Donnerstag 26.7. – 7,15 Uhr Messe f. Anna u. Albert Pellin, f. Franz u. Luise Rappold.

Freitag 27.7. – 7,15 Uhr Messe f. Fam. Beer, Hofer u. Unterreiner, f. verst. Eltern Luchetta-Albertini.

Samstag 28.7. – 7,15 Uhr Messe f. Rosa Prantner, f. d. Pfarrfamilie (23.7.); 19,30 Uhr Messe f. Anton Walch.

### Gottesdienstordnung Bruggen

Sonntag 22.7. – 16. Sonntag im Jahreskreis – 9 Uhr Amt f. d. Pfarrgemeinde; 10,30 Uhr Messe f. Arthur Wille; 19,30 Uhr Messe f. verstorbene Eltern Armelia und Franz Walch.

Montag 23.7. – Hl. Birgitta v. Schweden – 7,15 Uhr Messe f. Hermann Mair;

Dienstag 24.7. – Hl. Christophorus – 19,30 Uhr Jugendmesse f. Johann Wiederin.

Mittwoch 25.7. – Hl. Apostel Jakobus – 7,15 Uhr Messe f. Paul Köll.

Donnerstag 26.7. – Hl. Joachim und Anna – 19,30 Uhr Messe f. verstorbene Eltern Trenkwälder.

Freitag 27.7. – 7,15 Uhr Messe f. Alois Pechtl.

Samstag 28.7. – 7,15 Uhr Messe f. Frieda Sieberer; 19,30 Uhr Rosenkranz (Beichtgelegenheit).

### Gottesdienstordnung Zams

Sonntag 22.7. – 16. Sonntag im Jahreskreis – 8,30 Uhr Jahresamt f. Luzia u. Johann Zadra; 10,30 Uhr Jahresamt f. Aloisia Prieth.

Montag 23.7. – Hl. Birgitta von Schweden – 19,30 Uhr Jahresamt f. Eduard Zangerl sen..

Dienstag 24.7. – Hl. Christophorus – 19,30 Uhr Jahresamt f. Albert Schweisgut.

Mittwoch 25.7. – Hl. Apostel Jakobus – 19,30 Uhr Jahresmesse f. Karl u. Katharina Klingseis.

Donnerstag 26.7. – Hl. Joachim und Anna – 19,30 Uhr Jahresmesse f. Josef Zangerl.-A..

Freitag 27.7. – der 16. Woche im Jahreskreis – 19,30 Uhr Jahresmesse f. Barbara Klingler.

Samstag 28.7. – Mariensamstag – 7,15 Uhr Messe f. Hermann Sieß; 19,30 Uhr 2. Jahresamt f. Elisabeth Kappacher.

Sonntag 29.7. – 17. Sonntag im Jahreskreis – 8,30 Uhr Feldmesse aus Anlaß des Bezirks-Schützenfestes vor der Hauptschule Zams – für die Pfarrfamilie; 10,30 Uhr Jahresmesse f. Josef u. Maria Baldauf.

**Evangelischer Gottesdienst:** Sonntag 22.7., 10,30 h

**Ärztl. Dienst (Nur bei wirklicher Dringlichkeit)**  
22. Juli 1979:

**Landeck-Zams-Pians-Schönwies:**

von Samstag 7 Uhr früh bis Montag 7 Uhr früh  
Dr. Czerny, Landeck, Tel. 3344

**St. Anton-Petneu:**

Dr. Viktor Haidegger, Tel. 05448-222

**Kappl-See-Galtür-Ischgl:**

Dr. W. Thöni, Tel. 05443-276

**Prutz-Ried-Plunds-Nauders:**

**Hauptdienst:** Von Samstag 7 Uhr früh bis Montag 7 Uhr früh:

Dr. Alois Penz, Nauders 221, Tel. 05473-206

**Ordinationsdienst:** Samstag 7 Uhr bis 12 Uhr:

Dr. Alois Köhle, Ried 51, Tel. 05472-276

**Tierärztlicher Sonntagsdienst:**

Dr. Josef Greiter, Ried i.O., Tel. 416

**Stadtapotheke nur in dringenden Fällen**

**Stördienst TIWAG**

Telefon 2210 oder 2424

**26. Juli 1979:**

Mutterberatung 14-16 Uhr mit Kinderarzt

Dr. Czerny

**Zahnärztlicher Sonn- und Feiertagsdienst**

(Notdienst) Samstag u. Sonntag vom 9-11 Uhr

Dr. Niedermair Gabriel, Landeck, Malsenstr. 49, Tel. 05442-3228



## An 12 Grenzen müssen die Kanister leer sein – Abgaben bis zum Dreifachen Wert des Treibstoffes

Zoll und Abgaben bis zum dreifachen Wert des mitgeführten Kraftstoffes müssen Autofahrer in nicht weniger als zwölf europäischen Reiseländern bezahlen, wenn sie mit gefüllten Reservekanistern zur Grenze kommen. Zu diesen Reiseländern zählen auch Italien und Jugoslawien, meldet der ÖAMTC.

Weiters stehen auf der Liste der Staaten, in denen die Reservekanister erst jenseits der Grenze angefüllt werden dürfen, folgende Länder:

Frankreich, Großbritannien, die Niederlande und Luxemburg, weiters Norwegen, Schweden und Finnland, sowie Portugal, Ungarn und Rumänien. Die übrigen europäischen Reiseländer gestatten laut ÖAMTC die zollfreie Einfuhr bestimmter Mengen von Treibstoff:

\*25 Liter sind in der Schweiz erlaubt,

\*20 Liter in der DDR, CSSR, in Polen und Bulgarien

\*10 Liter in Deutschland und in Dänemark

\* 5 Liter in Belgien, Spanien und Griechenland.

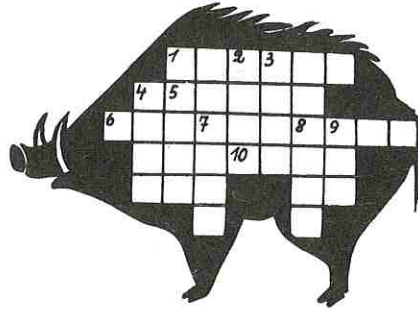
Die Türkei erlaubt die Einfuhr von Treibstoff in Reservekanistern, wie es offiziell heißt, „in ange-

messener Menge“, ohne daß dafür Zoll oder andere Abgaben entrichtet werden müßten.

### Preiserhöhungen in Spanien und Griechenland

Mittlerweile haben zwei weitere Staaten die Treibstoffpreise zum Teil empfindlich erhöht: In Spanien müssen Autofahrer jetzt für einen Liter Extra mit 98 Oktan S 9.80 bezahlen, für Super mit 96 Oktan S 9.20 und für Normal S 8. —. Das bedeutet eine Erhöhung von rund S 1.80 pro Liter.

In Griechenland kletterten die Preise um etwa 30 Prozent. Ein Liter Super kostet jetzt umgerechnet S 10.50, Normal S 9.40 und Diesel S 3.85.



**Waagrecht:** 1, Glasgefäß, 5, Singvogel, 6, Tier auf der Zeichnung, 10, Lasttier.

**Senkrecht:** Gerät zum Mäusefangen, 2, vier gute Karten im Kartenspiel, 3, ein halbes Dutzend, 4, ein drittel Dutzend, 7, ein viertel Dutzend, 8, ein Getränk für Festtage, 9, Stunde vor Mitternacht (ch = 1 Buchstabe).



Feinschmecker

Wer hat die feinste Zunge? erkundigt sich der Spielleiter. Er sucht sich drei Freiwillige, die sich die Augen verbinden lassen und nebeneinander Platz nehmen müssen. Außerdem muß sich jeder der drei dazu verpflichten, während des Essens seine Nase zuzuhalten. Der Spielleiter gibt jedem der drei nacheinander ein Stück Kohlrabi zu kauen. Dann werden die Binden abgenommen. Die Opfer müssen raten, was sie gegessen haben und in welcher Reihenfolge sie damit gefüttert wurden. Entscheidend für den Erfolg des Spieles ist, daß die Nasenklamme während des Essens auch nicht für den Bruchteil einer Sekunde gelockert wird. Wenn man sichergehen will, bestellt man für jedes der drei Opfer einen nebenberuflichen „Nasenzuhalter“

# K I R S C H E N Z E I T

Unfallzeit

ALU-Schiebeleitern 2flg.

10 m = 2 x 5 m (9 m ausgesch.)

S 2.350.-

Lieferung frei Haus.

ALMA - Leitern

Nessmann GmbH & Co. KG, 6020 Innsbruck, Kranebitten 202, Tel. 05222-852835

Verkaufe Simca 1000 GLS, in gutem Zustand, 35.000 km, S 31.000,-. Tel. 05442/29994

Verkauf und Service von **Mopeds** und **Motorrädern** verschiedener Marken. Helmut Wolf, Aral-Tankstelle, Imst, Telefon 05412 - 2574.

**hinfahren-Geld sparen.**



**EUROPA MÖBEL  
HANS REITER**

EUROPA MÖBEL INNSBRUCK · NEU-RUM-STRASS im Zillertal

*Träumhafte Sonderangebote in allen Abteilungen*

HAUS DER MODE LANDECK

**bilgeri**

## Sind Sie mit Ihrem derzeitigen Beruf unzufrieden?

**Wir bieten Ihnen:**

- Einschulung bei vollen Bezügen
- Fixum und Provision
- Reisespesen
- Firmenfahrzeug bei Bedarf

**Voraussetzung:**

- Fleiß - Einsatzfreude -
  - guter Umgang mit Menschen
- Unverbindliche Kurzbewerbung mittels Postkarte oder Telefon 05222 / 21056  
Landesstelle Tirol, Heiliggeiststraße 6

**Collegialität**

VERSICHERUNG AUF GEGENSEITIGKEIT



**DANKSAGUNG**

Wir danken allen, die uns anlässlich des tragischen Unglückfalles unseres lieben Sohnes und Bruders

**Ewald Zangerl**

ihre Hilfe zuteil werden ließen.

Ein Vergelts Gott sagen wir der Freiwilligen Feuerwehr Flirsch und Strengen, der Wasserwacht Landeck und Herrn Insp. Maaf, für den unermüdlischen Einsatz bei der Suchaktion.

Strengen, im Juli 1979

Familie Martin Zangerl

Transportabler **Holzbau**, isoliert, 2.90×3.20, Pultdach, 1 großes Fenster, massive Holztür, verkäuflich.  
Telefon 05472 - 424

Hotel Tirolerhof Serfaus sucht ab sofort  
**SERVIERERIN**

Telefon 0 54 76 - 236

Wer hat kleines Haus oder Wohnung zu vermieten?  
Kauns, Kaunerberg, Prutz. Angebote an Barbara Niel, Volksschule Kauns.

**DANKSAGUNG**

Für die zahlreichen Beweise aufrichtiger Anteilnahme anlässlich des Heimganges meines lieben Gatten, unseres guten Vaters, Schwiegervaters, Großvaters, Bruders und Onkels, Herrn

**ROMAN MAIR**

Maurervorarbeiter

danken wir auf diesem Wege allen Verwandten, Freunden und Bekannten, die unseren lieben Verstorbenen auf seinem letzten Weg begleiteten, für ihn beteten und sein Grab schmückten, recht herzlich. Besonders danken wir Hochw. Herrn Pfarrer Dr. Branny aus Flirsch für die tröstenden Worte, für die würdige Gestaltung des Sterbegottesdienstes und der Beerdigung.

Weiters gilt unser Dank seinen Arbeitskollegen, Kriegskameraden und Jugendfreunden

Strengen, im Juli 1979

Die Trauerfamilien

**Günstige Gebrauchtwagen****1 Jahr Gebrauchtwagengarantie**

1 Fiat 128, Bj. 72	S 16000.—
2 Opel Kadett, Bj. 70	á S 18000.—
1 Toyota Corolla Sport	S 35000.—
1 Simca 1000, Bj. 76	S 27000.—
2 Mini 1000, Bj. 76	á S 35000.—
1 Autobianchi A 112E, Bj. 74	S 34000.—
1 Chrysler 160, Bj. 75	S 38000.—
1 Citroen 2 CV, Diane	S 18000.—
1 BMW 2000, Bj. 69	S 8000.—
1 Mini 1000, Bj. 72	S 14000.—
1 Vauxhall, Bj. 74	S 25000.—
1 Sunbeam GT, Bj. 73	S 25000.—
1 Matra Bangeras S, Bj. 77, 50000 km, viele Extras	S 110000.—
1 Citroen GS, Bj. 74	S 25000.—
1 Renault R 4, Bj. 74	S 22000.—
1 VW 1303 S, Bj. 74	S 28000.—
1 Simca Rallye 2, Bj. 77	S 42000.—
1 Opel Ascona, Bj. 72	S 15000.—
1 VW Variant, Bj. 70	S 6000.—
1 Puch 126, Bj. 78, 300 km	S 40000.—
1 VW-Scirocco LS, 36000km, Bj. 74	S 56000.—
1 Mini 1000, Bj. 75	S 28000.—
1 BMW 320, Bj. 77	S 90000.—
1 VW Golf, Bj. 75	S 50000.—
1 Citroen 2,2l Super, Bj. 77	S 100000.—

**Autohaus G. FINK**

Ötztal - Bundesstraße, Telefon 05266 - 206.

Wir bieten Ihnen sämtliche Isolierungen

**Wärme-, Kälte- und Schallisierungen**

(Flachdach-, Prefekiesdach-, Garagen-, Schwimmbad-, Sauna-, Duschaum-, Terrassen und Balkonisolierungen)

Sämtliche Isolationen auch in Folienausführungen

**Heizungsrohrisolierungen**

(Ausführung in PVC und Alublech)

— enorme Heizkostensparnis durch Isolierung der Heizrohre und der Warmwasserleitungen.

**ISOLIERUNGEN  
TOLLINGER, Landeck**

Auskunft und Beratung, Telefon 05442 31153





# Wenn der Geldhut brennt..



## Raiffeisen- Wirtschaftskredit

besonders günstig - speziell für

### Gewerbe und Fremdenverkehr

#### Kredithöhe

bis zu S 500.000

bis zu S 5.000.000

#### Verzinsung

4%

bei Zinsstützung verbilligt auf

5%

#### Laufzeit

bis zu 7 ½ Jahren

bis zu 10 Jahren

#### Verwendungszweck

Investitionen  
Marktanpassungs- und Rationalisierungsmaßnahmen  
Betriebsübernahme  
bzw. Betriebsneugründung

**Mazda 323** / 1300, Baujahr 1978, günstig zu verkaufen.  
Telefon 0 54 42 - 21 013

Suche **Halbtagsbeschäftigung** im Verkauf oder Büro, wenn möglich in Landeck.

Tel. 05412 / 34165 Frau Plattner verlangen.

Hübsches **Brautkleid** Größe 42 zu verkaufen.  
Telefon 05442 - 2038 oder 2088 (Mallaun).

Schöner voll erschlossener **Baugrund** in Prutz zu verkaufen.

Zuschriften unter Nr. 17713 an die Verwaltung.

Vermiete gegen Vorauszahlung **4-Zimmerwohnung** mit Garten und Garage in Landeck-Öd.  
Adresse in der Verwaltung.

Suchen ab sofort  
**SERVIERERIN**  
mit Inkasso.

Gasthof **Tirolerhof** Landeck-Perjen  
Tel. 05442 / 2666

Wir nehmen auf:

**Raupen-, Bagger- und LKW-Fahrer**  
**Mineure mit Sprengbefugnis.**

**Streng Baugesellschaft, 6500 Landeck,**  
**Telefon 05442 - 2528**

Die Stadtmusikkapelle Landeck sucht für das **Bezirksmusikfest** vom 3.-5. August 1979 tüchtige,

versierte **KELLNERINNEN**

Anmeldungen bis 27. 7. 79 bei Dr. S. Gohm  
Telefon 05442 - 2225 - 3060

Arlberger Bergbahnen Betriebsleitung Schindler Bahn  
St. Anton a.A. sucht

# Sekretär(in)

in Jahresstellung.

Gute Maschinschreib- und Stenokenntnisse Voraussetzung. Vorstellung nach vorheriger Rücksprache unter Tel. 05446 / 2268 Klappe 41 oder 27



**Funkgeräte!**

Hand und Mobil-  
Sprechfunkgeräte  
für Urlaub und Beruf

ab S 410.—

**FUNKBERATER  
R. FIMBERGER**

Landeck, Tel. 2513

Suche ab sofort bis Anfang September Stelle als  
**Kindermädchen**

Telefon 05472 / 536

DENTIST

**Wolfgang Machac**

Landeck, Maisengasse 6  
vom 24.7. - 15.8. 1979  
wegen Urlaub  
keine Ordination

**AKTION!**

MARKEN

**Geschirrspüler**

mit 7 Programmen  
innen aus Chrom-  
nickelstahl

S 6.500.—

Ihr Funkberater  
**R. FIMBERGER**  
Landeck, Tel. 2513

**PRIM. UNIV. DOZ. DR. PALL HANNO**

Facharzt für Innere Medizin

erlaubt sich, die Eröffnung seiner Ordination mit **1. August 1979 in Landeck, Innstraße 27** bekanntzugeben.  
Ordinationszeiten: Dienstag und Donnerstag 14 -16 Uhr und nach Vereinbarung  
Keine Kassen      Telefon Ordination: 3860 Wohnung: 29562

**EINACHS-ANHÄNGER** 2 to zu verkaufen  
Karl Lenhart, Zams, Telefon 05442 / 3813

**Suche altes Getäfel für Bauernstube.**

Pesjak, Landeck, Malsersstraße 33, Tel. 05442/3241.

Verkaufe **Mini 1000** und  
**Brautkleid** Größe 38 mit Hut.

Telefon 05442-2884

**Meller - Etagenheizungskamin** für Koks und Öl,  
**4 Radiatoren, 1000-ltr Öltank** mit Sicherheitswanne  
und **Ölpumpe** günstigst (auch einzeln) abzugeben.  
Telefon 05442 - 21253

**MAURER**

zu den besten Bedingungen werden sofort aufgenommen, eventuell mit PKW-Führerschein.

Baumeister Ing. Viktor Jarosch, Paschegasse 20,  
Telefon 05442 - 2538.

Herzlichen Dank allen, die beim Brand unseres Wirtschaftsgebäudes am Sonntag abend durch ihren raschen Einsatz Schlimmeres vermieden haben. Ganz besonders der Freiwilligen Feuerwehr Fendels sowie den Feuerwehren Prutz, Ried und Landeck.

**Lehranstalt** mit Öffentlichkeitsrecht für Kosmetik, Massage, Fußpflege. Jahresschule Beginn 11. Sept. 1979. Anmeldungen ab August, auch für Schulentlassene (Gymnastikkurse im November)

**Angela-Austria**, 6020 Innsbruck, Maria-Theresien-Str. 53/I, Telefon 05222 - 24 8 77

Sonntag, 22. Juli 1979 - 11 Uhr

**Jakobmesse am Venetgipfel**

Fahrbetrieb ab 8.30 Uhr

Panoramarestaurant auf der Bergstation - ganztägig warme Küche

Auskünfte unter Telefon Nr. 05442 - 2663



**venetseilbahn**

SEEHÖHE 780-2200

**LANDECK-ZAMS - TIROL**



# Sommerschlußverkauf

vom 26. 7. - 11. 8. 1979

Sensationelle Kaufgelegenheit -  
Qualitätsschuhe zu Tiefstpreisen -  
modisch, aktuell, qualitätsbewußt -

## SCHUHHAUS LADNER ZAMS

**VW 1200**, Baujahr 1967, an Bestbieter abzugeben.  
Tel. 05412 - 2429 von 8 - 12 Uhr u. von 13 - 17 Uhr

Verkaufe französisches **Doppelbett**, neuwertig  
Platt Johann, Alte Bundesstraße 18 Zams

### Wir zeigen Ihnen Europa

Z.B. **Paris**, 22.-26.8., 1540.-; **Urlaub auf Probe**, 29.8.-2.9.,  
5.-9.9., VP, 1390.-; **Paris-Strasbourg**, 4.-9.9., 2280.-; **Adria-  
Urlaub**, wöchentlich bis 22. September, gute Hotels, sehr  
preiswert! Sofort anrufen: Reisebüro **IDEAL TOURS**,  
6235 Reith, Tel. 05337-2281 oder 2183. Zustieg ab Landeck

**Blechgarage**, neuwertig, für mittleren Wagen zu  
verkaufen. Neuwert S 15000.-, Verkauf S 10000.-,  
Schloß Bidenegg Fließ, Telefon 286113

Suchen zum sofortigen Eintritt

### Kraftfahrer

für 3-Achskipper mit Praxis

WILLE Ges.m.b.H. Telefon 05442 / 2539

**Kaufhaus  
Grisseemann,  
Zams**

**Wochenendangebot:**

1 Kiste Bier Brau AG S 79.80 + Pfand



Nützen Sie **JETZT** beim **SOMMERSCHLUSSVERKAUF**  
unsere **TIEFSTPREIS-ANGEBOTE**

1 Kiste Bier Stigl, Zipfer oder Adambrau S 89.— +  
Pfand

1 Slange Dauerwurst ca. 650 gr. S 39.80

1 Paar Landjäger S 7.90

Genügend Parkplätze beim Geschäft

# SOMMERSCHLUSSVERKAUF

**Spitzenqualität zu Traumpreisen!**  
**Verpassen Sie nicht diese Gelegenheit!**

Stoffe bis zu **50% billiger!**

Kinder T-Shirts ab S 69,—

Damen T-Shirts ab S 98,—

Herrn- und Kinder-Jacken 30% billiger

Unterwäsche, Damen-Slip, la Wolff-Qualität

Und viele andere Artikel zu stark reduzierten  
Preisen!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

TEXTILFACHGESCHÄFT

**BERTRAM**  
**Rohner**

Landeck, Maisengasse





# Jetzt zugreifen

## Damenabteilung

- BH Schiesser Stretch, Cup B+C, Hautfarben nur **49,-**
- Pullover, kurzer Arm, Baumwollacrylnur **49,-**
- Badeanzüge nur **198,-**
- Röcke, Baumwolle bedruckt, gefüttert nur um **398,-**
- Super Jeans, Denim, mit einem T-Shirt gratis

## Kinderabteilung

- Mädchen-Slip, Baumw. weiß nur **8,-**
- Kinder Stutzen, Ergolan nur **25,-**
- Knaben Hemden, kariert, kleine Größen nur **10,-**
- Kinder Hosen in Leinen, Baumwolle und Schnürsamt, franz. Spitzenqualität nur **30,-**
- Superangebot nur **199,-**

## Teppich-Center

- Spannteppich »Oslo« Velour, 4 m breit, für starke Beanspruchung, blau, grün, rot nur **69,-**
- 10% Diskontnachlaß auf alle übrigen Teppichböden!
- Teppichreste in allen Farben u. Mustern **20% verbilligt**

Die Reste werden kostenlos gekettelt!

- Tapetendiskont 15% Diskontnachlaß auf alle Lagertapeten
- 3-teilige Federkernmatratzen 190/90 12 Jahre Garantie **690,-** **-10%**

## Herrenabteilung

- Pyjama, Baumwolle und Seidenbarchend nur **98,-**
- Hemden, in 4 Farben nur **95,-**
- Herrenhosen in Baumwolle und Cord ab **198,-**
- Super Jean Denim, mit einem T-Shirt gratis nur **398,-**

## Wohnkultur

- Leintücher, weiß nur **79,-**
- Synthetik-Flachbetten, 140x200 nur **498,-**
- Bordürenvorhänge Gitterstor mit Bleiband, 180 hoch nur **59,-**
- nur **29,-**

# peripk's

# PREISHAMMER

# Sommerschlußverkauf

vom 26. Juli  
bis 11. August 79